

Zeitschrift: Hotel- + Tourismus-Revue
Herausgeber: hotelleriesuisse
Band: 104 (1995)
Heft: 51-52

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit 160
Stellenangeboten

tourismus revue

hotel+

Die Fachzeitung für Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Freizeit
Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein (SHV)

HOTEL - REVUE

L'hebdomadaire pour l'hôtellerie, la gastronomie, le tourisme et les loisirs
Édité par la Société suisse des hôteliers (SSH)

Seit 1892

TOURISMUS

Achtungserfolg 3

Etwas unter den Erwartungen liegen die an 23 Ferienorten rund 600 gebuchten Schnupperwochenenden.

Pontresina investiert 5

25 Millionen Franken will Pontresina in ein Kongress-, Kultur- und Informationszentrum investieren.

HOTELLERIE

Städte siegten im Sommer 7

Trotz der verlorenen Millionen Logenplätze gab es auch Gewinner im vergangenen Sommer: die grossen Städte.

Hogg Robinson 8

Oft wandert das gesamte Reisebudget eines Unternehmens in Expertenhänden, wie zum Beispiel Hogg Robinson.

F&B · TECHNIK

Movie ohne Globus 11

Der Warenhauskonzern Globus konzentriert sich auf das Kerngeschäft – Nicolas Kern übernimmt die Movie-Restaurants.

Sparen in den Bergen 13

Mit Originalität und preisgünstigen Angeboten wollen die Bergrestaurants den Umsatz halten.

HOTEL-TOURISME

Coup d'envoi 17

Ce week-end de Noël marque le début de la saison d'hiver. Les stations valaisannes sont enfin prêtes.

Rétrospective 1995 19

Telle a été l'année touristique en Suisse et dans le monde à notre connaissance. Coup d'œil léger et non exhaustif sur 95.

SHV-SSH-SSA

Langjähriger Einsatz 20

Die Mitgliederbetriebe des SHV danken ihren langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue.

Hauptsitz SHV 21

Umstrukturierungen an der Monbijoustrasse 130 in Bern waren das zentrale Thema der Verbandsleitersitzung.



EDITORIAL

1996: Mehr Markt im Schweizer Tourismus

Während die einen die «Tourismuskrisen» und «Strukturprobleme» bejammern und sich als einzige Reaktion hilfesuchend an den Staat wenden, gibt es andere, die sich aufraffen und handeln. Erste Anzeichen einer Aufbruchsstimmung im Tourismus sind spürbar und werden sich im nächsten Jahr verstärken. Ein Aufbruch, dem der wirtschaftliche Erfolg irgendwann folgen wird.

David de Pury, ABB-Vorstand und Leitfigur der Schweizer Wirtschaft, verweist im Weissbuch «Mut zum Aufbruch» auf die Tradition der Wirtschafts-Pioniere, die mit Ideen und unternehmerischen Mut den Grundstein zu unserem Wohlstand legten. Um seine Ideen umzusetzen, braucht der Unternehmer jedoch die geeigneten Rahmenbedingungen, Handlungsspiel- und Freiräume.

Leistungen publik machen

Dies muss nicht mit einem einschneidenden Sozialabbau verbunden sein! Von dem in der wirtschaftlichen Blütezeit erreichten Lebensstandard müssen wir wohl aber – vorübergehend! – abschied nehmen. Der als selbstverständlich erlebte Wohlstand muss jetzt neu erarbeitet werden. Leistung als Motor wirtschaftli-

cher Entwicklung soll wieder stärker gewichtet und belohnt werden. Da Pury's Vorstellungen vom freien Unternehmertum haben nichts mit dem «Dschungel» zu tun, wo das rücksichtlose Überlebensprinzip des Stärkeren gegen den Schwächeren gilt. Es gibt bestimmte soziale Standards, die auch eingeschworene Wirtschaftsliberale einhalten müssen. So kann es keine dauerhafte Lösung sein, zum Beispiel bei den Gastgewerbe-Löhnen mit Verweis auf den Arbeitsmarkt die Schraube anzuziehen.

«Mehr Markt» kann nämlich auch bedeuten, dass diejenigen Betriebe, die angemessene Löhne und Ferien bieten, qualifizierte, leistungsbereite Mitarbeiter anziehen und so durch Leistung zu einer touristischen Zweiklassen-Gesellschaft fördern und die Spreu vom Weizen trennen. Was bei Schweiz Tourismus mit dem Prinzip Leistung gegen Geld begann, wird bei der im Aufbau begriffenen (privaten!) nationalen Vermarktungsgesellschaft für touristische Angebote akzentuiert: Nur vom Markt nachgefragte verkaufbare Produkte haben künftig ihre Berechtigung. Dabei ist nicht die Grösse der Massstab: wenn das Produkt stimmt, haben auch «Kleine» eine Chance. Dem Vernehmen nach wird auch der Schweizer Hotelier-Verein seine Leistun-

che Anstellungsbedingungen anbieten. Unternehmer, die sich und ihre Mitarbeiter weitergebildet haben, werden dies der Öffentlichkeit ebenfalls kundtun. Und warum sollte die hotel + tourismus revue nicht auch eine Aufstellung der Betriebe machen, die heute bereit sind, in Infrastruktur und Qualität zu investieren?

Nur «gute» Produkte fördern

Verstärkte Image- und Öffentlichkeitsarbeit, Förderung der Qualität und die Ausrichtung auf den Markt, wie ihn (fast) alle Wirtschaftsbranchen kennen, werden im nächsten Jahr für den Tourismus handlungsleitend sein. Der verschärfte Wettbewerb wird die Tendenz zu einer touristischen Zweiklassen-Gesellschaft fördern und die Spreu vom Weizen trennen. Was bei Schweiz Tourismus mit dem Prinzip Leistung gegen Geld begann, wird bei der im Aufbau begriffenen (privaten!) nationalen Vermarktungsgesellschaft für touristische Angebote akzentuiert: Nur vom Markt nachgefragte verkaufbare Produkte haben künftig ihre Berechtigung. Dabei ist nicht die Grösse der Massstab: wenn das Produkt stimmt, haben auch «Kleine» eine Chance.

Dem Vernehmen nach wird auch der Schweizer Hotelier-Verein seine Leistun-

gen künftig stärker auf die Betriebe ausrichten, die am Markt bestehen können. Vielleicht müssen dann Verbandsverantwortliche auch nicht mehr am Fernseher für rücksäugende Fehlleistungen von Mitgliedern geradestehen. Ein (kleinerer) Verband der «guten» Hotels könnte für das Produkt und das Image des Tourismus-Landes Schweiz wahrscheinlich mehr leisten.

«Heil» nicht von oben

Neben der Ausrichtung auf den Markt wird 1996 die Eigeninitiative an Bedeutung gewinnen. Während in den letzten Jahren alles auf die nationale Tourismus-Organisation konzentriert war und das Heil von «oben» erwartet wurde, scheint jetzt die Einsicht Platz zu greifen, dass jeder einzelne Leistungsträger Verantwortung trägt und nur Eigeninitiative mit Partnern koordiniertes Handeln etwas bewegt. Wenn diese Zeichen nicht tragen, wird die Tourismus-Branche im nächsten Jahr eine neue Dynamik entwickeln. Auf diesen Zug, der jetzt in Bewegung kommt, wird jeder aufspringen können, der immer an sich gearbeitet hat und darum heute «fit für den Markt» ist.

Andreas Netze
Chefredaktor

Der Inseratenschluss
der Geschäfts- und
Liegenschaftsanzeigen
sowie für Reklamen
und Bazar ist über
Silvester/Neujahr am
Freitag, 22. Dezember
1995, 12.00 Uhr.

Damit Sie Ihre
Wäscherei-Rechnung
nicht länger
ohne den Wirt machen:
Miele
PROFESSIONAL
Profi-Waschmaschinen
für das Gastgewerbe.
Telefon 056 / 417 24 62

Rosenthal
für die Gastronomie
CH und FL exklusiv bei:
Sternegg
Sternegg AG
Silberwarenfabrik
8201 Schaffhausen
Tel. 053-25 12 91
Fax 24 80 94
Showroom: 8003 Zürich
Manessestr. 10
Tel. 01-2 42 32 88

keys
Rebag Data AG
und ihre Partner
8134 Adliswil
Tel. 01/710 71 10
Seit über
10 Jahren
vorne dabei.
IBM
keys Software. Eine Nasenlänge voraus.

Neuer Schwung wird spürbar: Die Tourismusbranche kann zwar noch nicht umfassend am Aufschwung partizipieren, aber kreative Köpfe, frische Ideen und erfolgreich versprechende Massnahmen verhindern eine resignative Stimmung.

Januar

Goldblume statt Schweizerkreuz. Seit Anfang Jahr ist Marco Hartmann neuer Direktor der Schweizerischen Verkehrscentrale, welche bald Schweiz Tourismus heißen wird. In Zürich wird das neue Goldblumen-Logo präsentiert.

Schneemann gründet Familie. Aus der Schneemann-Aktion der Schweizerischen Verkehrscentrale in den beiden vorangegangenen Jahren ist nun eine Schneefamilie mit eigenem Schneedorf in Arosa geworden.

Hohe Steuern für Spielcasino-Betreiber? Der Entwurf für das neue Spielbanken-Gesetz geht in die Vernehmlassung. Strengste Sicherheitsauflagen und eine hohe Besteuerung lassen bei den zukünftigen Betreibern von Spielcasinos keine Euphorie aufkommen.

Februar

Mühe mit dem Wertewandel. Am diesjährigen Touristiker-Tag in St. Gallen, der dem Wertewandel im Tourismus gewidmet ist, bekunden 200 anwesende Touristikerinnen und Touristiker grosse Mühe, dem Tagungs-thema konkrete Hinweise für ihre praktische Arbeit abzugeben.

März

Balair/CTA soll verschwinden. Die auch nach einer Umstrukturierung noch immer nicht kosten-deckende Swissair-Chartertochter Balair/CTA soll ab November unter Swissair und Crossair aufgeteilt werden. Mit der schlanken Struktur will die Konzernleitung dem Chartergeschäft zu neuer Blüte verhelfen – die Zukunft wird es weisen...



Die Aussteller am neu gestalteten Schweizer Stand an der ITB werden vom interessierten Publikum umringt. Foto: Stefan Renggli

ierung noch immer nicht kosten-deckende Swissair-Chartertochter Balair/CTA soll ab November unter Swissair und Crossair aufgeteilt werden. Mit der schlanken Struktur will die Konzernleitung dem Chartergeschäft zu neuer Blüte verhelfen – die Zukunft wird es weisen...

Startschuss für «Info-Pilot». Anfangs März startet das nationale Tourismus-Informationssystem «Info-Pilot» der Schweizerischen Verkehrscentrale. Rund

150 Interessenten beantragen einen Anschluss.

SVZ mit neuem Stand an der ITB. Der im neuen Design gehaltene SVZ-Stand an der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin stößt bei Ausstellern und Besuchern auf ein positives Echo.

April

Ballenberg erhält neuen Direktor. Nachfolger des zurücktretenden Direktors des Freilichtmuseums Ballenberg, Peter Oeschger, wird Rudolf Freiermuth, der sein Amt am 1. April antritt. Seine Amtszeit wird allerdings kurz sein: Bereits Ende August trennt sich der Vorstand des Frei-

letzte Folge der beliebten TV-Serie «Die Direktorin» ausgestrahlt. Durchschnittlich 800 000 Zuschauer sind der Geschichte aus dem Tourismus-Milieu gefolgt.

auf etwas mehr als 2 Milliarden Franken veranschlagt.

Lex Friedrich Lockerung abgelehnt. Das Schweizer Volk ver-



Das Idealbild einer Verkehrs-direktorin erzielt viel Sympathie bei der Bevölkerung. Foto: zvg

lichtmuseums wieder von seinem Direktor.

*

Am STM in Basel ist der Preis Thema Nummer eins. An der für das Schweizer Incoming-Business wichtigsten Messe, dem Swiss Travel Mart, der dieses Jahr in Ba-

Der Ferienort Madrums alias Bergün und der Schweizer Tourismus wird auch in Zukunft davon profitieren: Die 26 Folgen werden auch auf ausländischen Sendern zu sehen sein.

hält sich einmal mehr nicht euro-pa-kompatibel und lehnt an der Urne eine Lockerung der Lex Friedrich ab.

Juni

Mehr Kuoni am Bahnhof. Seit dem Frühling 1994 tragen bereits zehn SBB-Reisebüros das Kuoni-Logo – jetzt sollen weitere 25 wichtige Bahnhofsbüros dazukommen. Andere Veranstalter versuchen sich ebenfalls ein Stück vom Bahnhofs-Kuchen zu sichern.

*

28 000 Senioren aus dem Osten Deutschlands in der Schweiz. Die Aktion des Senioren-Reiseclubs, einer Institution mit Wurzeln in der ehemaligen DDR, bringt insgesamt 140 000 Lohnrächte – zu allerdings sehr geringen Preisen.

*

Gescheiterte Walliser Olympia-Kandidatur. Die Olympiade 2002 wird in Salt Lake City stattfinden. Etwas enttäuscht vom Entscheid vom 16. Juni in Budapest, aber um einige Erfahrungen im Olympia-Geschäft reicher, wollen sich die Walliser um die Winterspiele 2006 bewerben. Auftrieb gibt die Olympia-Niederlage der Engadiner WM-Kandidatur für 2001.

*

Zürcher Flughafen-Ausbau genehmigt. Das Zürcher Stimmvolk hat am 25. Juni den Beitrag von 873 Millionen Franken genehmigt. Der ganze Ausbau wird



Blick-Ferientelefon. Vom 3. Juli bis am 19. August können Interessierte über fünfzehn 156er-Blick-Telefonnummern Ausflugsidéen und Angebote der Tourismusregionen abhören.

Juli

Parahotelleriestatistik gerettet. Mit einem verstärkten finanziellen Engagement der Branche kann die Parahotellerie-Statistik gerettet werden.

*

2. Touristustag im Zeichen der Qualität. Rund 350 Touristiker nahmen Ende August am 2. Schweizer Tourismustag in Genf teil. Zentrale Themen waren

Michael Höferer folgt auf den politisch untrugbar gewordenen Klaus Lukas an der ÖW-Spitze. Foto: zvg

die Total Quality Initiative von Schweiz Tourismus (ST) und die geplanten Marketingaktivitäten. Vorgestellt werden das Snowboard-Segment, die neue telefonische Auskunftsplattform sowie Marktforschungsresultate. Die Branche nimmt mehrheitlich mit Wohlgefallen von der neuen Dynamik Kenntnis.

September

Lukas muss gehen. Die Krise im österreichischen Tourismus fordert ihre Opfer: Klaus Lukas, Direktor der Österreich Werbung, wird nicht wiedergewählt. Dahinter stehen aber auch politische Gründe. Ende

2,6 Millionen teure Imagekampagne. Mit einer breit angelegten, ästhetischen Imagekampagne wird die Agentur Strittmattler im Namen von Schweiz Tourismus für den Tourismus in der Schweiz.

*

Madrums am Ende? Im Mai wird im Schweizer Fernsehen die



Jahr ist sogar seine Wahl als Präsident der European Tourism Commission in Brüssel wieder in Gefahr. Als neuer ÖW-Chef wird Anfang Dezember der AUA-Mann Michael Höferer gewählt.

SHV in der Handelskammer vertreten. Alfred E. Ufer, Präsident des Schweizer Hotelier-Ver eins wird neues Mitglied der Schweizerischen Handelskammer, dem Vorstand des Vororts. Mit Ufers Wahl soll die oft unterschätzte volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus noch besser im Bewusstsein der breiten Bevölkerung verankert werden.

Oktober

Riesenerfolg für Stammgäste-pflege. Anfang Oktober luden die Engadiner ihre Stammgäste in Zürich zum Brunch ein. Auf dem Berner Bundesplatz warben Gstaader Bergbauern, Gewerbe- und Tourismusvertreter auf neuartige Weise für ihre Ferienregion. Und die Berner Oberländer zogen durch die Basler Gassen. Alle Aktionen fanden ein breites Echo.

Berner Wertschöpfungsstudie. Rund 7 Milliarden Franken Umsatz löst der Tourismus im Kanton Bern aus. Die Bruttowertschöpfung belief sich auf 3,54 Milliarden Franken. Insgesamt 41 600 Arbeitsplätze hängen von den Gästen ab. Damit wurden erstmals für einen ganzen Kanton die volkswirtschaftlichen Effekte der Branche umfassend erhoben.

Winterauftakt mit Wintersonne und Snowboard-Event. Ende Oktober wird auf dem Jungfraujoch unter dem Motto «Wintersonne» mit einem Riesenfondue und weiteren Aktivitäten die Wintersaison



Gross im Kommen Werben in den Herkunftsorten der Gäste. Foto: Philippe Rosier/Blick

Schweizer Radwanderwege ge gründet. Rund 10 Millionen sollen die geplanten 2300 Kilometer langen Radwanderwege in der Schweiz kosten.

Kooperationsvereinbarungen unterschrieben. Die Vertreter der Tourismusregionen unterzeichnen am 23. November die Kooperationsvereinbarungen mit Schweiz Tourismus.

Seilbahnverband mit neuem Leitbild. Der Verband Schweizer Seilbahnen (SVS) gibt sich ein neues Leitbild und neue Strukturen, nachdem zahlreiche Mitglieder ernsthaft mit einem Austritt gedroht hatten. Um die Schlagn kraft des Verbands zu erhöhen, soll die Stelle eines Vizedirektors geschaffen werden, der sich nur für die SVS-Interessen einsetzt.

Frequent Visitor Card angekündigt. An der IGEHO-Eröffnung kündigt ST-Präsident Paul Reutlinger die Lancierung einer Stammgäste-Karte für



Über das Jahresende hinaus werden die Balair/CTA-Farben erhalten bleiben: das Renommee der Ferien-Airline soll auch in Zukunft genutzt werden. Foto: zvg

eröffnet. Leitthema ist die Gastfreundschaft. An zwei Schnupperwochenenden im Dezember kann diese getestet werden.

November

Schweiz Tourismus (ST) im Internet. Ab November ist Schweiz Tourismus im Internet präsent. Weitere touristische Leistungsträger können sich anschliessen.

VSTD-Sesselwechsel. Max Nadig wird neuer Präsident des Verbandes Schweizer Tourismusdirektoren und damit Nachfolger von Kurt A. Diermeier. Das neu geschaffene Sekretariat ist in Zürich bei der ST eingemietet.

Stiftung Veloland gegründet. Am 8. November wird die Stiftung Veloland als Trägerin der

Schweiz-Besucher an. Gleichzeitig soll die ISO-Zertifizierung von Schweiz Tourismus eingeleitet werden.

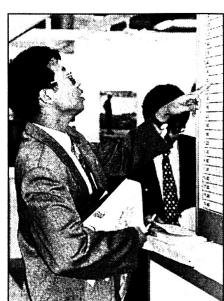
Dezember

Last-Minute für die Schweiz. Der Veranstalter Eurotrek bietet unter dem Namen «Subito» Last-Minute-Winterferien in Schweizer Hotels an. 60 Betriebe in 50 Orten machen mit.

Schulung der Sonnenstrahlen. Die Region Gstaad-Saanenland schult 100 freiwillige «Sonnenstrahlen», die die Botschaft der Gastfreundschaft im Ort ausstrahlen sollen. Rund zwanzig weitere Orte nehmen die Idee der ST-Sonnenstrahlen auf und organisieren Events für ihre Wintergäste. Susanne Richard, Stefan Renggli



Nach einigem Seilen unterschreiben die Regionaldirektoren im November den Vertrag mit ST. Foto: Andreas Netzel



STM: Die Effizienteste Messe für den Schweizer Tourismus – Organisation ist alles. Foto: C. Giger

Politischer Ehrgeiz als Stolperstein?

Klaus Lukas, vormaliger Direktor der Österreich Werbung, hatte bereits nach seiner Wahl zum ETC-Generalsekretär und Direktor darüber informiert, dass er daneben politisch tätig sein werde. Seine Kandidatur und Wahl für den Nationalrat wurde nun aber vom Rekrutierungskomitee nicht goutiert. Es schlägt den ehemaligen SVZ-Direktor Walter Leu als Ersatz vor.

SUSANNE RICHARD

Eigentlich war alles klar: **Klaus Lukas** wurde zwar im Herbst als Direktor der Österreich Werbung (ÖW) abgesetzt aber im Oktober zum neuen Direktor der European Travel Commission (ETC) gewählt. Kronfavorit war allerdings **Walter Leu**, der ehemalige Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale (heute Schweiz Tourismus). Bereits nach seiner Wahl hatte Lukas darauf hingewiesen, dass er das Mandat nicht voll wahrnehmen könne und politisch tätig sein wolle.

Seine politischen Ambitionen scheinen sich im Tourismus allerding schlecht auszuzahlen. Sein Interesse an einem Sitz im Europaparlament war einer der

Auslöser dafür, dass sein Vertrag bei der Österreich Werbung (ÖW) nicht verlängert worden ist. Seine Kandidatur für den österreichischen Nationalrat und zwar ausgerechnet für **Jörg Haider** Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) könnte ihn nun auch den ETC-Posten kosten. Für Lukas war die Wahl auf dem Listenplatz 5 zum vormaligen praktisch sicher. Sein nächstes Ziel scheint nun das Europa-Parlament in Strasbourg zu sein.

Lukas' Vertrauensmissbrauch

Mit seinen zeitaufwendigen politischen Ambitionen scheint Lukas nun beim ETC-Rekrutierungskomitee in Brüssel in Ungnade gefallen zu sein. Die Direktion des ETC sei ein Vollzeit-Job und politische Tätigkeiten daneben sind nicht vorgesehen, heisst es. Das Rekrutierungskomitee – Einsatz haben unter anderem Deutschland und Frankreich – schlägt den Mitgliedern des ehemaligen SVZ-Direktors **Walter Leu** als Generalsekretär und ETC-Direktor vor. Die schriftliche Vernehmlassung bei den nationalen Tourismusbüros ist im Gang. Leus Chancen seien sehr gut. Selbst die Österreich Werbung unterstützt die Kandidatur von Leu. Amtsantritt wäre Mitte oder Ende Januar. Für die Schweiz wäre eine solche Position in der ETC angesichts der sonstigen Europa-Haltung der Schweiz natürlich sehr wertvoll.

InfoTel

Start wird verschoben

Der für Mitte Dezember geplante Start des InfoTel, eines verzweigten Systems von 157er-Nummern für touristische Informationen, muss verschoben werden. Weder die technische Seite, noch die touristischen Partner konnten den ambitionären Zeitplan einhalten.

Das in der zweiten Jahreshälfte in sehr kurzer Zeit von Schweiz Tourismus, der PTT Telecom und dem Systemanbieter Telebusiness aufgebauten InfoTelefon kann nicht wie geplant im Dezember in Betrieb genommen werden. Technische Schwierigkeiten verursachen dem Systemanbieter und der ST Schwierigkeiten, aber auch die inhaltlichen Beiträge der Regionen sind längst nicht alle verfügbar. Zahlreiche Regionen haben die Komplexität des Systems erst relativ spät begriffen und daher ihren Aufwand teilweise massiv unterschätzt. Auch der ST-Verantwortliche für InfoTel, **Roland Baumgartner**, räumt ein, die technische und betriebliche Herausforderung etwas unterschätzt zu haben. Derzeit ist man noch mit der komplizierten Meinführung beschäftigt.

Skipistenbericht für die Festtage
Auf die Festtage hin soll aber wenigstens

der Skipistenbericht vollumfänglich über InfoTel abhörbar sein. «Mit 80prozentiger Sicherheit» sei dies bis Weihnachten realisierbar, ist Baumgartner überzeugt. Dieser Teil des InfoTel-Dienstes ist in verschiedene Regionen gegliedert und über die entsprechenden regionalen Nummern wie auch über Schweiz Tourismus abrufbar. Parallel wird vorläufig auch der Skipistenbericht über die Nummer 120 weitergeführt. Ebenso können Skipistenberichte via Teletext, Videotext und Internet eingesehen werden. Ab Beginn des neuen Jahres sollen sukzessive weitere 157er-Nummern mit neuen Informationsdiensten aufgeschaltet werden, dies sorgt die Voraussetzungen hierzu von allen Partnern erfüllt sind. Ziel sei, das gesamte InfoTel-System bis im Frühjahr in Betrieb zu haben und dann via Medien den eigentlichen Startschuss zu geben.

Derzeit ist bei den europäischen Telecom-Anstalten die Einführung von international gültigen 0-800er-Gratisnummern und 0-900-Nummern mit Taxpflicht in Planung. Wenn diese Nummern etwa 1997 oder 98 in Betrieb genommen werden, wird auch das jetzt im Aufbau befindliche 157er-InfoTel des Schweizer Tourismus auf dieses neue Nummernsystem wechseln müssen. Ob dann die ganzen Nummern ersetzt werden müssen oder lediglich die ersten Ziffern, ist derzeit noch nicht bekannt.

STR

SWISSORAMA

Konzessionsgesuch für Sanetschbau. Die «Vereinigung für eine Bahnverbindung von Sitten nach Gstaad via Sanetsch» macht ernst. Nachdem eine Machbarkeitsstudie für die 42 Kilometer lange Schmalspurbahn mit einem 9 Kilometer langen Tunnel erstellt worden war, will die Vereinigung unter dem Vorsitz des Walliser Ständerates **Edouard Delalay** eine Konzessionsgesuch vorbereiten. Das Bahuprojekt soll in erster Linie touristischen Zwecken dienen. Für die Fahrt zwischen dem Kurort Gstaad und der Walliser Kantonshauptstadt brauchten die Gäste rund 50 Minuten. Die Kosten werden auf rund 510 Millionen Franken geschätzt.

GER

Parahotellerie bringt dem Wallis 2,5 Milliarden Franken. Eine Studie der Tourismusforschungstelle CRAT in Siders, die im Auftrag der Walliser Hauseigentümer und Immobilienunternehmer durchgeführt wurde, zeigt auf, dass die Parahotellerie der Walliser Wirtschaft pro Jahr an die 2,5 Milliarden Franken einbringt. Damit tragen die Ferienwo-

hungen zweieinhalbmal mehr an das Walliser Bruttosozialprodukt bei als die Hotellerie. Die Studie stützt sich auf Fiskalangaben des Kantons und der Gemeinden sowie auf Befragungen bei Immobilienhändler und Ferienwohnungsbetreiber. Als Ausgangslage dienten dabei die rund 33 600 Hotelbetten und die 129 790 Parahotelleriebetten sowie schätzungsweise weitere 130 000 Einheiten, die nicht in die Vermarktung kommen.

GER

Neue BEA-Halle in Bern kann gebaut werden. Die neue Ausstellungshalle auf dem Berner Messegelände BEA kann gebaut werden. Mit einem Ja-Anteil von 70 Prozent fand der Zonenplan Vordere Allmend kürzlich eine klare Mehrheit beim Volk. BEA-Direktor **Karl Büchi** hofft auf eine Eröffnung des Neubaus vor der Jahrtausendwende. Im kommenden Frühling soll das Baugesuch eingereicht werden. Der Messen- und Ausstellungskonkurrenzkampf mit Freiburg, das auch ins Ausstellungsgelände investiert, geht also weiter.

SR

Bilanz Wintersonne-Schnupperwochenenden

Nur einen Achtungserfolg erzielt

Die Wintersonnen-Schnupperpauschalen an den beiden vergangenen Wochenenden haben mit rund 600 Pauschalen beim Publikum nur eine bescheidene Resonanz ausgelöst. Der Grundtenant der Verkehrsvereine: Sehr gute Idee, aber früher lancieren und den Verkauf verstärken.

SUSANNE RICHARD

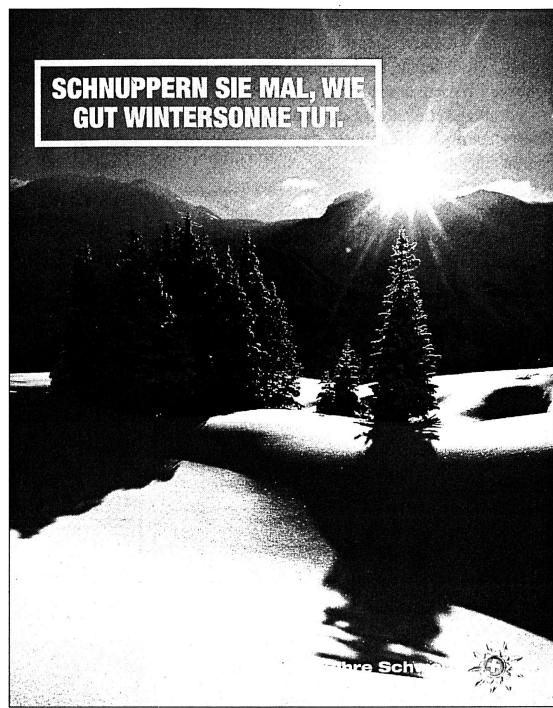
Bekannte Ortsnamen und einfache Buchungsmöglichkeiten (via Verkehrsverein) sollten zu Buchungen anregen. Der Erfolg der Aktion fällt aber für die 23 beteiligten Verkehrsvereine sehr unterschiedlich aus: Spitzentreiter Engelberg lockte beachtliche 187 Gäste an. Grindelwald und Savognin erzielten immerhin je 86 Buchungen. Etliche Orte haben aber gar keine oder nur zwei, drei vereinzelte Buchungen erhalten. Aus schlagend für eine gute Buchungszahl war unter anderem die Schneesituation. Das schneereichere zweite Wochenende (15. bis 17. Dezember) war deshalb fast überall besser gebucht.

Die verantwortliche Organisatorin der Aktion seitens von Schweiz Tourismus, **Catherine Touabi**, ist sich der Schwierigkeiten rund um die Aktion voll bewusst: «Mit insgesamt rund 600 Buchungen liegen wir hinter unseren Erwartungen zurück. Die Kurzfristigkeit der Aktion, die schlechten Schneeverhältnisse am ersten und die Nähe zu Weihnachten am zweiten Wochenende haben dieses Resultat aber wesentlich mitgeprägt.» Touabi betont aber auch, dass durch die breite Werksamkeit, die die Aktion erzielt hat (Wettbewerbe bei Radiostationen etc.), der Effekt der Aktion nicht allein an den erzielten Logiernächten gemessen werden darf.

Keine Unterstützung durch SBB
50 000 Exemplare der kleinen Broschüre mit den Schnupperangeboten wurden gedruckt und über die Verkehrsvereine und die weiteren ST-Partner verteilt. Allen Prospektanfragen bei der ST wurde die Broschüre ebenfalls beigelegt. Negativ ausgewirkt haben dürfte sich indes, dass die Broschüre an den Bahnhöfen der SBB nicht aufgelegt werden durfte: Die SBB verteilten grundsätzlich nur Prospekte, deren Angebote am Bahnhofschalter gekauft oder gebucht werden können. Im Nachhinein als wenig glücklich hat sich die Aufteilung der Angebote in fünf Kategorien (A bis E) erwiesen. Ursprünglich bestand die Idee, die fünf Preiskategorien je mit einem fixen, für alle Orte identischen Preis zu versehen; eine Idee, die allerdings von den beteiligten Verkehrsvereinen und Hotels verworfen wurde.

Die Verkehrsvereine haben stattdessen ihr Angebot frei in maximal fünf Preisklassen unterteilt und diesen einen Preis zugeordnet. Wurde durch den Verkehrsverein eine Unterteilung in beispielweise lediglich drei Kategorien gewählt, so wurden diese als A bis C bezeichnet, unabhängig davon, ob es sich um 5-, 4- und 3-Stern-Angebote oder aber um 3-, 2- und 1-Stern-Angebote handelt. Allein aus der Kategorienbezeichnung A bis E konnte der potentielle Guest also nicht über die jeweilige Komfortstufe in Erfahrung bringen. Ebenso wurde dadurch ein Preisvergleich zwischen den verschiedenen Orten verunmöglich.

SCHNUPPERN SIE MAL, WIE GUT WINTERSONNE TUT.



In den Bahnhöfen konnte die Broschüre nicht aufgelegt werden. Voraussetzung hierzu wäre die direkte Buchbarkeit der Pauschalen gleich am Bahnhof – eine Möglichkeit für die Wiederholung im nächsten Jahr?

Bild: zvg

Die Aktion recht kurzfristig bekannt gemacht wurde und der Verkauf noch verbessert werden könnte, ist man sich in den meisten Orten einig. **Peter Reine** vom Tourist Center Engelberg ist überzeugt: «Wir werden im Dezember 1996 wieder solche Schnupperwochenenden lancieren, aber die Aktion muss früher publiziert werden, damit sie auch in den Ortsbroschüren aufgeführt werden kann.» **Claudio Chiozna**, Direktor des Verkehrsvereins Oberengadin, wünscht sich, dass die gesamtschweizerischen Angebote rund zwei Monate früher propagiert würden. **Martin Accola**, Kurdirektor in Klosters, verspricht sich viel von einer aggressiveren Werbung im Vorfeld der Aktion. Und **Roland Lyman**, Kurdirektor in Adelboden, sieht ein großes Verdiens der Aktion darin, dass in der Presse die Jammerläden auf die Wintersaison hin mit Berichten über die «ideenreichen Angebote» der Branche abgelöst wurden.

Die Aktion recht kurzfristig bekannt gemacht wurde und der Verkauf noch verbessert werden könnte, ist man sich in den meisten Orten einig.

Peter Reine vom Tourist Center Engelberg ist überzeugt:

«Wir werden im Dezember 1996 wieder solche Schnupperwochenenden lancieren, aber die Aktion muss früher publiziert werden, damit sie auch in den Ortsbroschüren aufgeführt werden kann.» **Claudio Chiozna**, Direktor des Verkehrsvereins Oberengadin, wünscht sich, dass die gesamtschweizerischen Angebote rund zwei Monate früher propagiert würden. **Martin Accola**, Kurdirektor in Klosters, verspricht sich viel von einer aggressiveren Werbung im Vorfeld der Aktion. Und **Roland Lyman**, Kurdirektor in Adelboden, sieht ein großes Verdiens der Aktion darin, dass in der Presse die Jammerläden auf die Wintersaison hin mit Berichten über die «ideenreichen Angebote» der Branche abgelöst wurden.

Günstig übernachten und Ski fahren

Günstig übernachten und Ski fahren standen bei den Gästen im Vordergrund. Die inbegriffenen Animationsprogramme wurden an den meisten Orten indes nur wenig genutzt. «Die Gäste schätzen das preisgünstige Arrangement fast ohne zusätzliche Aktivitäten, das über unser lokales Reservationssystem gebucht werden konnte.» **Peter Reine** vom Verkehrsverein Engelberg ist überrascht über den grossen Erfolg der Aktion. Sein Ort ist mit 187 verkauften Packagen der Spitzenreiter. Die Buchungszahlen steigen von 62 Buchungen am ersten auf 125 am zweiten Wochenende, eine Beobachtung, die fast alle Orte gemacht haben. Und: 50 Prozent der Gäste buchten 1 bis 5 Tage vor Ankunft.

Dass der Preis weiterhin eine wichtige Rolle spielt, zeigt sich am Beispiel von **Savognin**. Seit 199 Franken war Savognin eine der günstigsten Destinationen. Obwohl nur das zweite Wochenende durchgeführt wurde, buchten 86 Personen das Package, das nur in der 3-Stern-Kategorie angeboten wurde. Positiv überrascht war man auch in **Grindelwald**. Ebenfalls 86 Personen buchten das Package. Besonders guten Anklang fanden das 4-Stern-Angebot (24 Personen) und das Touristenlager (29 Personen). Im 3-Stern-Bereich buchten 10 Personen und im 2-Stern-Bereich 23 Personen.

Als «mässig» beurteilt **Claudio Chiozna**, Direktor des Verkehrsvereins

Oberengadin den Erfolg. 42 Personen haben gebucht, wobei das erste Wochenende mit 30 Personen deutlich besser abgeschnitten hat – eine Ausnahme im Vergleich mit den anderen Orten.

«Der gemeinsame Winterauftakt hat sich bewährt», bekräftigt **Peter Lehner** vom Verkehrsamt **Mirren**. «Das begleitende Animationsprogramm wurde bei uns aber kaum genutzt», bestätigt auch er die Beobachtung seiner Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Orten.

Selbst ungewöhnliche Programme wie etwa das Tandem-Gleitschirmfliegen in **Beatenberg** können nur wenige Gäste anlocken: Immerhin 5 Personen buchten das Package auf der Berner Oberländer Sonnenterrasse. Keine Buchungen hat dagegen **Grächen** erhalten. Sein Ort liegt für ein Wochenende wohl zu weit weg von den Kundenpotentialen in den Ballungszentren, meint **Thomas Erne** vom Verkehrsverein Grächen. Den Hauptgrund für die eher kleine Anzahl Buchungen in **Adelboden** (6 Erwachsene und 3 Kinder) sieht Kurdirektor **Roland Lyman** in den schlechten Schneesituationen. Auch ein schlechtes Echo hatte man mit nur zwei Buchungen in der Region **Gstaad-Saanenland** und mit ebenfalls zwei Buchungen im **Aletschgebiet** (Riederalp, Bettmeralp und Fiesch). Fiesch hatte laut **Martin Wellig** zusätzlich zu den ST-Anstrengungen weitere 800 Adressen angekündigt. Nur vier Buchungen erhiel-

ten auch die Flumserberge, trotz idealer Schneeverhältnisse an beiden Wochenenden, wie **Ruedi Aerni** betont.

Trotz des teuersten Schnupperwochenenden ist **Barbara Gurner** vom Verkehrsverein **Arosa** mit dem Resultat von 21 Buchungen zufrieden. Der Einbau von attraktiven Sportarten wie Curling, Schneeschuhlaufen oder Winterwandern erachtet sie als sinnvoll. Nicht sehr zufrieden ist **Willy Zillener**, Kurdirektor **Lenzerheide-Valbella**: «das erste Wochenende haben wir wegen Schneemangel annulierte. Am zweiten haben wir 16 Logiernächte verkauft.» Nicht sehr zufrieden mit seinem nur 14 Buchungen ist auch **Martin Accola** in **Klosters**.

Ebenfalls nicht überzeugend war das Echo in **Saas-Fee** mit 11 Buchungen. **Judith Schaud** kommt zum Schluss, dass das Gästeprogramm relativ unwichtig sei und das die Leute eben vor allem möglichst günstige Wochenenden verbringen wollen. Eine Ausnahme bildet hier die **Lenk**, wo das «Wintersonnenprogramm» mit Kutschenfahrt, Apéro und Curling und volumänglicher Betreuung der Gäste durch Skilehrer begeistert aufgenommen wurde und auch Winterbuchungen auslöste, wie **Marianne Schmid** vom Verkehrsamt Lenk erklärt. Aus Schneemangel abgesagt haben allerdings 15 Gäste am ersten Wochenende. Beim zweiten profitierten von den 20 Buchenden vor allem die 2-Stern-Betriebe (14 Personen). SR

An alle zukünftigen WIRTE Machen Sie den WIRTEKURS. In der Freizeit. Zu Hause.

Unser WIRTEKURS hat entscheidende Vorteile: Sie können ihn - ohne Verdienstausfall - zu Hause, in der Freizeit, absolvieren. Er vermittelt, zusätzlich zum fachlichen Wissen, das zum Bestehen der kantonalen WIRTEPRÜFUNG verlangt wird, alle kaufmännischen und unternehmerischen Kenntnisse, die zum erfolgreichen Führen eines Betriebes notwendig sind. Denn: Nicht nur die Gäste sollen zufrieden sein, auch die Kasse muss stimmen!

Interessiert? Füllen Sie den Gutschein für weitere Informationen aus und senden Sie ihn an:

Institut Mössinger AG

Die Fernschule mit Erfahrung
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich
Tel. 01/463 53 91, Fax 01/463 53 15

Ja, ich interessiere mich für Ihren WIRTEKURS.
Schicken Sie mir bitte detaillierte Unterlagen.
Selbstverständlich gratis und unverbindlich.

Name: _____
Vorname: _____
Alter: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Bar-Fachschule **Kaltenbach**

Inhaberin: Michèle Galmarini

International ausgerichtete Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ersten Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und
Abendkurse für Weiterbildung,
Umschulung und Privat.
Kostenlose Stelleninformation.
Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich

Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

**Am 21. Dezember 1995 erscheint wie fast
jedes Jahr eine Doppelnummer der hotel +
tourismus revue. Die beiden letzten Ausga-
ben des Jahres werden wegen der Altjahrs-
woche und den entsprechenden Feiertagen
zusammengefügt.**

**Ab dem 4. Januar 1996 erhalten Sie die
hotel + tourismus revue wieder normal
jeden Donnerstag von Ihrem Postboten zugestellt
oder an Ihrem Kiosk.**

Inseratenschluss Silvester/Neujahr

**Der Inseratenschluss der Geschäfts- und Liegenschafts-
anzeigen sowie für Reklamen und Bazar ist über
Silvester/Neujahr am**

Freitag, 22. Dezember 1995, 12.00 Uhr.



Inseratenschluss der Stellenrevue:

**Mittwoch, 27. Dezember 1995,
17.00 Uhr.
Letzter Termin für Wiederholungen, Kor-
rekturen, Annulationen sowie für Last-
Minute-Inserate:
Donnerstag, 28. Dezember 1995,
12.00 Uhr.**

**IHTTI SCHOOL OF HOTEL
MANAGEMENT NEUCHATEL**

**BACHELOR OF ARTS DEGREE,
DIPLOMA AND POST-
GRADUATE DIPLOMA
IN HOTEL MANAGEMENT.
ALSO CERTIFICATE COURSES.**

Ask Maria Baks for information at:
IHTTI, Box, 4006 Basel, Switzerland.
Phone 41-61-312 30 94,
Fax 41-61-312 60 35



Eglisch-Kurse in England direkt am Meer

Telefonieren Sie jetzt 041 240 48 86

Kostenlose Beratung und
Gratis-Broschüre
I. Herzog, St. Karlstrasse 54
6004 Luzern

P 81402/343404



Materialdienst SHV

Wussten Sie schon

- dass der Materialdienst SHV über ein umfassendes Materialsortiment verfügt?
- dass wir im Bereich der administrativen Hilfsmittel gerne beraten?
- dass unsere Verkaufspreise sehr günstig sind?

Wir freuen uns, wenn Sie anrufen oder faxen.
Telefon 031 370 41 11
Telefax 031 370 44 44



Neues Lebensmittelgesetz «Chance statt Ärger»

Datum: 18. Januar 1996

Kurszeit/ Kursort: 08.30 bis 11.30 Uhr, Gstaad
14.00 bis 17.00 Uhr, Spiez

Referenten: Werner Wirth, We Wi Gastro-Schulung, Urtenen/Bern

Teilnehmer: UnternehmerInnen, Kader

Kursziel: Die TeilnehmerInnen lernen, mit der mitgelieferten Unterlage richtig umzugehen und daraus einen Nutzen für den Betrieb herauszuholen.

Kurspreis: Mitglieder SHV/SWV Fr. 142.- (inkl. MwSt)
Nichtmitglieder SHV/SWV Fr. 167.- (inkl. MwSt)

Erfolgreiche Werbung

Datum/ Kursort: 25. Januar 1996, Olten

Kurszeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Christian Jaquet, Seiler DDB Needham AG, Bern

Teilnehmer: UnternehmerInnen, Marketing- und SalesmitarbeiterInnen

Kursziel: Fragen zu betrieblichen Werbemaßnahmen analysieren und Ansätze für wirkungsvolle Werbung erarbeiten.

Kurspreis: Mitglieder SHV/SWV Fr. 94.- (inkl. MwSt)
Nichtmitglieder SHV/SWV Fr. 110.- (inkl. MwSt)

Weiterbildungskurse finden das ganze Jahr statt.
Verlangen Sie jetzt unsere Kursbroschüre.

Monbijoustrasse 130, 3007 Bern, Tel. 031 370 41 11, Fax 01 370 44 44

74906/84735

HOTELA unterstützt Ihre berufliche Ausbildung

HOTELA Ihre ★★★★★ Versicherung

Jung · Neu · Kreativ

BÄR

F A C H
S C H U L E
T H Ö R I G

Info line

Fon 01-363 23 90 - Fax 01-850 60 07

Vom Hobby- zum Profi-Keeper
Erarbeite auch Du ein Diplom beim
Schweizer- und Vizeweltmeister



Top Jobs weltweit

stehen Ihnen offen nach
dem Englisch-Sprachkurs für
Hotellerie und Gastgewerbe.

12. Februar bis 22. März 96
15. April bis 24. Mai 96
4. November bis 13. Dezember 96

Der Eintritt in Grund- und
Intensivkurse ist rund ums Jahr
jeden Montag möglich.

Eva Friedl und Kurt Metz beraten
Sie während den Bürozeiten
persönlich und am Telefon
031 950 28 27, Fax 031 950 28 29.

metz consulting, Worbstrasse 221,
am Bahnhof, 3073 Gümligen

Der Schweizer Hotelier-Verein und seine Bildungs-Institutionen – die Partner für Ihre berufliche Aus- und Weiterbildung im Gastgewerbe

Weiterbildung SHV

- Bern 031 370 41 11
- Lausanne 021 320 03 33

Hotel-Handelschulen SHV

- Bern 031 370 41 11
- Spiez (NOSS) 033 54 23 51
- Zürich (AKAD/Minerva) 01 361 17 27
- Lausanne 021 323 28 95
- Bellinzona 092 25 17 92

Schulhotels SHV

- Deutsche Schweiz 031 370 41 11
- Suisse Romande 027 320 03 32
- Tessin 091 826 20 38

Schweizerische Fachkommission
für Berufsbildung im Gastgewerbe SFG

- Schulzentrum Weggis 041 93 29 29

Ecole hôtelière SSH de Lausanne 021 785 11 11

Höhere Gastronomie Fachschule SHV Thun 033 21 55 77

SHA Hotel Management School
«Les Roches» Blüche 027 41 12 23

Pontresina

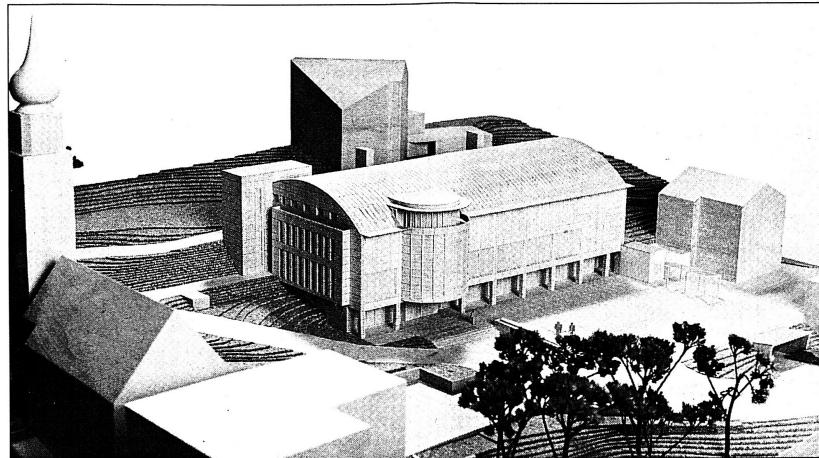
Neues Kongressangebot im Oberengadin

Pontresina geht seine touristische Zukunft optimistisch an und wird seine Infrastruktur gezielt ausbauen. Mit finanziellen Aufwendungen von 25 Millionen Franken wird das «Rondo», ein Kongress-, Informations- und Kulturzentrum gebaut. Die Eröffnung des Zentrums ist auf den 1. Dezember 1997 terminiert.

FRANZ SPANNY

«Ab 1997 können wir, eingebettet in die unvergleichbare Natur des Oberengadins, ein hohes Mass an Infrastruktur für die Abhaltung von Kongressen, Seminarien, Banketten, Ausstellungen, Konzerten und sonstigen Anlässen bereitstellen», freut sich Kurtdirektor Markus Lergier. «In den Hotels logieren – im Kongresszentrum tagen» soll in allernächster Zukunft die Devise in Pontresina sein. «Wir haben eine sehr gute und traditionsreiche Hotellerie, die mit dem Kongresszentrum sicher neue Impulse bekommen wird», ist der Kurtdirektor überzeugt. Bauherr des «Rondo», das im Ortszentrum stehen wird, ist die Gemeinde Pontresina.

«Dieses Engagement der Gemeinde war nur möglich, weil in Pontresina ein gutes Klima für den Tourismus herrscht», ist Markus Lergier überzeugt. Im 1600-Seelen-Dorf am Eingang zum Val Roseg weiss man um die Abhängigkeit von einem florierenden Tourismus und ist auch bereit, einiges in dessen Zukunft zu investieren. «Mit der Realisierung eines Kongresszentrums wird Pontresina einen gewaltigen Schritt nach vorne», hofft der Kurtdirektor.



Im Zentrum von Pontresina entsteht ein Kongresszentrum (das Bild zeigt das Modell), mit dem das touristische Angebot im Oberengadiner Kurort abgerundet werden soll.

SWISSORAMA

Neue Wege in der touristischen Zusammenarbeit. Die Ferienregion Brigels-Waltensburg-Andiast im Bündner Oberland schlägt neue Wege in der touristischen Zusammenarbeit ein. Weil sich kleinere Tourismusorganisationen kostenintensive Organisationenstrukturen schlichtweg nicht mehr leisten könnten, hat man sich zur einfachen Gesellschaft «Marketing Brigels, Waltensburg, Andiast» (MBWA) zusammengeschlossen. Diese ist jetzt im Auftrag der Bergbahnen, der Verkehrsvereine, der Skischule, der Gemeinden und des Hotelvereins für sämtliche Marketingaktivitäten dieser Ferienregion zuständig. Für die gemeinsamen Aktivitäten stehen nun wesentlich mehr Mittel zur Verfügung. Das Verkehrsamt in Brigels wurde aufgelöst und in die MBWA integriert. Tourismusmanager in dieser Region ist der bisherige Bergbahndirektor *Gliese Dermont*. FS

*

Auch der Glacier-Express spürt die Rezession. Nach Jahren stetig steigender Beliebtheit mussten nun auch die Expresszüge der Rhätischen Bahn, die nach wie vor zu den attraktivsten Tourismusangeboten gehören, Rückschläge hinnehmen. Eine Reise mit dem Glacier-Express (St. Moritz-Zermatt) unternahmen 1995 nur noch 236 215 Personen, das bedeutet gegenüber der Vorjahresfrequenz von 252 215 Passagieren einen Rückgang um 6,4 Prozent. Etwas weniger stark wurde der Bernina-Express (Chur-Tirano) von den negativen Auswirkungen der Rezession auf den Tourismus betroffen. Die Passagierzahlen gingen von 207 913 im Jahre 1994 auf 196 474, also um 5,5 Prozent, in diesem Jahr zurück. Relativ gut angekommen ist der Heidiland-Bernina-Express (Landquart-Davos-Tirano mit Busanschluss nach Lugano). Dieses neue Angebot wurde vom 28. Mai bis 15. Oktober 1995 immerhin von 26 327 Fahrgästen benutzt. FS

BÖRSENSPIEGEL DEZEMBER

Gute Nachfrage nach Raststättenpapieren

Der Handel mit nichtkotierten Tourismuswerten blieb im Dezember auf Sparflamme. Auf Interesse stiessen immerhin einige Positionen aus dem Raststättenbereich. Die Erfahrung zeigt, dass kurz vor Jahresende kaum neue Positionen in die Depots aufgenommen werden. Dagegen werden auf das Jahresende hin Depotbereinigungen vorgenommen.

MEINRAD G. SCHNELLMANN



Nicht nur Mövenpick-Raststätten auch nichtkotierte Raststättenbetriebe können attraktive Aktienpositionen liefern.

► In Anbetracht der grösseren Investitionen liegen die Bergbahnen Unterwasser-Ittios unter Abgabedruck. Ein neuer Tiefstkurs von 600 Franken wurde kürzlich notiert.

gl. Ebenfalls auf keine grosse Nachfrage

stossen die Werte der Luftseilbahn Wangs-Pizol, die bei 625 Franken offiziell bleiben, ohne dass derzeit eine Nachfrage vorhanden ist. Die Rendite des Titels liegt bei 3 1/2 Prozent.

► Gut nachgefragt: Raststätte

► Grössere Nachfrage war in letzter Zeit in den Werten der schweizerischen Raststättengesellschaften festzustellen.

Zu bemerken ist jedoch, dass die Aktien meist in festen Händen sind und teilweise nur 10 bis 20 Prozent der Papiere flotieren. + Bei der Raststätte N2 Uri wurden kürzlich Spitzenpreise von 3600 Franken beobachtet, nachdem Jahr für Jahr Rekordsumsätze getätigt werden.

► Ebenfalls gute Nachfrage herrscht bei den Werten der Werdenberger Autobahnstätte, die bei 1300 Franken stark gesucht werden. Die Umsätze kommen im laufenden Jahr gut gehalten und die Fremdverpflichtungen abgebaut werden.

► Vermehrte Nachfrage werden auch bei der Raststätte Thurau AG beobachtet. Hier liegt einezeitige Nachfrage bei 3000 Franken vor.

► Für die Autobahnstätte Gestione Stalvedro SA, Airolo werden 1500 Franken

geboten und Abschlüsse wurden bereits auf höherem Niveau getätigt. Die Rendite liegt auch bei einem Kurs von 2000 Franken noch bei 5 Prozent, da ein Dividendenstabilität von 20 Prozent auf 50 Franken ausgeschüttet wird.

gl. Eher in Vergessenheit geraten ist die LURAG AG, Neuenkirch, wobei hier bedeutend mehr flottantes Material vorhanden ist, das sich auch in eher gedrückten Aktienkurs auszeichnet.

Die letzten Abschlüsse wurden bei 1125 Franken getätigt. Die Rendite liegt lediglich bei 2,6 Prozent. Mittelfristig dürfte diese Aktie eine Anlageüberlegung wert sein.

► Bei den Hotelgesellschaften herrscht ein verstärkter Abgabedruck, so bei den Konferenzhotels Egerkingen, die zu Tiefstwerten von 650 Franken die Hand wechselten.

► Auch beim Hotel Union, Luzern wurden die Tiefstpreise von 280 Franken markiert, nachdem die Werte noch Anfang Jahr bei 350 Franken gesucht wurden.

► Demgegenüber liegen die Werte der Seiler Hotel Zermatt bei 650 Franken gut in der Nachfrage, wobei nur geringfügig flottantes Material vorhanden ist.

gl. Ebenfalls auf keine grosse Nachfrage

stossen die Werte der Luftseilbahn Wangs-Pizol, die bei 625 Franken offiziell bleiben, ohne dass derzeit eine Nachfrage vorhanden ist. Die Rendite des Titels liegt bei 3 1/2 Prozent.

► Gut nachgefragt: Raststätte

► Grössere Nachfrage war in letzter Zeit in den Werten der schweizerischen Raststättengesellschaften festzustellen.

Zu bemerken ist jedoch, dass die Aktien meist in festen Händen sind und teilweise nur 10 bis 20 Prozent der Papiere flotieren. + Bei der Raststätte N2 Uri wurden kürzlich Spitzenpreise von 3600 Franken beobachtet, nachdem Jahr für Jahr Rekordsumsätze getätigt werden.

► Ebenfalls gute Nachfrage herrscht bei den Werten der Werdenberger Autobahnstätte, die bei 1300 Franken stark gesucht werden. Die Umsätze kommen im laufenden Jahr gut gehalten und die Fremdverpflichtungen abgebaut werden.

► Vermehrte Nachfrage werden auch bei der Raststätte Thurau AG beobachtet. Hier liegt einezeitige Nachfrage bei 3000 Franken vor.

► Für die Autobahnstätte Gestione Stalvedro SA, Airolo werden 1500 Franken

geboten und Abschlüsse wurden bereits auf höherem Niveau getätigt. Die Rendite liegt auch bei einem Kurs von 2000 Franken noch bei 5 Prozent, da ein Dividendenstabilität von 20 Prozent auf 50 Franken ausgeschüttet wird.

gl. Ebenfalls gute Nachfrage herrscht bei

Ende gut – alles gut?

Nach einem zögerlichen Beginn schliesst das Börsenjahr 1995 in der Schweiz auf einem Höchststand. Parallel dazu hat sich der Franken gegenüber Dollar und DM minim abgeschwächt. Touristische Werte haben allerdings von der guten Börsenstimmung kaum profitiert. Sie mussten für schlechte Zahlen von 1995 büßen und können aus den Aussichten für 1996 auch nur geringen Trost schöpfen.

WERNER LEIBACHER

Im Jahresvergleich ein Pluszeichen vor dem Kurs haben die Swissair-Papiere. Die Kurse der nationalen Airline widerspiegeln aber in erster Linie Hoffnung: Hoffnung, dass die roten Zahlen aus dem Flugverkehr dank einem guten Herbst weniger gravierend ausfallen als zeitweise befürchtet und Hoffnung, dass mit den Piloten bald eine vernünftige Einigung erzielt werden kann. Sehr positiv einigten sich im Laufe des Jahres die Crossair-Aktien entwickelt; die erfreuliche Entwicklung und Aufwertung der Regionalfluggesellschaft hat sich in steigenden Kursen ausgewirkt. Die wahre Prüfung folgt allerdings im Jahr 1996, wenn es gilt, vermehrte Swissair-Strecken und den Charter-Betrieb der Balair-CTA erfolgreich zu integrieren.

Zu den ganz klaren Gewinnern der letzten Wochen gehört die Speditionsfirma Reis-Danzas: Nach dem Auftrieb ihres Reise-

gesellschaften in der Herbst erhöhte sich schlagartig der Umsatz. Gerüchte wollten von ausländischen Käufen und den Vorbereitungen für eine unfreundliche Übernahme-

me wissen. Leichten Auftrieb erhielten die Namenaktionen von *Kuoni*, die wenigstens wieder 1800 Franken erreichten. Die Aktie ist bei einigen Banken wieder auf die Kaufliste gesetzt worden. Ruhiger geworden ist es um *Mövenpick*:

der von der Unternehmung veröffentlichte positive Ausblick für 1996 stiess bei den Investoren nicht auf grosse Gegenliebe.

► **Freude herrscht über US-Airlines**

Bei den ausländischen Papieren hielten sich die meisten US-Airlines auf ihrem

hohen Niveau, ja zogen generell noch einige Punkte an. Für das 3. Quartal haben die Airlines vorzügliche Zahlen präsentiert; das letzte Quartal sollte zudem kaum schlechter ausfallen. Auch *Disney-Papiere* halten sich auf hohen Kursniveau gut. Ähnliches gilt für *Hilton*. In Europa haben sich *Lufthansa* nach ihrem zeitweisen Sturz wieder kräftig erholt trotz grösser als erwartet ausgefallenen Währungseinbussen. Dagegen kamen *KLM*-Aktien kräftiger unter Druck; Hoffnungen auf eine stärkere Beteiligung an *Northwest Airlines* haben sich offenbar zerschlagen.

Euro-Disney-Werte verharren auf einem Tiefst trotz besserer Unternehmenszahlen. Wahrscheinlich spricht zum jetzigen Zeitpunkt auch die Jahreszeit gegen ein Einsteigen in diese Aktie. Auch die *Euro-Tunnel*-Aktie geht zu absoluten Tiefstkursen um; der französische Streit im öffentlichen Dienst tangiert auch die direkte Verbindung nach Grossbritannien und damit die Lust an diesen Titeln.

REKLAME



Nicole Banzer,
Hotel Weiss Kreuz,
Thusis/Viamala, profitiert von:

FIDELIO

Front-Office

vom Hotelspezialisten

CHECK-IN DATA AG

Informatik für Hotellerie und Gastronomie

Telefon 01 733 74 00



Wer hat sich 1995 weitergebildet?

Frei Moia	Küttmann Claudia	Hotel Aarauerhof	Aarau	Suter Honsruei	Tourismusverein	Engelberg	Data Roberto	Klinik Schloss Mammern	Mammern	Wüthrich Yvonne	Restaurant zum Schiff
Vidrini Dider	Seegerer Nadya	Hotel Aarauerhof	Aarau	Stadelmann Helen	Tourismusverein	Engelberg	König Roland	Klinik Schloss Mammern	Mammern	Dorothea Danuser	Wellbach
Wolff Michael	Swissair Reisefachschule	Hotel Aarauerhof	Aarau	Marzer Yvonne	Tourismusverein	Engelberg	Abraham Gunther	Klinik Schloss Mammern	Mammern	Boetsch Patrick	Wellenburg
Usterbeger Bärbel	Reisefachschule	Hotel Aarauerhof	Aarau	Wolff Jörg	Tourismusverein	Engelberg	Von Eeuwijk Harry	Klinik Schloss Mammern	Mammern	Schömann Renat	Wangen a/ Aare
Reimann Thomas	Grand Hotel Regina	Hotel Aarauerhof	Aarau	Büller Yvonne	Tourismusverein	Engelberg	Scheller Ute	Hôte Reiset. la Porte d'octobre	Martigny	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Roller Irène	Hotel Steinam	Hotel Aarauerhof	Aarau	Solter Tanja	Tourismusverein	Engelberg	Ursula	Hôte Reiset. la Porte d'octobre	Martigny	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Herzog Gabi	Moënpick Produktion AG	Hotel Aarauerhof	Aarau	Christen Margith	Tourismusverein	Engelberg	Rutha Gisela	Hôte Reiset. la Porte d'octobre	Martigny	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Vöhringer	Moënpick Produktion AG	Hotel Aarauerhof	Aarau	Infanger Sandra	Tourismusverein	Engelberg	Manse Andrea	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Muller Joanne	Moënpick Produktion AG	Hotel Aarauerhof	Aarau	Heiniger Charles	Tourismusverein	Engelberg	Abraham Gunther	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Cico Anna	Moënpick Produktion AG	Hotel Aarauerhof	Aarau	Reinle Philipp	Tourismusverein	Engelberg	Wolff Michael	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Hanika Rosemarie	Moënpick Produktion AG	Hotel Aarauerhof	Aarau	Reinle Philipp	Tourismusverein	Engelberg	Heiniger Gunter	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Achim Margarith	Gasthaus zur Sonne	Hotel Aarauerhof	Aarau	Roduner Daniel	Tourismusverein	Engelberg	Moschung Kurt	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Arnold Peter W	Hotel Aarauerhof	Hotel Aarauerhof	Aarau	Schubiger Sandra	Tourismusverein	Engelberg	Neurer Claude	Hotel Schiff am See	Murten	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Lind Joachim	Hotel Aarauerhof	Hotel Aarauerhof	Aarau	Stöckli Peter	Tourismusverein	Engelberg	Bertrand Brigitte	Hotel Weisses Kreuz	Murten	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Blatter Susanne	Romantik Hotel Spatzi	Hotel Aarauerhof	Aarau	Lambacher Patrick	Tourismusverein	Engelberg	Wolff Thomas	Hotel Weisses Kreuz	Murten	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Degen Nicole	Hotel Gasthof zum Ochsen	Hotel Aarauerhof	Aarau	Düsel Brigitte	Tourismusverein	Engelberg	Wolff Thomas	Hotel Weisses Kreuz	Murten	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Kurer Eveline	Hotel Gasthof zum Ochsen	Hotel Aarauerhof	Aarau	Schneiter Andreas	Hotel Panorama	Feusisberg	Manser Andrea	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Erhardin	Hotel Gasthof zum Ochsen	Hotel Aarauerhof	Aarau	Imholz Paula	Hotel Panorama	Feusisberg	Abraham Gunther	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Sust Ueli	Arosa Kulm Hotel	Hotel Aarauerhof	Arosa	Infanger Sandra	Hotel Panorama	Feusisberg	Wolff Michael	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Herwig Marie-Thérèse	Hotel Panorama	Hotel Aarauerhof	Arosa	Schneiter Andreas	Hotel Panorama	Feusisberg	Heiniger Gunter	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Husler Eduard	Hotel Panorama	Hotel Aarauerhof	Arosa	Schneiter Andreas	Hotel Panorama	Feusisberg	Moschung Kurt	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Christen Michelle	Hotel Street	Hotel Aarauerhof	Arosa	Stöckli Peter	Hotel Panorama	Feusisberg	Neurer Claude	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Sebil Silvia	Waldhotel National	Hotel Aarauerhof	Arosa	Stöckli Peter	Hotel Panorama	Feusisberg	Bertrand Brigitte	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Croci Bruno	Waldhotel National	Hotel Aarauerhof	Arosa	Stöckli Peter	Hotel Panorama	Feusisberg	Wolff Thomas	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Felber Bernhard	Waldhotel National	Hotel Aarauerhof	Arosa	Stöckli Peter	Hotel Panorama	Feusisberg	Wolff Thomas	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
De Simone Christine	Waldhotel National	Hotel Aarauerhof	Arosa	Stöckli Peter	Hotel Panorama	Feusisberg	Wolff Thomas	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Arenz Harald	Waldhotel National	Hotel Aarauerhof	Arosa	Stöckli Peter	Hotel Panorama	Feusisberg	Wolff Thomas	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Froehli Anton	Waldhotel National	Hotel Aarauerhof	Arosa	Stöckli Peter	Hotel Panorama	Feusisberg	Wolff Thomas	Hotel Restaurant Ochsen	Menzingen	Wangen a/ Aare	Wangen a/ Aare
Albergo Gardino	Ascona	Hotel Aarauerhof	Arosa	Jakob Michael	Schweizerischer Verein für Familienerbergen	Gelterkinden	Luchina Gian	Hotel Rivera	Neu St. Johann	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Sabat Sabina	Hotel Kipso	Hotel Aarauerhof	Arosa	Demarmels Rita	Schweizerischer Verein für Familienerbergen	Gelterkinden	Manser Andrea	Hotel Restaurant Ochsen	Neu St. Johann	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Studer Irene	Hotel Kipso	Hotel Aarauerhof	Arosa	Schneiter Andreas	Hotel Panorama	Feusisberg	Abraham Gunther	Hotel Restaurant Ochsen	Neu St. Johann	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Bratsol Simon	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Singer Prisca	Hotel Rotschau	Gersau	Wolff Michael	Hotel Restaurant Ochsen	Neu St. Johann	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
de Silva Marco	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Graf Ernst	Hotel Rotschau	Gersau	Heiniger Gunter	Hotel Restaurant Ochsen	Neu St. Johann	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Genni Roman	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Stöckli Maria	Restaurant Central	Niedergesteln	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Görfner Tanja	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Nussbaumer Fabienne	Diakonieverbund	Niedergesteln	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Schärli Yvonne	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Knussi Rita	Diakonieverbund	Niedergesteln	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Mitkovic Michel	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Hausenauer Martha	Diakonieverbund	Niedergesteln	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Brunner Miran	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Schäfer Jutta	Klinik Schloss Schloss	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Eredi Heidi	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Agres Agnes	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Togler Elisabeth	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Wageler Peter	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Plas Horst	Verenahof Hotels	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Hans Böhriger	Waldschenke	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Vondracek Michael	Waldschenke	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Grassone Cipriano Roberto	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Matten Christian	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Convercy Jean	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Tadic Ivana	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Stadelmann Christian	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Ray Catherine	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Lexow Kristian	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Grasso Roberto	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Eichenberger Patricia	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Schärli Yvonne	Hotel Admira	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reitano Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reitano Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reitano Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Gronerder Nicole	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Ripploman Markus	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Thomy Monika	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Leibnitz	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella	Restaurant Stadcasino	Hotel Aarauerhof	Arosa	Baumanns Ernst	Hotel Belvedere	Grindelwald	Wolff Thomas	Restaurant Central	Oberiberg	Waldhof Lüdenscheid	Wellbach
Reiter Arnella											

Sommer 1995

Gewinner: Waadt, Genf und die Städte

Die vom Bundesamt für Statistik durchgeführte Vollerhebung bei den Schweizer Hotels ergab für den Sommer 95 17,72 Millionen Logiernächte. Die Nachfrage erreicht den tiefsten Stand seit 1960. Gewinner der Saison sind die Waadt, Genf, die Nordwestschweiz und die Städte. Beim An teil der ausländischen Gäste hat Zürich die Bündner überholt.

URS MANZ

Das Bundesamt für Statistik (BFS) registrierte im Sommer 95 (Mai bis Oktober) 17,72 Millionen Übernachtungen. Die Analyse beschränkt sich ausschliesslich auf die Schweizer Hotellerie, da die Zahlen für die Parahotellerie noch nicht zur Verfügung stehen. Das BFS zählte insgesamt 1,07 Millionen (-5,7%) weniger Logiernächte als in der gleichen Vorjahresperiode. Damit setzte sich die negative Entwicklung aus den vorangehenden Sommern fort. Während sich die Frequenzen von Mai bis September weiter rückläufig entwickelten, zeigte sich im Oktober immerhin ein leichter Anstieg. Die grossen Städte nahmen um 53 000 Logiernächte zu. Die Bergkurate nehmen um fast eine halbe Million und die Seezonen um 290 000 Logiernächte, die übrigen Zonen um 340 000 ab.

Inlandnachfrage rückgängig

Im vergangenen Sommer buchten Herr und Frau Schweizer 7,11 Millionen Übernachtungen im eigenen Land. Nachdem im Sommer 94 eine Frequenzzunahme festgestellt war, übernahmen die Schweizer im vergangenen Sommer wieder deutlich weniger in unseren Hotels (-345 00/-4,6%).

Die einheimischen Gäste waren auch im Sommer 95 die wichtigste Herkunftsgruppe. Die Schweizer realisierten vier

Herkunftsländer

	Sommer 95	Veränd.	in %
Schweiz	7111	-4,7	
Deutschland	3499	-5,6	
USA	1210	-6,5	
Grossbrit.	789	-17,0	
Japan	702	+9,6	
Frankreich	631	-6,3	
Belgien	479	-6,9	
Niederlande	432	-14,5	
Italien	407	-24,8	
Logiernächte in 1000			r.

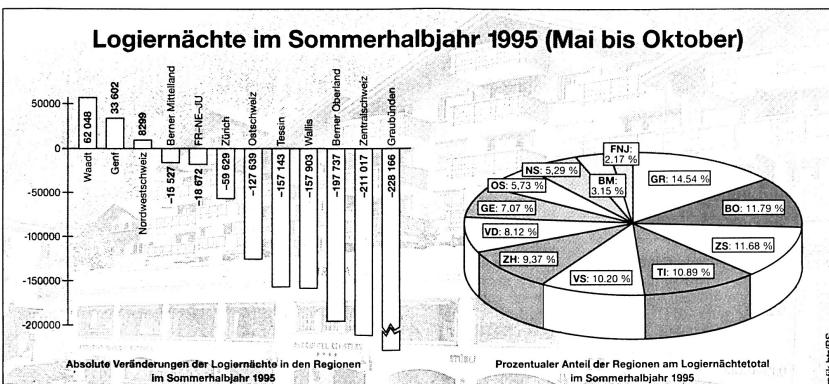
LESERBRIEF

Gastgeber und kritische Denker gefragt

Kassensturz «Spezial» zum Thema «Schweizer Hotellerie in der Krise» auf Schweiz 4 vom 14. 12. 1995.

ist dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV) wirklich nichts Besseres eingefallen, als den selbsternannten Marketing-Lakai, seines Zeichens Vizedirektor beim krisengeschüttelten SHV, in die Fernsehstudios am Leutschenbach zu beordern? Angesichts der gegenwärtigen Situation in der Branche – und um ein entsprechendes Zeichen zu setzen – hätte dort ganz einfach der Chef eingehörig! Oder müssen wir alle annehmen, dass jener die Zeichen der Zeit nicht erkannt hat? Frau Somaruga, als Konsumenten-Vertreterin, feierte einen (zu) lockeren Sieg nach Punkten.

Es handelt sich hier um eine Achillesferse des Schweizer Incoming-Tourismus: An den Verbands spitzen stehen Leute, welche den Begriff Hotelmarketing nur aus der grauen Theorie kennen. Wie viele Hotelbetten genau haben die Spitzendienstleister einschlägiger Verbände in ihrer Karriere aktiv verkauft? Nicht relevant, höre ich da die mächtigen Verbandsstimmen aus dem Hintergrund. Sehr wohl relevant, meine ich. Und wenn wir gerade dabei sind: Wann endlich hinterfragen die Verwaltungsräte von Hotels in der Schweiz die sogenannten Marketingsausgaben ihrer Direktoren? Wer sich in den letzten Jahren ein bisschen an internatio-



Übersicht der Ferienregionen nach ihrem Logiernächtetaufkommen geordnet: Graubünden (GR), Berner Oberland (BO), Zentralschweiz (ZS), Tessin (TI), Wallis (VS), Zürich (ZH), Waadt (VD), Genf (GE), Ostschweiz (OS), Nordwestschweiz (NS), Berner Mittelland (BM) und Freiburg-Neuchâtel-Jura (FNJ).

Quelle: BFS

Zehntel aller Logiernächte. Es folgten die Gäste aus Deutschland (19,7%), den USA (6,8%), Grossbritannien (4,5%), Japan (4,0%), Frankreich (3,6%), Belgien (2,7%), den Niederlanden (2,4%) sowie Italien (2,3%).

Den grössten Schweizeranteil haben die Ostschweiz (63,06%), Freiburg-Neuchâtel-Jura (59,77%) und das Berner Mittelland (54,2%). Den kleinsten Anteil haben die Zentralschweiz (11,92%), Zürich (22,69%), die Waadt (33,38%). Ausser in der Waadt (-2,05%), im Wallis (-0,86%) und in Zürich, wo er gleich wie im Vorjahr geblieben ist, hat sich der Inländeranteil in allen Regionen erhöht. Am meisten in Freiburg-Neuchâtel-Jura (+3,49%), im Tessin (+2,71%), im Berner Oberland (+2,26%) und im Graubünden (+1,72%).

Auch weniger Auslandgäste

Die ausländischen Gäste buchten im Sommer 95 in den Schweizer Hotels 10,61 Millionen Übernachtungen. Dies entspricht einem Rückgang von 725 000 Logiernächten (-6,4%). Während sich die europäische Nachfrage um 730 000 oder 9,1 Prozent auf 7,33 Millionen ab schwächte, nahmen die Übernachtungen der Gäste aus Übersee um 5200 oder 0,2 Prozent auf 3,28 Millionen zu. Insbesondere die Gäste aus Japan sowie dem übrigen Süd- und Ostasien übernachteten deutlich mehr in Schweizer Hotels als noch vor einem Jahr (+62 000/+9,6% bzw. +43 000/+10%). Die Amerikaner blieben in diesem Sommer um 84 000/-6,5%). Bei den Europäern, ging die Gästzahl aus Deutschland

(-206 000/-5,6%), Grossbritannien (-161 000/-17%), Italien (-134 000/-25%), den Niederlanden (-73 000/-15%), Spanien (-53 000/-23%) und aus Frankreich (-43 000/-2,3%) zurück.

Verluste in 9 Regionen

Eine Analyse der Gesamtergebnisse zeigt, dass sich an der Reihenfolge der Regionen nichts geändert hat. Am meisten Logiernächte realisieren immer noch das Graubünden (2 576 654), das Berner Oberland (2 089 229), und die Zentralschweiz (2 070 845). Wie das BFS weiter mitteilt, weisen nur gerade die Kantone Waadt (+62 000/+4,5%), Genf (+34 000/+2,8%) sowie die Nordwestschweiz (+8300/+0,9%) einen Anstieg der Logiernächte auf. In den übrigen neun Regionen verliert die Nachfrage rückläufig. Die markantesten Einbrüche waren im Bündnerland (-228 000/-8,1%) zu beobachten, der Zentralschweiz (-211 000/-9,2%), dem Berner Oberland (-198 000/-8,6%), dem Wallis (-158 000/-8,0%) und dem Tessin (-157 000/-7,5%).

Am meisten erhöhen konnten ihren Anteil am Kuchen die Waadt mit plus 0,79 Prozentpunkten, Genf (+0,58), die Nordwestschweiz (+0,35) und Zürich (+0,22). Am meisten verloren haben das Tessin, minus 0,91 Prozentpunkte und die Zentralschweiz (-0,46), siehe Grafik.

Heterogene Regionen

Die Analyse der Inlandsergebnisse zeigt, dass sich auch hier an der Reihenfolge gegenüber dem Vorjahr nichts geändert hat. Es führt das Graubünden, vor dem

Tessin, Wallis und dem Berner Oberland. Die grössten Verluste bei den Inländergästen erlitt das Wallis (-86 919), die Ostschweiz (-78 985), Graubünden (-66 683) und die Zentralschweiz (-57 527). Hinzu gewannen Genf (+7907), die Nordwestschweiz (+7205) und Freiburg-Neuchâtel-Jura (+2906). Die Analyse der Auslandsergebnisse zeigt interessante Resultate: Hier führen die Zentralschweiz, das Berner Oberland, Zürich und Graubünden. Bei der Verteilung der ausländischen Gäste sind Veränderungen gegenüber dem Sommer 94 festzustellen. So hat Zürich das Graubünden und die Waadt das Tessin überholt. Die meisten Verluste erlitt das Berner Oberland (-175 286), das Graubünden (-161 483), die Zentralschweiz (-153 490) und das Tessin (-132 918). *

Wer den Katzenjammer nach der Sommerbilanz überwindet, findet neben den verlorenen Millionen Logiernächte durchaus auch Gewinner. Neben der Waadt sind es bei näherem Betrachten die Städte. In rezessiven Zeiten stellen offenbar die Businessgäste das ungemein Potenzial, das es zu umwerben gilt und nicht die Feriengäste. Wer heute gutausgebauter Messeplätze anbietet, gehört zu den Siegern. Resultate von Zürich, Genf, Basel, Montreux zeigen dies. Nur so ist zu erklären, dass beim Anteil an Gästen aus dem Ausland Zürich das Graubünden, die Feriencke der Schweiz, überholte. Auch Freiburg und das Berner Stimmvolk, welches unlängst zu einem Ausbau des BEA-Geländes ja gesagt hat, haben diesen Trend erkannt.

Urs Manz

Leitzinssatz-Senkung

Franken oder Feingefühl

Letzte Woche hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre Leitzinssatz etwas gesenkt. Für eine Signalwirkung zur Frankenentspannung bräuchte es aber mehr.

Bis vor kurzem ist es der Schweizer Hotellerie relativ gleichgültig gewesen, was die Nationalbank Geldpolitische tut. Doch die Dominanz der Franken diskussion und die Hypokreditkonditionen führten dazu, dass Diskontzinsänderungen nun auch hinter der Reaktion genauer betrachtet werden. Dass die Kapitalmarktsätze in der Schweiz so tief fallen, müsste die Hotellerie eigentlich freuen, denn dadurch würde sie als Investitionsobjekt im Vergleich zu den Kapitalmarktpapieren aufgewertet – falls ihre Rendite nicht ebenfalls gesunken wäre! Ein vermehrtes Interesse der Investoren an Hotelgesellschaften dürfte sich aufgrund tiefer Finanzrenditen also kaum ergeben. Bleibt der Wechselkurs: Die SNB hat nach vielen Monaten der Kritik nun einen marginalen Schritt in Richtung Attraktivitätsabbau der psychologischen Franken-Schranken gemacht.

Tiefere Frankenraten motivieren nicht zum Frankenkauf. Doch dürfte diese

Überlegung Theorie bleiben, solange die Diskussion um die Europäische Währungsunion (EWU) derart ungestoppt bleibt. Meint man, die Einführung des «Euro» werde verschoben, flieht man weniger in den Franken. Sicht man ihm jedoch kommen, flieht man wieder mehr: In dieser Hexenküche wird gegenwärtig der Frankenkurss gemacht, und nicht über Leitzinssatz-Symbolik.

* Die SNB tätigt gut daran, neben ihrem klassischen geldpolitischen Instrumentarium ein psychologisches einzusetzen. Dies würde der Exportindustrie und dem Tourismus gut tun, ohne dass das Inflationspotential vergrössert würde. Als hochspekulativer Finanzwährung reagiert der Frankenkurss heute viel eher auf ein markiges Zitat des Notenbankdirektors als auf ohnehin dem Markt nachvollzogene marginale Leitzinssatz-Senkungen. Nur schon eine gross aufgezogene Grundsatzdiskussion über Kosten und Nutzen eines Beitrags der Schweiz zur EWU würde jene Financiers, die in den Franken fliehen, mehr verunsichern als vorabsehbare Leitzinssenkungen. Das könnte den Franken schwächen, ohne dass man sich nur einen Schritt von der stabilen Geldpolitik weg bewegen hätte.

Alexander P. Künzle

Swissotel

Grosse Rochade an der Spitz

Mitte Dezember hat der Swissotel-Verwaltungsrat eine grössere Rochade an der Spitz entschieden. Der bisherige Geschäftsführer Pierre Martinet wird nach vier Jahren vom Deutschen Andreas T. Meinhold, 41, Senior Vice President für Nordamerika, abgelöst.

Wie Pierre Martinet wurde auch Andreas T. Meinhold aus den USA geholt. Meinhold überwachte bisher als Direktor des «The Drakes» in New York die Geschäfte für ganz Nordamerika. Ihm wird eine gewisse teutonische Hemdsärmeligkeit gemischt mit US-Draufgängertum nachgesagt. Er soll das Abschiedsgeschenk von Philippe Bruggisser an «seine» Hotelgruppe sein. Bruggisser, kürzlich für die operative Führung der ganzen Swissair-Gruppe avanciert und künftiger Verwaltungsratspräsident der Swissair-Beteiligungen-AG (SBAG), hielt als SBAG-Verantwortlicher in engem Teamwork mit Martinet die Swissotel eng an der Leine. Jetzt, da Bruggisser weggesetzt ist, braucht es, so meint man im Hause, wieder einen im Stile Bruggissers.

Expansion in Asien

Martinet seinerseits führte stark nach anderen Gesichtspunkten: Er konnte die Hoteliers bestens fassen, was in der schwierigen Zeit nach dem Aoki- und dem US-Immobilien-Flop nötig war. Martinets Zukunft wird in der Medienmitteilung nicht erwähnt; man glaubt, er werde mehr als genügend mit dem riesigen Wachstumspotential der Region Asia-Pacifik beschäftigt sein.

Global, wie man sich bei Swissotel gibt, werden die Bereiche Marketing und Business Development nach New York verlegt. Um vorzubereiten, dass dies im Sinne eines Exodus aus der Schweiz interpretiert würde, wird nachgefasst: «Mit der Schweiz und Europa sind wir durch Tradition stark verbunden». Unvermisst wird aber die Zielsetzung klar: «In den Asien verfolgt die Swissotel eine aktive Expansionspolitik», meint der designierte Direktionsvorsitzende der SBAG, Wolfgang Wörle, der diesen Job jüngst von Bruggisser übernommen hat. Bruggisser gesteht Martinet zu, dass unter dessen Agide die Swissotel nach dem eingeleiteten Turn-Around ein Teilziel erreicht habe. Jetzt soll man sich auf die Ertragskraft konzentrieren. Und dafür hat man Meinhold, bisher Gebietsverantwortlicher Nordamerika, geholt. APK

NEWS

Badener Grossprojekt: Rückzug der Israelis. Das ursprünglich mit 150 Millionen Franken veranschlagte Grossprojekt «Riverfront Center» in Baden wird auch in der redimensionierten Version nicht verwirklicht. Laut «Fages-Anzeiger» (TA) hat der Stadtrat Baden bekanntgegeben, dass die Tochterfirma CCS der israelischen Investmentfirma Control Centers (CC) nicht mehr am Projekt interessiert sei. Dies ist nach der erfolglosen Übernahme der Bürgenstock-Hotels nun die zweite kalte Dusche für die Israelis. Wie der TA berichtet, ist das Projekt an der Standortfrage des Spielcasinos gescheitert.

REKLAME

Hotel Informatik mit Zukunft



Die bessere Lösung!

hogea fenne Tel. 01/741 43 44
Fax 01/741 20 29

hogea

fenne

MUNICH COMPUTER SYSTEM

FORUM

Das Problem
liegt im Hotel

Markus Busch,
Vizedirektor
Swissôtel
Zürich

Die Zeiten, wo ausschliesslich berauschende Rack-Rate-Geschäfte durch die Pipelines der GDS flossen, sind endgültig vorbei. Corporate Rates und Client Rates gehören zu den am meisten genutzten Filterkriterien in den globalen Distributions-Systemen. Wer seine Preise dort nicht geladen hat, nimmt an diesem Rennen nicht teil. So einfach ist das. Und dennoch, viele Hoteliers weigern sich, ihre Spezialpreise im elektronischen Markt zu publizieren. Carmel Layouni von Hogg Robinson Travel in London bringt es auf den Punkt: «Viele Hoteliers kennen ihre Möglichkeiten in den globalen Distributions-Systemen nicht. Oder schlimmer: sie wollen nichts davon wissen. Was jene Hoteliers damit aber wirklich sagen, ist, dass sie auf die Reservationen von Hogg Robinson verzichten wollen. Die Frage ist nur, ob sie sich das wirklich leisten können.»

Das Problem dabei ist, dass diese Haltung der gesamten Hotelier Schaden zufügt und nicht nur den Verursachern. Denn jedes Reisebüro, das von seinem Kunden erfährt, dass er/sie im Hotel einen günstigeren Preis vorgefundet hat, wird sich ernsthaft fragen, ob es sich in Zukunft die Mühe überhaupt noch machen soll.

Die globalen Distributions-Systeme können im Hotelbereich nur dann etwas bewirken, wenn wir Hoteliers auch alle unsere Informationen in die Systeme laden und verfügbar machen. Dazu zählen nicht nur Produkt- und Dienstleistungsbeschreibungen, sondern auch Spezialpreise und Verfügbarkeiten. Zu viele Hotels nehmen immer noch GDS Buchung nur bis zwei Tage vor Ankunft an – und das in einer Zeit, wo nicht nur die Hotelbuchungen immer kurzfristiger werden.

Distribution war schon immer die grosse Marketing-Herausforderung in der Hotellerie. Und jetzt, wo es endlich ein System gibt, welches den Vertrieb von Hoteldienstleistungen entscheidend zum Vorteil aller verändert kann, zeichnet sich die liebe Hotellerie durch keusche Entschlacktigkeit aus. In Zürich hat man soeben wieder eine alte Marketing-Taktik ausgegraben – man schreibt jetzt wieder die Tagungstafeln seiner Mitbewerber ab. Eine verkehrte Welt!

Hotelreservationen

Lexington Services:
Gegenpool zu Ketten

Die Lexington Services Corporation hat jüngst die Schwelle von tausend Mitgliedshotels überschritten und positioniert sich hiermit als Nummer eins auf dem Hotelreservierungsmarkt in Nordamerika. Lexington will sich mit möglichst eigenständigen Hotels und Hotelgruppen identifizieren und baut mit ihren Reservationssystemen eine Gefenstergasse zu den integrierten Ketten auf. Allein 1995 konnten 25 Prozent mehr Hotels zur Mitgliedschaft bewegen werden. Das Reservierungssystem sei von Hoteliers für Hoteliers geschaffen worden, betonen die Lexington-Verantwortlichen in Dallas, und schauen optimistisch auf das Potential an eigenständigen Hotels und Gruppen in Europa und der Schweiz. Die schweizerischen Betriebe werden vom Europa-Sitz Genf bereits intensiv bearbeitet, da die Formel (als Gegenpool zu den Ketten) gerade bei den eigenständigen Hoteliers auf Sympathie stösst. Lexingtons Zentrale ist mit allen grossen Global Distribution Systemen verbunden, über die «instant confirmation»-Technologie, die das Buchungs-O.K. in sieben Sekunden offeriert. Agenten finden Lexington-Hotels unter dem Access-Code «LM».

APK

MARKUS BUSCH *

Geschäftshotellerie: Hogg Robinson (GB)

Berater optimieren Buchungsvolumen

Im Zeitalter von «Reengineering» und «Outsourcing» geben vor allem international tätige Firmen mit hohen Reisebudgets zunehmend ihr gesamtes Hotel-Management in die Hände von Experten, sprich spezialisierten Geschäftsreisebüros. Doch was machen diese Berater daraus? Ein Beispiel: Hogg Robinson Travel in London.

MARKUS BUSCH *

Hogg Robinson gilt als führendes Geschäftsreisebüro in Grossbritannien und als eines der innovativsten Mitglieder im Reisebürokonsortium «BTI – Business Travel International». Mit über einer Million Hotelbuchungen pro Jahr (zirka 20% vom Gesamtumsatz) gehört Hogg Robinson ausserdem zu den ganz grossen Hotelübernachtungslieferanten in Europa. Eine komfortable Position, möchte man meinen, auf der es sich ausruhen lässt.

Beraten statt «nur» buchen

Doch von ausruhen kann bei Hogg Robinson keine Rede sein. «Wir haben unsere Geschäftstätigkeit von Grund auf neu definiert. Die Zeiten, in denen wir ausschliesslich Reservationen für unsere Kunden verarbeiten haben, sind endgültig vorbei. Wir verstehen uns heute als Berater. Wir beraten unsere Kunden durch den immer komplexer werdenden Dschungel an Reiseinformationen», gibt Carmel Layouni, GDS Development Manager bei Hogg Robinson klar und unmissverständlich zu verstehen. «Unser Ziel ist es, attraktive Nutzen für jeden einzelnen von unseren Geschäftskunden

* Markus Busch ist Vizedirektor des Swissôtel Zürich in Oerlikon.

zu schaffen. So attraktiv, dass er sogar bereit ist dafür zu bezahlen.» Was soviel heisst, wie der Abschied vom reinen Wasserträger auf Kommissionsbasis, hin zu nutzenstiftenden Reiseberatern.

Management-System H.O.T.S.

Hogg Robinson ist davon überzeugt, dass ihre Vision nun mit Unterstützung moderner Informationstechnologien erreichbar ist. Allen voran die verstärkte Nutzung der globalen Distributionssysteme. Doch genau die sind mittlerweile in ihrer Technologie bereits wieder veraltet – speziell was die Benutzerführung, die Anpassungsfähigkeit und die Integration anderer Systeme betrifft.

Hogg Robinson entschied sich deshalb für ein eigenes Hotel-Management-System mit dem klingenden Namen H.O.T.S. (Hotel One-Stop-Technology-System). H.O.T.S. nutzt das globale Distributionssystem (im Falle Hogg Robinson ist dies Galileo) nur noch als Datenbank. Der eigentliche Zusatznutzen für den Kunden ergibt sich aus der Intelligenz, mit welcher H.O.T.S. die GDS Informationen aufbereitet und zugänglich macht. So wird zum Beispiel für jeden Firmenkunden von Hogg Robinson in H.O.T.S. ein eigenes Kundenprofil angelegt. Darin wird nicht nur festgehalten, welche Hotels die Firma ihren Reisenden empfiehlt oder gar vorschreibt, sondern auch sämtliche Präferenzen, die der einzelne Reisende sein Eigen nennt – garantierter Reservierungsstatus, Nichtraucherzimmer, King-Size-Bett und so weiter. Und selbstverständlich werden auch sämtliche Volumenpreise, welche die Firma mit den unterschiedlichsten Hotels vereinbart hat, in H.O.T.S. verfügbar gemacht (über Galileo Room Master/Multi-Level Rates).

Bedürfnisgerechte Auswahl

Damit ist der Hogg Robinson Reiseberater in der bereitenswerten Lage, bei je-

dem Anruf eines Kunden von vornherein zu wissen, welche Reiseregelung die Firma des Anruferen mit Hogg Robinson getroffen hat und welche zusätzlichen, individuellen Bedürfnisse für den Reisenden zutreffen. Doch damit nicht genug. Entsprechend dem Kundenprofil und den aktuellen Reisedaten sucht H.O.T.S. in der Galileo Room Master Datenbank ausschliesslich nach Hotels, die diesem Profil entsprechen.

Und jetzt kommt der Hammer: die Hitliste der passenden Hotels erscheint auf dem Bildschirm nicht nur mit einem Preis, sondern gleich mit drei Preisvorschlägen – dem BTI Preis (Business Travel International), dem Volumenpreis des Kunden (Room-Master-Multi-Level-Rate) und dem tiefsten offiziell verfügbaren Preis. Gebucht wird selbstverständlich – wie könnte es auch anders sein – der jeweils günstigste Preis.

One-Stop-Shopping

Doch H.O.T.S. kann noch einiges mehr. Es erinnert den Kunden daran, wann er seinen Volumenvertrag mit dem Hotel XY neu verhandeln muss und gibt ihm auch gleich noch die Basis für die Verhandlung. Nämlich die Anzahl der getätigten Übernachtungen im Hotel XY und dessen Mitbewerben sowie die Anzahl der getätigten Buchungen, bei denen der BTI Preis oder der offiziell verfügbare Preis tiefer waren, als der verhandelte Volumenpreis. Dies zur Stärkung der Verhandlungsposition.

Noch steht H.O.T.S. in der Testphase. Doch bis Ende 1996 sollen alle Hogg Robinson Reiseberater damit arbeiten. Ob danach auch die anderen BTI Mitglieder zum Beispiel Kuoni in der Schweiz oder Hapag-Lloyd in Deutschland H.O.T.S. nutzen, das steht derzeit noch in den Sternen. Rosenbluth, Amexco und Bennett Travel haben derzeit jedenfalls ähnliche Systeme in der Entwicklung.

45 Prozent der Hotels noch nicht in den GDS vertreten

Viele Hotels sind bis heute noch nicht in den globalen Distributions-Systemen vertreten. 45 Prozent sind es an der Zahl, vor allem jedoch kleine Hotels. Gerade für sie sind die Mitgliedsbeiträge von Hotelkooperativen oft zu hoch und rechnen sich im Verhältnis zum Buchungsvolumen nicht. Für Hogg Robinson stellt dies offenbar ein ernstzunehmendes Problem dar. Denn, wann immer ein Kunde ein Hotel wünscht, das nicht in den globalen Distributionssystemen vertreten ist, kann H.O.T.S. seinen Nutzen nicht mehr stiften und der Reiseberater muss zum teuren Telefon greifen. Die Lösung: Hogg Robinson prüft derzeit ernsthaft, ob sie diesen Hotels beim Eintritt in den elektronischen Markt nicht unter die Arme greifen soll», zumindest den Hotels, die oft von Hogg Robinson Kunden genutzt werden. Dabei erhält das Hotel ein garantiertes Buchungsvolumen und Hogg Robinson Zimmer, die über den elektronischen Weg gebucht werden können.

MB

ERFA: «Elektronische Distribution»

Wer mehr über Möglichkeiten in den globalen Distributions-Systemen erfahren möchte, den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sucht und selber bereit ist, eigene Erfahrungen einzubringen, hat die Möglichkeit, bei der neugegründeten ERFA-Gruppe «Elektronische Distribution» mitzumachen. Informationen dazu: Markus Busch, Telefon 01 317 34 42.



«Outsourcing» des Hotel-Managements: Spezialisierte Berater kümmern sich um das bedürfnisgerechte Buchungsgeschäft für die Geschäftshotellerie. Foto: zvg

On-line-Marketing

«Hype or Hope» – Tourismusangebote im Internet

Über 70 Führungskräfte aus der Hotellerie trafen sich Mitte Dezember in Zürich zur letzten «Educational» der HSMA (Hospitality, Sales and Management Association). Thema: «On-line-Marketing im Tourismus».

MARKUS BUSCH *

Alle reden von Internet. Jede Zeitung, die etwas auf sich hält, publiziert Artikel zum Thema Internet. Die renommierte «Business Week» weiss sogar zu berichten, dass der Anteil an IPO's («initial public offerings») in den USA seit 1990 um sagenhafte 538 Prozent gestiegen ist. Unter «IPO» sind jene jungen Firmen zu verstehen, die den Börsenzugang suchen. Den Löwenanteil machen dabei Firmen aus, die in ihrem Namen die Kürzel «Web» oder «Net» tragen. Es herrscht Goldgräberstimmung im Internet-Lager, und schon spricht man vom neuen Betriebssystem «Internet», welches Windows derzeit ersetzen und Microsoft in arge Bedrängnis bringen soll. Alles nur «Hype»? Oder ist das Internet wirklich der Hoffnungsträger, für den es so viele heute halten? Dieser Frage ging die HSMA Schweiz in ihrer letzten Veranstaltung nach. Stefan Frei und Christian Wöhrlbier vom Inter-

net Center Schweiz boten in ihrem Refrat einen klaren und verständlichen Einblick in die Mechanik des Internet. Der anschliessende Workshop, welcher in Zusammenarbeit mit René Stein von Media & Tourism Marketing gestaltet wurde, gab den Teilnehmern die Möglichkeit, selber auf Tuchfühlung mit diesem neuen Medium zu gehen und «live» auf dem Internet zu surfen.

Viele Enpassen auf Internet

Dabei wurde vielen Anwesenden nicht nur deutlich, welches Potential im Internet steckt, sondern auch mit welchen Engpässen der Benutzer heute noch zu kämpfen hat. So ist die Benutzerführung noch viel zu umständlich, sind Dialogmöglichkeiten wie Buchungen so gut wie nicht möglich, ist die «Reisegeschwindigkeit» zum Verzweifeln langsam und ist die Attraktivität der durchschnittlichen Internet-Seite vergleichbar mit derjenigen des altenbekannten Kompass». Wozu also die ganze Hektik? Gibt es wirklich Touristen, welche diese Hürden auf sich nehmen und ihren Urlaub übers Internet buchen? Szenenwechsel. Fast zur selben Zeit findet in Dallas USA die Jahresversammlung von Thisco (Travel & Industry Switch Company) statt. Mit ihrem Travel-WEB ist Thisco bereits seit Oktober 1994 auf dem Internet präsent und nennt sich heute stolz mit über 25 000 Seiten

grösster Hotelrepräsentant im Internet. Mehr noch, seit 27. November bietet Travel-WEB als erster die direkte Buchungsmöglichkeit aus dem Internet an. Vorerst allerdings nur für Thisco-Mitglieder. Doch Wizcom, der einzige Mitbewerber im oligopoligen Switch Markt lässt nicht auf sich warten und bietet mit Travel-WIZ bereits ähnliche Möglichkeiten. Das Resultat: ab sofort sind Flug-, Hotel- und Mietwagenreservierungen aus dem Internet technische Realität. Das gilt auch für den sicheren Transfer von Kreditkartennummern, vorausgesetzt beide Seiten benutzen die neue Internet Software «Netscape 2.0».

Damit beweisen die Internet-Techniker, dass sie ihrem viel publizierten Anspruch gerecht werden. Jetzt sind Verpackungskünstler gefragt, welche diese technischen Möglichkeiten mit Kunden nutzen auszustatten und möglichst medien zum Leben erwecken. Das schafft kein Hotel im Alleingang. Die Zeit der aktiven Kooperation ist endgültig gekommen. Starke gemeinsame Auftritte, verbunden mit «Hyper-Links» zu allen verwandten Themen sind gefragt. Dies dürfte wohl die Chance sein, «Distribution» als grösste Marketing-Herausforderung im Tourismus total neu zu definieren.



Kommunikation: Die Welt ist zum Dorf geworden.

Foto: express

1995 blieben die Gäste in Scharen aus. Die Schweizer Hotellerie darbietet, wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Gegenüber dem Vöryjahr verlor sie 2 Millionen Logiernächte. Alfred E. Urfer, neuer Präsident des Schweizer Hotellerie-Vereins, will ungenutztes Potential der Schweizer Hotellerie erwecken. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechterten sich. Indessen geht der Kampf um einen Exportartsatz der Hotellerie für die Mehrwertsteuer weiter. Nun liegt der Ball beim Nationalrat.

Januar

Gérald Nowak neuer Präsident der HSMA. Gérald Nowak, der neue Präsident des Swiss Chapter der «Hospitality Sales and Marketing Association» will die Organisation der Verkaufsleute von Hotellerie-, von Reiseindustrie-, Transport und den touristischen Attraktionen reaktivieren. Er ist Verkaufschef des Swissotel Zürich.

*

Nationalrat streicht Bundesdarlehen an SGH. Der Nationalrat streicht der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit mit Wirkung ab 1998 die zinslosen Bundesdarlehen. Die Hoffnungen der Schweizer Hotellerie liegen nun beim Ständerat, welcher im



Alfred E. Urfer, der neue Präsident des Schweizer Hotellerie-Vereins, will das grosse Potential wecken und fördern, welches in der Hotellerie steckt. Foto: zvg

Frühling über die Bundesbeiträge an die SGH befinden wird.

Februar

Ein literarischer Hotelführer. Im Hotelführer «Hotels. Ein literarischer Führer» beschreiben literarische Größen wie Joseph Roth, Thomas Mann, Graham Greene, Hermann Hesse, Mark Twain, James Joyce, Anaïs Nin oder Alexandre Dumas ihre Lieblingshotels. 12 dieser 65 Hotels stehen in der Schweiz. Die Weltliteraten geben Zeugnis darüber, wie unbestritten die Schweizer Hotellerie innerhalb Europas damals noch war.

März

Auch Ständerat sagt nein zur SGH. Mit dem Entscheid des Ständerates streicht das eidgenössische Parlament ab 1998 die Fortführung der Bundesdarlehen für die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH). Die SGH muss ihre Geschäftspolitik neu definieren.

*

Seitenwechsel von Hoteliers. Eric Fassbind, der Direktor der beiden Berner Fassbind-Hotels Ambassador und City zieht sich aus der Hotellerie zurück und wird Kurtdirektor in Villars oberhalb von Aigle. Später wird bekannt, dass Hannes Imboden, der bisherige Europachef von Best Western und Hotelier VDH/SHV

zum neuen Verkehrsleiter des Berner Oberlandes gewählt wird. Per Ende Jahr tritt er die Nachfolge von Walter Twerenbold an.

*

15 Millionen Franken weniger von den Feldgrauen. Weil die Armeeangehörigen unter dem Armeeliebt 95 jährlich 3 Millionen weniger Dienstage leisten, dürfen der Hotellerie und Restauration vor allem in den Berg- und Randregionen künftig pro Jahr mehr als 15 Millionen Franken Einnahmen von den Feldgrauen entgehen.

*

Nacht- und Sonntagsarbeit als Standortnachteil. Hotellerie, Gastronomie und Gewerbe befürchten von der Gesetzesvorlage, welche die Nacht- und Sonntagsarbeit für alle Branchen in gleicher Weise mit einem Zeit- und/oder Lohnzuschlag abgleben will, eine weitere Verteuerung der Destination und des Standortes Schweiz.

April

Tourismus und Hotellerie müssen Bankensystem besser nutzen. Die Spitzen der Schweizer Hotellerie und des Tourismus erkennen die Notwendigkeit, das Bankensystem besser zu nutzen. An der Hochschule St. Gallen wird eine Studie in Auftrag gegeben, welche die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Buchungsverhalten von Gästen aus dem Ausland untersuchen soll.

*

Zusammenhang zwischen Erstarkung des Schweizer Frankens und Logiernächteschwund. Eine Studie der Konjunkturforschung Basel AG BAK zeigt auf, dass eine Aufwertung des Schweizer Frankens um 10 Prozent zu einem Rückgang der Logiernächte um 2 bis 3 Prozent führt. Steigt der Übernachtungspreis um 10 Prozent, vermindert sich die Nachfrage nach Übernachtungen um rund 3 Prozent. Der Sommertourismus reagiert stärker auf schwankende Wechselseitigkeit als der Wintertourismus.

Mai

Investitionsschub von einer halben Milliarde. Die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit löste 1994 trotz den Sparübungen des eidgenössischen Parlamentes im Nacken mit 58 Millionen Franken an Darlehen und Bürgschaften 1994 einen Hotel- und Tourismus-Investitionsschub von 502 Millionen Franken aus.

*

Schweizer Wirteverband heisst Gastrouisse. Der Schweizer Wirteverband gibt sich mit Gastrouisse einen neuen Namen. Damit soll eine Öffnung nach aussern erreicht werden. Gastrouisse versteht sich als Gastgewerbeverband für Restauration und Hotellerie.

*

Nachfolgeregelung früh angehend. Zum Thema Unternehmensnachfolge in der Hotellerie publiziert der Rechtsdienst des Schweizer Hotel-Vereins den «Leitfaden zur Unternehmensnachfolge». Für die Nachfolgeregelung erweisen sich die rechtlichen Fragen oft als weniger problematisch als die psychologischen. Es lohnt sich die Vorbereitungen früh anzugehen.

RÜCKBLICK 1995

Wahl von Alfred E. Urfer zum neuen Präsidenten des Schweizer Hotel-Vereins. Als Nachfolge von Alberto Amstutz wird an der Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins im

Krisen wird in der Schweizer Hotellerie eine weitere Krise, nämlich die Immobilienkrise, wenig wahrgenommen. Die fallenden Immobilien- und Grundstückpreise könnten langfristig grosse



1995, ein zwiespältiges Jahr für die Schweizer Hotellerie: Schwierigkeiten mit dem starken Franken, Ausbleiben der Gäste, verschlechterte Rahmenbedingungen, Kampf um einen Exportartsatz bei der Mehrwertsteuer.

Foto: Alexander P. Künzle

Auswirkungen auf die Hotellerie haben.

*

Heinrich J. Hunold, neuer Präsident der Swiss Leading Hotels. Neuer Präsident der Swiss Leading Hotels wird Heinrich J. Hunold, Präsident des Dolder Grand Hotels in Zürich. Er wird Nachfolger von Emanuel Berger, Direktor des Grand Hotels Victoria-Jungfrau.

*

Neue Hoffnung für einen Exportartsatz für die Hotellerie. Der Bundesrat beantragt dem eidgenössischen Parlament einen Exportartsatz von 3 Prozent für das Beherbergungsgewerbe im Hotel- und Parahotelleriebereich. Unmittelbar vor diesem Entscheid planen mehrere Kantonssektionen eine Volksinitiative für einen reduzierten Mehrwertsteuersatz und 18 kantone Handelskammern intervenieren beim Bundesrat für einen reduzierten Satz von 2 Prozent für das Beherbergungsgewerbe.

*

Nachteile durch fallende Immobilienpreise. Vor lauter Währungs-, Umsatz- und Buchungs-

Logiernächteschwund erreicht Millionengrenze. Trotz anhaltender Schönwetterlage geht der seit Beginn des Jahres inhaltende Abwärtstrend in der Schweizer Hotellerie auch im Juli weiter. Von Januar bis Juli wurden bereits 1,24 Millionen weniger Logiernächte gezählt als in der Paralleperiode des Vorjahrs.

*

Qualifiziertes Personal als Erfolgsfaktor. Der halbjährlich von Publtest im Auftrag der Bilanz durchgeführte Konjunkturbarometer ergibt, dass die Hoteliers für das zweite Halbjahr 95 eine leichte Verbesserung ihrer Situation erwarten. Während die Bereitschaft, in die Infrastruktur zu investieren, eher abnimmt, betrachten 78 Prozent der Hoteliers möglichst qualifiziertes und freundliches Personal als wichtigsten Erfolgsfaktor für die Zukunft.

August

Durchschnittliche Betriebsgrösse nimmt stetig zu. Die durchschnittliche Betriebsgrösse der Hotels in der Schweiz nimmt weiter zu, wie dem neuesten Bericht «Hotels- und Kurbetriebe in der Schweiz» des Bundesamtes für Statistik zu entnehmen ist. Die mittlere Betriebsgrösse nahm im Jahresdurchschnitt von 42,4 auf 42,8 Betten zu. Mehrheitlich ist

die Schweizer Hotellerie immer noch kleingewerblisch strukturiert. 75 Prozent der Schweizer Hotelbetriebe haben 50 Betten und weniger. Sie bieten aber nur 38 Prozent der Gastbetten an.

*

Einsparungen an Gast weitergehen. In seiner Botschaft zum Exportatz für das Beherbergungsgewerbe fordert der Bundesrat die Branche auf, sich auf die neuen Marktbedingungen einzustellen und die Einsparungen bei der Mehrwertsteuer vollumfänglich an den Gast weiterzugeben. Die Reduktion auf 3 Prozent mache den diesjährigen Verlust der touristischen Leitbranche wett, hiess es in der Botschaft.

*

Verschiebung des Entscheides. Frist für die Hoteliers: Ende August wird bekannt, dass die Vorlage für einen reduzierten Mehrwertsteuersatz nicht schon im Herbst in beiden Räten diskutiert wird. Im Nationalrat werde die Vorlage erst im Winter diskutiert, war zu vernehmen. Damit fällt eine Einführung des Exportatzes für die Hotellerie auf Anfang 1996 dahin.

Errichtung einer vom SHV unabhängigen Geschäftsstelle, eine Statutenrevision, die Reorganisation der Regionalstämme sowie der Aufbau einer «Zukunftswerkstatt».

*



Sie können das Geld drehen und wenden wie sie wollen: 1995 kommen nicht wenige Hoteliers in arge Nöte. Der Kampf um einen Exportartsatz der Hotellerie bei der Mehrwertsteuer gibt ihnen Mut. Foto: express

*

Mehr Kooperation zwischen Hoteliers und Wirtin. Die Präsidenten des SHV, Alfred E. Urfer, und von Gastrouisse, Peter Staudenmann, wollen die beiden Verbände das nächste Jahrtausend gemeinsam angehen lassen. Ihren Willen zur Zusammenarbeit betonen die beiden Präsidenten in einem Interview mit der «hotel + tourismus revue» und der «Schweizer Gastronomie». Urfer und Staudenmann wollen die gegenseitige Information verbessern.

September

Hotelkooperationen nehmen zu. Eine Untersuchung der «hotel + tourismus revue» ergibt, dass zur Zeit rund 1200 Schweizer Hotelbetriebe, also rund ein Fünftel, in Hotelketten, -gruppen und in -kooperationen organisiert sind. Diese Hotels vereinigen rund 50 Prozent des gesamten Zimmerangebotes. Gleichzeitig werden rund 400 Neumitglieder gesucht. Mit den Motor Bike Hotels, den Rhein Hotels Sedrun, dem Bustrio Obergoms, den ***City Hotels Zürich und geplanten Gruppen wie den Velohotels nimmt die Kadenz von Neugründungen 1995 eindeutig zu.

*

Urfer wird Mitglied der Handelskammer. Alfred E. Urfer, Präsident des Schweizer Hotel-Vereins wird neues Mitglied der Schweizerischen Handelskammer. Mit Urfers Wahl soll die volkswirtschaftliche Bedeutung von Tourismus und Hotellerie unterstrichen werden.

*

Oktober

Hoteliers kritisieren Bestimmungen zu Begrenzung der

Hotel Bethanien, Davos, zum Öko-Hotel des Jahres gewählt. Eine «kopfige Jury» wählt das von Urs und Ruth Bangerter geführte Hotel Bethanien in Davos zum «Öko-Hotel des Jahres 1995». Dies sei das Resultat der konsequenter und kontinuierlicher Umsetzung eines ganzheitlichen Öko-Konzeptes, heisst es an der Preisverleihung in Landquart. Das Hotel Bethanien sei ein atmosphärisch und wirtschaftlich gesundes «Öko-Hotel des Jahres».

*

Kündigung des LGAV im Gastgewerbe. Nachdem die Verhandlungen im Gastgewerbe über die Anpassung der Mindestlöhne an die Teuerung zwischen den Arbeitgeberverbänden und durch die Union Helvetia vertriebenen Arbeitnehmern im Gastgewerbe bereits im November scheiterten, kündigt die Union Helvetia den Landes-Gesamtarbeitsvertrag (LGAV). Die Kündigung hat Wirkung ab Mitte 1996. Die Branche erwartet nun eine Bewährungsprobe.

*

Viele Tische und Betten waren leer. 1995 bleiben die Gäste aus, wie seit langem nicht mehr. Gegenüber dem Vöryjahr verliert die Schweizer Hotellerie weit über eine Million Logiernächte.

Foto: express

*

Ausländerzahl. Der Bundesrat muss nochmals über die Bücher. Die Vernehmlassung zur Teilrevision der Bestimmungen zur Begrenzung der Ausländerzahl fiel negativ aus. Die Kantone machen Vorbahle, Hoteliers in den Berggebieten kritisieren diese Bestimmungen massiv und der Schweizer Hotel-Verein will die Einführung des Euro-Kurzaufenthalts um ein Jahr verschieben.

*

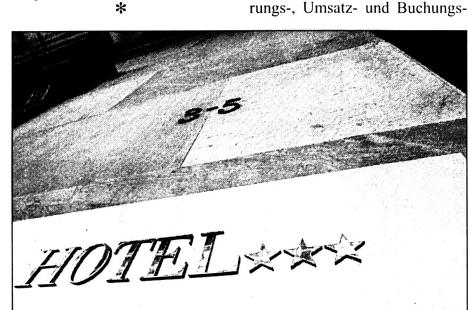
November

Neuausrichtung der Vereinigung Diplomierter Hoteliers-Restaurateure. Die ausserordentliche Generalversammlung der Vereinigung Diplomierter Hoteliers-Restaurateure SHV stimmt allen Anträgen des Vorstandes zu, welche auf eine Neuausrichtung der VDH durch Unabhängigkeit und Profilierung zielen. Angenommen wurde die

lungen im Gastgewerbe über die Anpassung der Mindestlöhne an die Teuerung zwischen den Arbeitgeberverbänden und durch die Union Helvetia vertriebenen Arbeitnehmern im Gastgewerbe bereits im November scheiterten, kündigt die Union Helvetia den Landes-Gesamtarbeitsvertrag (LGAV). Die Kündigung hat Wirkung ab Mitte 1996. Die Branche erwartet nun eine Bewährungsprobe.

*

Ständerat beschliesst Exportatz für das Gastgewerbe. Mit 28 gegen 7 Stimmen beschliesst der Ständerat den vorgeschlagenen Sondersatz der Mehrwertsteuer für Beherbergungsleistungen. Finanzminister Villiger betont, die Steuerermäßigung habe weniger eine wirtschaftliche als eine psychologische Bedeutung. Die Hotelbranche brauche eine Ermutigung. Urs Manz



Die durchschnittliche Betriebsgrösse der Hotels in der Schweiz nimmt weiter zu. Die mittlere Betriebsgrösse beträgt nun 42,8 Betten. Foto: express

Zum halben Preis!

100'000 Packungen

Sonnenland Paté Gourmet

Fleischpastete

100 g

Neu und
Exklusiv bei
DENNER!

Probierpreis!

-60

statt 1.25

Bis 5 Packungen pro Kunde



200'000 Flaschen

Malbec 1994

Argentinischer Rotwein

7.5 dl

Neu und
Exklusiv bei
DENNER!

Probierpreis!

3.30

statt 6.60



Dauertiefpreise!

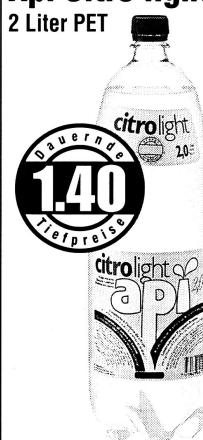
Api Citro

2 Liter PET



Api Citro light

2 Liter PET



Api Super Cola

2 Liter PET



Api Super Cola light

2 Liter PET



Api Grapefruit light

2 Liter PET



Api Orange light

2 Liter PET



Sunalp Kaffee-rahm UHT

2.5 dl

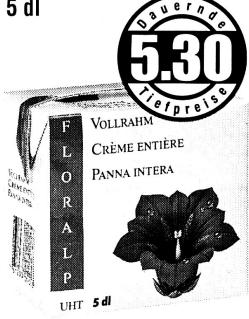


1.45

Floralp Vollrahm

UHT

5 dl



5.30

Feinkristall-zucker

1 kg



1.35

Aarbers
Zucker
Sucré
Zucchero

Feinkristallzucker
Sucré cristallisé
Zucchero cristallino

Truta Truten-Rollschinkli

gekocht

500 g



4.95

Kinder-Cola

ohne Koffein

3.3 dl



-55

PREISVERGLEICH

Stichtag: 13.12.95 in Zürich

DENNER Sunalp 2.5 dl 1.45
MIGROS Valfiora 2.5 dl 1.65
COOP Kaffeerahm 2.5 dl 1.70

PREISVERGLEICH

Stichtag: 13.12.95 in Zürich

DENNER Floralp 2.5 dl 5.30
MIGROS Valfiora 2.5 dl 5.90
COOP Schlagsahm 2.5 dl 5.95

PREISVERGLEICH

Stichtag: 12.12.95 in Zürich

DENNER 1 kg 1.35
MIGROS 1 kg 1.50
COOP 1 kg 1.50

Die Artikel sind auch bei den meisten selbständigen DENNER-Satelliten-Detailisten erhältlich! Fr-51/22.12.1995

Wir sind immer billig!

DENNER
SUPERDISCOUNT

Expo 2001: Gastrokonzept

Grossaufgebot für 12 Millionen Besucher

53 000 Gäste werden sich nach Berechnungen des Schweizer Hotelier-Vereins SHV täglich an der Expo 2001 verpflegen – für die Planer eine schwer zu lösende Aufgabe. Das Verpflegungskonzept des SHV zeigt Möglichkeiten und Lösungen auf.

DOROTHEA RICHNER

Das vom Beratungsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins SHV ausgearbeitete Verpflegungskonzept ist Teil der Machbarkeitsstudie, die demnächst den zuständigen Bundesbehörden vorgelegt wird. Es geht von einer täglichen Besucherzahl von durchschnittlich 67 000 Personen aus. Rund 53 000 Gäste werden sich voraussichtlich im Restaurant verpflegen. Diese enorme Zahl von Besucherinnen und Besuchern erfordert eine klar durchdachte und blind funktionierende Infrastruktur. Um diesem Andrang zu entsprechen sind rund 12 600 Sitzplätze in rund 80 Restaurants oder Bars erforderlich. Dabei ergeben sich verschiedene Abstufungen: Die Hälfte des Konsumtions soll in Bars oder Cafés angeboten werden. Daneben sind grosse Selbstbedienungsrestaurants sowie betriebene Lokale geplant.

Kantinen für Mitarbeiter

Hinzu kommen 33 000 Besucherinnen und Besucher, die sich an Ständen mit Fingerfood verpflegen, was wiederum 80 Fingerfood-Stände erfordert. Diese sowie auch ein Teil der Restaurationsbetriebe sollen an Dritte vermietet werden. Die Infrastruktur soll auf die vier Artepplages, das heißt die vier Hauptausstellungen-Gelände, verteilt werden. Demgegenüber stehen rund die 2450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ebenfalls verpflegt werden wollen. Total wird mit 4900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerechnet, wobei vorgesehen ist, dass sich die Restaurantmitarbeiter hauptsächlich in ihren Betrieben und die übrigen Mitarbeiter in den zur Verfügung stehenden Kantinen verpflegen werden.

Die Besucherinnen und Besucher sollen sich aber auch ohne Zwang zur Konsumation ausruhen können: Das Konzept des SHV schlägt deshalb 6000 Rastplätze vor.

Insgesamt wird für die gesamte Verpflegung pro Artepplage ein Flächenbedarf von mehr als 11 000 Quadratmetern angegeben. Da insgesamt vier Artepplages

vorgesehen sind, ergibt sich für die gesamte Expo 2001 für die Restauration und restaurationsnahe Angebote ein Flächenbedarf von rund 46 000 Quadratmeter.

7,5 Tonnen Abfall pro Tag

Das Restaurationsangebot soll in nicht permanenten Bauten wie Hallen und Zelten untergebracht werden. Diese Räumlichkeiten werden zusammen mit der Beleuchtung gemietet. Die spezielle gastronomische Struktur dagegen soll gekauft werden. Für die gesamte Expo 2001 ergeben sich laut SHV für den Restaurationsbereich Miet- und Investitionskosten von rund 13,5 Millionen Franken. Für Lebensmittel und Getränke inklusive Verpackung und Gebinde wird pro Person und Tag von 3 bis vier Kilos ausge-

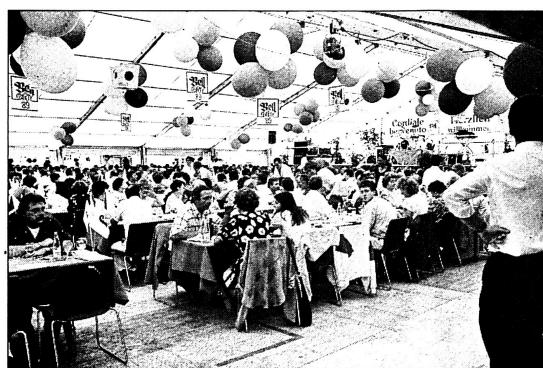
gangen. Die Transportmenge beträgt somit pro Tag rund 250 Tonnen. Das Verpflegungskonzept rechnet mit einer Abfallmenge von 7,5 Tonnen.

Schwierige Preiskontrolle

Die Kontrolle der Preisgestaltung ist schwierig. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten müssen die Preise vernünftig bleiben, das heißt, sie sollten möglichst in allen Betrieben für die gleichen Produkte gleich hoch sein. Eine preisliche Anbindung der einzelnen Betriebe ist jedoch nur auf freiwilliger Basis möglich. Die Solidarität kann nur erzwungen werden, wenn die einzelnen Sektionen des Wirtverbands der Region als Partner miteingeblendet werden. Eine Möglichkeit wäre, dass die Ausstellung den Restaurationsbetrieb gewisse, zu bezahlende Dienstleistungen zur Verfügung stellt: Aufnahme in die Informations- und Reservationszentrale, Aufnahme in Prospekte, Vermittlung von Gästen. Im Gegenzug verpflichtet sich der einzelne Betrieb, die festgelegten Preise einzuhalten.

Expo-Bratwurst als Aufhänger

Das Konzept des SHV sieht vor, eine Expo-2001-Karte mit Expo-Gerichten und -Getränken zu kreieren. Die einzelnen Restaurationsbetriebe können durch die zentrale Hauptküche mit Menükomponenten der Expo beliefert werden. Die Expo-Karte kann täglich erneuert werden. Fixangebote wie Expo-Bratwurst oder Expo-Rösti sollen einen Bezug zur Landesausstellung schaffen. Die vorgegebene Karte ist mit vorgegebenen Preisen versehen, so dass zumindest ein minimales Angebot in der Region überall gleich viel kostet.



Die Gastronomie an der Expo 2001 wird nicht in grossen Festhallen konzentriert sein, sondern an rund 80 Ständen und in 80 Restaurants. Foto: zvg

MIXED PICKLES

Horego und Howeg als Partner. Die beiden Mitbewerber in der Belieferung der Schweizer Gastronomie, Howeg in Ebikon und Horego in Zürich spannen für die 78 Mitgliedsbetriebe von Best Western Swiss Hotels zusammen. Mit dem neuen Vereinbarung wird Howeg zum Vertragslieferant von Horego, womit den Best Western Hoteliers in der Schweiz eine echte Wahlmöglichkeit bei gleichen Leistungen geboten wird. Howeg bringt in die Partnerschaft zudem eine Erweiterung des Getränkesortiments und die wesentlich bessere Abdeckung der geographischen Randgebiete mit. Davon sollen in erster Linie die Saisonbetriebe in den Bergen profitieren, wie Best Western in einer Pressemitteilung schreibt. SW

*

Salat führt in den USA Hitliste an. Auf mehr als 8 von 10 Speisekarten in den USA wird Salat als Hauptspeise angeboten; vor fünf Jahren waren es noch 7 von 10. Die Gesamtzahl der als Hauptspeise angebotenen Salatgerichte hat sich von 1989 bis 1994 um 23 Prozent erhöht und die mittlere Zahl der auf einer Speisekarte als Hauptgericht angebotenen Salate ist von 4 auf 5 Wahlmöglichkeiten pro Speisekarte gestiegen. Nach wie vor führend Standardsalate wie Chefsalat, Spinatsalat oder gemischter Salat. r

USA: Noch 96 Prozent Einzelbetriebe. Trotz der starken Expansion der grossen Restaurantketten sind in den USA immer noch 96 Prozent aller Restaurants Einzelbetriebe mit Tischbedienung. Darüber hinaus entfallen auf diese privaten Einzelunternehmen 62 Prozent des gesamten Umsatzes der Restaurants mit Tischbedienung. Wie dem monatlichen Trend Report der National Restaurant Association (NRA) der USA weiter zu entnehmen ist, haben die grossen Systemgastronomiebetriebe seit 1987 ihren Marktanteil um 2 Prozentpunkte erhöhen können. Als wesentlichen Vorteil der Grossbetriebe betrachtet NRA die Tatsache, dass diese finanzielle Mittel besitzen, um Grundstücke und Immobilien zu kaufen, solange die Bedingungen auf dem Immobilienmarkt und die Zinssätze günstig seien. Kleine Betriebe dagegen könnten schneller auf die Veränderungen im Markt reagieren. SW/r

Movie-Restaurants

«Das Ziel heisst Expansion ins Ausland»

Die Gastro-Gruppe «Movie» trennt per 1. März 1996 mittels Management-Buyout vom Muttershaus Globus und wird als Aktiengesellschaft weitergeführt. Nun muss der Käufer und bisherige Unternehmensleiter, Nicolas Kern, seine Expansionspläne im Ausland ohne die Finanzsprüche des Warenhaus-Giganten realisieren.

Interview:
KARIN KOFLER

Warum trennt sich Globus von seinem gastronomischen Kind «Movie», das bis auf eine Ausnahme – erfolgreich im Markt Fuß gefasst hat?

Mit einem Anteil von 1 Prozent am Gesamtumsatz von Globus sind wir für den Warenhaus-Riesen, der sich künftig auf sein Kerngeschäft konzentrieren will, schlicht zuwiegig interessant.

Welche Chancen und Gefahren birgt die Abnabelung von einem Unternehmen dieser Grösseordnung?

Globus war nicht bereit, die von uns angestrebte Expansion ins Ausland voran-

zutreiben. Jetzt haben wir die Chance, es zu tun. Auf der anderen Seite hatten wir mit Globus eine «Mutter» im Hintergrund, die genügend eigenes Mittel hätte, um unsere Pläne zu pushen. Unser Ziel ist nun, über Partnerschaften oder mittels Franchise zu expandieren.

Der Markt Schweiz ist also bereits abgedeckt?

Ja, weil das Movie-Konzept nur in grossen Städten wie Zürich oder in kleineren Städten mit internationalem Charakter wie Luzern und Basel perfekt funktioniert. St. Gallen ist bereits ein Grenzfall. Im «Movie» Lugano hingegen ist Ende Jahr endgültig Drehschluss.

Lugano war mit seinem Einzugsgebiet eindeutig zu klein; hinzu kommt die prekäre Wirtschaftslage im Tessin allgemein.

Ist bei den Tessinern und Tessinerinnen nicht auch das Konzept selber auf Ablehnung gestossen?

Nein. Verglichen mit anderen Betrieben ging es uns noch relativ gut. Im Tessin werden jedoch in nächster Zeit noch einige Beizen schliessen müssen. Viele können nur noch dank reduzierter Mieten überleben.

Welche finanziellen Verluste resultieren aus der Lugano-Schliessung?



Nicolas Kern, Unternehmensleiter der Movie-Betriebe. Foto: zvg

Das will ich nicht sagen; aber es ist klar, dass wir Verluste eingefangen haben.

Ist der Standort Tessin künftig tabu?

Ja. Hingehen wird Mailand oder auch Rom durchaus ein Thema. Unsere besten Kunden im «Movie» kamen übrigens aus Mailand, aber für die Italiener sind solche Abstecher beim derzeitigen Lira-Kurs wahnsinnig teuer.

Warum fand sich niemand, der das Lokal übernehmen wollte?

Das Lokal ist relativ gross, entsprechend hoch die Miete. Wie dramatisch die Situation im Tessin ist, zeigt die Tatsache, dass nicht einmal eine Gratis-Übernahmen-Interessenten anlocken vermochte.

Die Aussichten auf Rentabilität sind offenbar ziemlich rosig.

Ein Entfallen der Amortisationen – wir haben immerhin 1,5 Millionen investiert – und eine tiefere Miete würden das Lokal natürlich rascher rentabel machen.

Zurück zur Expansion: Haben sich bereits Franchise-Interessenten gemeldet?

Ja, Anfragen sind da, aber es laufen noch keine Verhandlungen. Ursprünglich wollten wir ja in Eigenregie expandieren; mit der Trennung von Globus hat sich dieses Vorhaben aber zerschlagen.

Ist das Konzept Movie überhaupt schon franchisefähig?

Andere Unternehmen sind nach kürzerer Zeit ins Franchise-Business eingestiegen.

Ich denke schon, dass wir jetzt auch das Zeug dazu haben.



Die Movie-Restaurants müssen künftig ohne die finanzielle Spritze des Globus-Konzerns auskommen. Foto: zvg

Schweizer Wein

Export-Ambitionen

Ihre Export-Impulse will die Schweizer Weinwirtschaft in diesem Jahr deutlich verstärken. Zielgebiet ist vor allem Deutschland, das mit rund 35 Prozent der Schweizer Weinexporte vor Frankreich (30%) und Belgien (8%) rangiert.

Einer der wichtigsten Marktauftritte in diesem Jahr wird die Frankfurter Fachmesse «Interwein» vom 22. bis 24. Juni. Voraussichtlich 15 Schweizer Weinfirmen werden auf etwa 150 Quadratmetern Ausstellungsfläche das Schweizer Weinangebot schon in Richtung etwas mehr Menge: Statt der zur Zeit verkauften halben Millionen Flaschen ist «langfristig unser Ziel, eine Million Flaschen, aber keine unter 1,5 Mark, in Deutschland abzusetzen». Es müssen schon Weinkenner sein, die sich für Schweizer Weine entscheiden, «Anfänger zahlen nicht solche Preise», betont Köhr in einem Gespräch mit der *hr*.

Die Inserate-Werbung läuft denn auch vornehmlich in Zielgruppenblättern des Gourmetbereichs wie «Feinschmecker», «Essen & Trinken» oder «vif» und in den feinen Wochenendmagazinen von «Süddeutsche Zeitung», «Frankfurter Allgemeine» oder «Zeit». Das Echo aber, sowohl der Konsumenten wie der Gastronomen und Weineinkäufer, sei «deutlich spürbar gewachsen».

Die Presseabteilung der «Interwein» bedankt sich derweil mit Aufklärungsarbeit über «die Schweiz – ein Wein-Exot aus Europa». Sie publiziert in ihren Pressemeldungen nicht nur die Schweizer Wein-Anbaugebiete und deren Grösse, sondern beschreibt auch eingehend die Namen und Besonderheiten der in Deutschland (noch) unbekannten Bezeichnungen wie Chasselas und Gamay. GU

Graubünden-Aktion

Zur Begrüssung ein kühles Bier

Noch vor Weihnachten wird in Graubünden eine Gästeaktion gestartet, mit der neue Massstäbe gesetzt werden sollen: Eine Million Gläser Calanda-Bier werden in Graubünden ihren Gästen als Willkommensdrink offeriert.

Möglich macht diesen Impuls für Gastlichkeit eine Kooperation zwischen dem Wirteverband Graubünden, dem Verkehrsverein Graubünden (VVR) und der Churer Brauerei Calanda Bräu. «Das Image des Ferienkantons Graubünden soll mit dieser Aktion positiv beeinflusst werden. Sie passt sehr gut in unser Gesamtkonzept «Gastliches Graubünden», ist VVR-Vizedirektor Ernst Bachmann überzeugt. Den Hauptanteil an dieser Gästeaktion steuert Calanda Bräu bei. Die Churer Brauerei stellt 333 333 Liter Gratisbier zur Verfügung, das in Hotels und Restaurants ausgeschenkt wird.

Bier beim Verkehrsverein

Es kann aber auch von Verkehrsvereinen angeboten werden. «Wir haben natürlich ein vitales Interesse am Wohlergehen des Tourismus in Graubünden und tragen gerne unseren Teil dazu bei», so Markus Testa, Product Manager der Calanda-Haldengut. Die Ablwicklung der Bieraktion der Gastfreundschaft ist denkbar einfach: auf die Wintersaison hin erhalten alle Hotel- und Restaurantsbetriebe mit einem Calanda-Sortiment (1751 Betriebe) eine bestimmte Anzahl Bierdeckel (ca. 400 pro Betrieb), die sie an ihre Stammkundschaft oder an neue Gäste abgeben können. Dieser Bierdeckel berechtigt zum Bezug einer Stange Calanda oder Calanda alkoholfrei. Über 600 000 Stangen Bier werden so in der kommenden Wintersaison an die Gäste in Graubünden ausgeschenkt, im Sommer werden es nochmals 300 000 Stangen sein. Weitere 100 000 Gutscheine in Form von Bierdeckel werden von Kur- und Verkehrsvereinen abgegeben. Insgesamt spendiert die selbsternannte Ferienecke der Schweiz rund eine Million Stangen Bier als bekommlichen Ausdruck der Gastfreundschaft. FS

IMPRESSUM

hotel + tourismus revue

Die Fachzeitung für Hotellerie,
Gastronomie, Tourismus und Freizeit.

Adresse Redaktion / Verlag:
Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern.
Telefon: 031 / 370 42 22,
Telefax: 031 / 370 42 24

Herausgeber / Editeur:
Schweizer Hotelier-Verein SHV, Bern.

Gesamtleitung / Direction:
Werner Friedrich.

Redaktion / Rédaction:

Chefredaktor / Rédacteur en chef:
Andreas Netzle (AN),
Réd. en chef adj.: Miroslaw Halaba (MH).

Redaktion / Rédaction:
Tourismus: Stefan Renggli (STR),
Sam Junker (SJ),
Suzanne Richard (SR).
Hotellerie: Urs Mans (UM),
Dr. Alexander P. Künzle (APK),
Thomas Vasvary (VY).
F & B / Technik: Stephan Wehrle (SW),
Karin Kofler (KK),
Dorothea Richner (DR).

Partie française: Miroslaw Halaba (MH),
Jean-Paul Fähndrich (JPF),
Laurent Missbauer (LM).

Secretariat / Secrétariat:
Rita Teutsch, Regina Frech.

Layout / Mise en page:
Franziska Liechti, Gilbert Perrot,
Beat Schultheiss.

Korrektor / Correcteur:
Bernhard Zwahlen.

Korrespondenten / Correspondants:
Schweiz / Suisse: Iso Ambühl (IA), Basel;
Alexandre Bochatay (AB), Sion;
Rolf Bühler (RB), Zürich; German
Escher (GER), Brig; Klaus Höhle (KH),
Genf; Jean-Charles Kollros (JCK),
Territet; Eliane Meyer (EM), Zürich;
Franz Spanny (FS), Chur; Ueli Staub (US),
Zürich; José Seydug (JS), Fribourg;
Véronique Tanterg (VT), Genève;
Pierre Thomas (PT), Lausanne.

Australien / Etranger: Barcelona: Ulrike
Wiebrecth (UW); Frankfurt: Georg Obenauf
(GU); Lissabon: Susanne Rindlisbacher
(SR); Mailand: Dott. Ornella Giola (OG);
München: Maria Pütz-Willems (MAP);
Paris: Jean-Pierre Grobart (JPG)
und Katja Hassenkamp (HAS);
Sydney: Urs Wälterlin (WUS); Wien:
Dr. Heribert Pürtscher (HP).

SHV - SSH - SSA:
Stefan Senn (SSE), Stefan Züger (SZ).

Offizielles Organ für / Organe officiel de:
Verband Schweizer Tourismus-
Direktoren (VSTD);
Schweizer Vereinigung diplomierte
Tourismusexperten (TOUREX);
Vereinigung Diplomierter Hoteliers-
Restaurateure SHV (VDH); Hospitality
Sales & Marketing Association (HSMA)
Swiss Chapter; Food and Beverage
Management Association (FBMA);
Swiss Congress & Incentive; Busparner
Schweiz; Verband Schweizer Badekurse
(VSB); Verband Schweizer Kurhäuser
(VSK); Swiss International Hotels (SIH);
Schweizerische Vereinigung der
Firmen-Reisedienste; Amicale
Internationale des Sous-Directeurs
et Chefs de Reception des
Grands Hôtels (AICR).

Verlag / Edition:

Verlagsleitung / Chef d'édition:
Peter Schibler.

Marketing:
Margaretha Schöber.

Abonnements / Abonnements:
Gérard Porta.

Inserat / Annonces:
Dominik Chammarin, Marc Moser,
Pascale Zaugg.

Geschäftsanzeigen / Publicité:
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birr,
Telefon 056 / 664 40 40,
Telefax 056 / 664 26 40.

Belichtung / Reproduction:
Fischer Druck AG, Münsingen.

Druck / Impression:
Druckzentrum Bern, Bern.

Verkaufspreis / Prix de vente:
Einzelnummer Fr. 3.70/
Jahresabonnement Fr. 128.-
* inkl. MwSt

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern,
auch auszugsweise oder in Ausschnitten,
ist nur mit Genehmigung der Redaktion
erlaubt. Für unverlangt zugesandte
Sendungen und Manuskripte lehnen
Redaktion und Verlag jede Haftung ab.

La reproduction d'articles ou d'images,
même sous forme partielle, est soumise
à l'autorisation de la rédaction.
La rédaction et l'éditeur déclinent toute
responsabilité pour les documents envoyés
sans concertation préalable.

4. Tagung Umwelt und Tourismus

Öko-Hotel des Jahres 1995: Impressionen

Am 7. Dezember wurden in Landquart anlässlich der Tagung Umwelt und Tourismus zum zweiten Mal die Preise für das Öko-Hotel des Jahres vergeben. Aus technischen Gründen konnten wir in der vergangenen *htr*-Ausgabe vom 14. Dezember lediglich ein Gruppenbild publizieren. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen in der heutigen Ausgabe nochmals ein paar Bilder der Preisverleihung präsentieren. Im Rahmen der Aktion der *hotel + tourismus revue* wurden in diesem Jahr fünf Preise vergeben: Stadthotel, Landgasthof, die Sonderpreise Energie und Innovation sowie der Hauptpreis Öko-Hotel des Jahres. SW



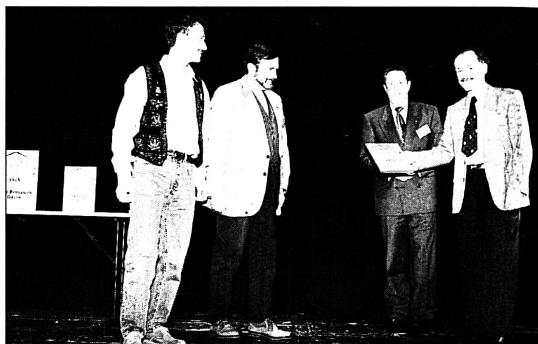
Vom Kategorienzug zum Öko-Hotel des Jahres 1995: Urs und Ruth Bangerter vom Hotel Bethanien in Davos.

Foto: G. Danuser



Gruppenbild der Sieger (von links): Hanspeter Duss (Bethanien), Guido Schmidt und Felix Dietrich (beide Waldhaus Sils-Maria), Luigi Ferrari (Acqua calda), Claude Derron und Manfred Roy (beide Basel, Solothurn), Sabina Bertin (Mogelsberg), Urs und Ruth Bangerter (Bethanien), Doris Bürge (Mogelsberg).

Foto: Andreas Netzle



RDK-Präsident Alberto Vonaesch (rechts) und SHV-Präsident Alfred E. Ufer (2. von rechts) übergeben den Sonderpreis Energie an Guido Schmidt (ganz links) und Felix Dietrich.

Foto: G. Danuser

**WERBUNG
MACHT AUS OBST
COMPUTER.**

**Wie
werden
Sie
Ihre
alte
Pfanne
los?**

**Mit
einem
Inserat
im
«Bazar»
der
hotel +
tourismus
revue**

Reinigungsprobleme ?
sorma zeigt professionelle
Lösungen für innen
und aussen.

Verkauf von...
Reinigungsautomaten
Staubsaugern
Einschleppmaschinen
Pöllermaschinen
Abwasseranlagen
Reinigungsgeräte
Reinigungsprodukte
Spezialreinigungsgeräte für Ex-Bereich

Verkauf 4710 BALSITAL
TEL. 062 71 11 66

**Megatouch, das erfolgreiche
Unterhaltungsgerät der heutigen Zeit.
In 7 Tagen wurden an der IGEHO
auf 6 Geräten**

11 485 Spiele gespielt

Ein Beweis, dass auch Sie mit einem
Megatouch Erfolg haben könnten.
Bestellen auch Sie ein Testgerät bei
H-S Automaten
4242 Laufen
Telefon 061 7613359
Telefax 061 7617138

We have also:
Dart, Tischfussball, Fahrsimulatoren,
Cruisn und Sega Rally

81430/384810

**Unsere ausfallsichere EDV-Lösung
lässt nicht nur Ihre Gäste,
sondern auch Sie angenehm ruhen.**

**Das
Hotel- und
Gastronomie-
Management von
SDS/Hewlett-
Packard.**

Rationalisieren Sie die Arbeitsvorgänge in Ihrem Hotel- und Gastronomie-Betrieb. Die Modularität und Flexibilität dieses Systems garantieren schnelle Elerbarkeit, effiziente Einführung und kostengünstigen Betrieb. Diese Hotel- und Gastronomie-Lösung wurde von Profis für Profis entwickelt und ist bestens im internationalen Markt eingeführt. Verlangen Sie noch heute weitere Unterlagen oder Referenzen!

**HEWLETT
PACKARD** Hewlett-Packard (Schweiz) AG
In der Uebzen 29
CH-8902 Urdorf
Tel. 01/735 71 11



SDS EDV-Systeme
Höchstädtädtplatz 3
A-1200 Wien
Tel. +43/1/333 77 11

SDS HOTEL
- Intergriertes
Hotelcomputer-
System

**SDS YIELD
MANAGEMENT**
- Auslastungsoptimierung

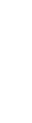
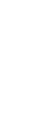
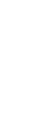
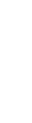
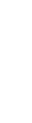
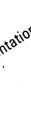
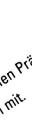
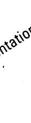
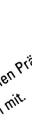
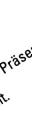
SDS CASH
- Mehrplatzfähiges Kassensystem

SDS F&B
- Warenwirtschaftssystem

SDS FIBU
- Mandantenfähige Finanzbuchhaltung

SDS INTERFACE
- Schnittstellen
zu Fremdsystemen

SDS INDIVIDUAL
- Hotel-
spezifische
Sonder-
lösungen



Sparsame Wintersportler diktieren den Markt

Die Schweizer Bergrestaurants sehen einem harten Winter entgegen. Nachdem ihnen die letzte Wintersaison teilweise helle Umsatzeinbussen beschert hat, müssen sie 1995/96 flexibler im Markt agieren. Eine Umfrage der hotel+tourismus revue zeigt: Vorsichtiger Einkauf und gezielter Personaleinsatz haben Priorität. Mit einer neuen Preis- und Angebotspolitik kämpfen die Wirts zudem um den immer sparsameren Gast.

BETTINA MUTTER, FRANZ SPANNY, STEPHAN WEHRLE

WALLIS

Die Walliser Bergrestauratoren wollen diesen Winter mindestens um 10 Prozent höhere Umsätze als im Vorjahr. Man kauft vorsichtiger und kurzfristiger ein und gibt dem Trend nach mehr Snacks statt grossen Menüs nach. Preisabschläge sind nicht die Regel, kommen jedoch vor. Jener Drittel des Winterumsatzes, der über die wenigen Tage von Weihnachten und Neujahr eingenommen wird, ist später auch für die Restauratoren kaum mehr wettumzumachen. Deshalb ist es für die Verantwortlichen der Bergrestaurants auch ein vordringliches Ziel, dieses Jahr mindestens die Zahlen der Saison 1994/95 zu erreichen.

Einklassen von 10 Prozent

Ren Schwyer, Gerant des Drehrestaurants Metro Alpin hoch über Saas-Fee muss nicht lange überlegen: «Die diesjährige Wintersaison muss ganz klar besser werden!» Aufzuholen gäbe es viel: Im letzten Jahr lagen die Umsatzeinbussen bei rund 10 Prozent. Ein identisches Ziel strebt Kurt Lomatter vom Restaurant Felskinn oberhalb Saas Fee an: «Der letzte Winter war schlecht.» Die Einbrüche der vergangenen Saison können man zwar nicht einholen, «aber dieses Jahr müssen wir einfach besser arbeiten». In Zermatt ist man vergleichsweise zufrieden. Stefan Biner, Koordinationsdirektor der 12 Restaurants- und Hotels der Matterhorngruppe gibt zu bedenken, dass «die Gäste je länger je verhaltener konsumieren». Gemessen an der momentanen Marktstruktur müsste man deshalb auch mit dem Ergebnis des Vorjahrs zufrieden sein.

Sparsame Einkaufspolitik

Der schlechte Saisonabschluss des vergangenen Winters und die generell gespannte Situation in der Branche hat auch klare Auswirkungen auf die Personal- und Einkaufspolitik. «Ich kauft zurückhaltend, kurzfristig und durchschnittlich weniger als früher», erklärt Gerhard Pierig, Besitzer des Restaurants Rosswald oberhalb Brig. «Kurzfristig und nicht wie früher zweiwöchentlich stockt auch Kurt Lomatter im Restaurant Felskinn seine Vorräte auf. «Sehr aufpassen» müsse sie beim Einkaufen, bestätigt auch Nadine Albrecht, die ihr Restaurant Matterhorn auf der Riederalp direkt neben dem Trainingslif betreibt.

Gezielter Personaleinsatz

Im Personalbereich ist die Situation zumindest nicht so gravierend, dass – wie es etwa in der Hotellerie der Fall ist – Stellen gestrichen werden. Doch man

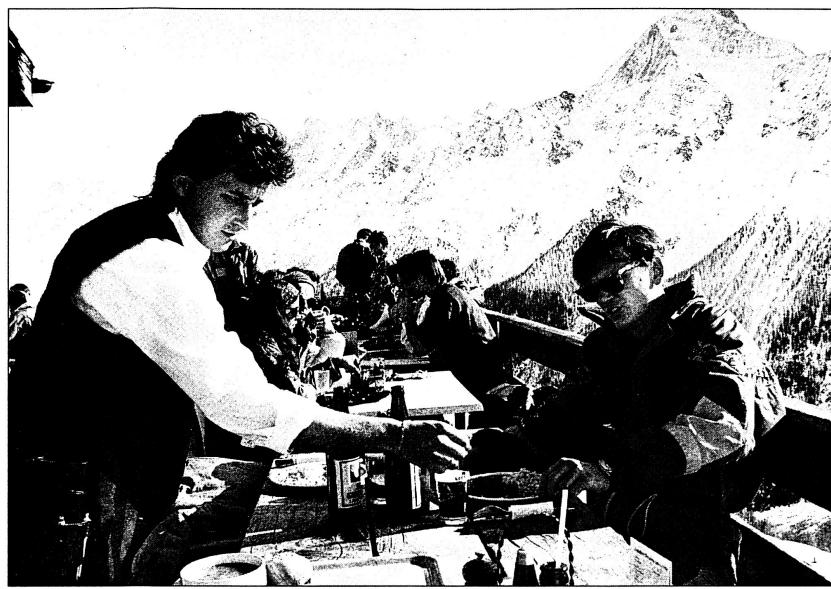
geht zu flexibleren Modellen über. Die Matterhorngruppe freut sich, dass es zugeschends möglich ist, Saisonangestellte in der Zwischensaison in anderen Betrieben einzusetzen.

Obwohl alle Betriebe angeben, sich um Einheimische zu bemühen, will es kaum einem der Restauratoren gelingen, einheimisches Personal einzustellen zu können: «Nicht die geringste Chance», weiss Gerhard Pierig. Auch wiederholte Versuche, Arbeitslose für die freien Stellen in seinem Betrieb einzustellen, fruchten nichts. In Saas-Fee und Zermatt sind die Betriebe deshalb bemüht, die gleichen Saisonangestellten wie letztes Jahr zu beschäftigen. Weil der «Faktor Mitarbeiter aber den grössten Kostenpunkt darstellt, müssen wir uns um gezielteren Einsatz bemühen», erklärt Stefan Biner die Politik der Matterhorngruppe.

Preisabschläge und Snacks

Weil das Portemonnaie den Skigästen nicht mehr so locker sitzt, ist es auch Zeit, die Menükarten zu überprüfen. «Fleischgerichte laufen nicht mehr», erfährt Kurt Lomatter immer wieder. Er habe seine Karte mittels verschiedener Snacks, Teigwaren, Suppen und allenfalls Wurstwaren etwas umgeformt. Patricia Grichting, Sekretariat der Torrentbahnen AG, zuständig für das Restaurant Rinderhütte oberhalb Leukerbad erklärt, man habe dennoch mit einer umfangreichen Karte gute Erfahrungen gemacht: «Wir achten einfach darauf, dass kleine warme Mahlzeiten günstig abgegeben werden können.» Auf dem Rosswald hat Gerhard Pierig dem Kostenbewusstsein der Gäste zuliebe erstmals Pizzas auf die Speisekarte gesetzt: «Die kann ich günstiger als ein Menu verkaufen. Das wird nämlich täglich immer seltener verlangt.»

Unterschiedlich gehandhabt wird die Möglichkeit, das Restaurant auch für Abendveranstaltungen offenzuhalten. Die meisten Lokale stehen zur Verfügung, wenn ein Club oder eine Gäste-



Die Qualitätsansprüche steigen und die Gäste werden preisbewusster: Berggastronomie im Winter 1995/96.

Foto: German Escher

nere Preiskorrekturen nach unten vorgenommen werden. Den Bedürfnissen der Snowboarder («sie essen gern viel, heiß und scharf») will man mit indonesischen Gerichten, Pizzen und Fingerfood entgegenkommen. Das Abendgeschäft in den Bergrestaurants soll ausgebaut werden (demnächst erscheint ein neuer Prospekt) und über Vollmond-Skiabfahrten mit vorgängigem Hüttenzauber hinausreichen. Bei der Personalerkrüfung (wir haben uns dabei den letztjährigen Umsatzzahlen angepasst) hat sich ge-

festzustellen.» Man hat sich auf diese Situation durch einen eher vorsichtigen Einkauf sowie durch einen sukzessiven Personaleinsatz eingestellt. Für Snowboarder, die in Laax ideale Bedingungen für ihre sportliche Betätigung vorfinden, hat man am Crap Sogn Gion ganz bewusst viel getan. Unter anderem hat man auch im Gipfelrestaurant ein eigenes Café für sie eingerichtet, mit einem speziellen Snowboarder-Angebot.

Savognin: wenig Personal

Auf ein gleich gutes Ergebnis wie im Vorjahr hofft man im Restaurantsbereich der Nandro-Bergbahnen in Savognin. «Das letzjährige Ergebnis war gut und wir hatten keine Einbrüche in unseren Bergrestaurants zu verzeichnen», sagt Direktor Leo Jeker, der grossen Wert darauf legt, auch im Gastronomiebereich die Fäden zu ziehen. «denn dies kommt in unserem Gesamtangebot eine grosse Bedeutung zu.» Optimistisch stimmt den Nandro-Direktor der Umstand, der gute Ostertermin und auch dass die Weihnachts-Feiertage gut fallen. «aber sehr viel wird von den Schnee- und Wetterverhältnissen abhängen. Sowohl beim Einkauf als auch beim Angebot hat man geringfügige Korrekturen vorgenommen, und der Saisonstart erfolgt mit einem Minimum an Personal. Falls dies nicht genügt, will man mit Aushilfskräften «die Spitze brechen». Günstige Einkaufsmöglichkeiten ermöglichen es, nicht nur auf Preisabschläge zu verzichten, sondern das eine oder andere Gericht sogar preiswerten anzubieten als im Vorjahr, «obwohl wir schon in den vergangenen Jahren Anpassungen nach unten vorgenommen haben». Für die Snowboarder hat man vor den Bergrestaurants fünfsternig konzipierte Bars installiert, an denen auch ein gezieltes Verpflegungsangebot bereitgehalten wird. «In den Restaurants haben sich wie von selbst «Snöberecken» gebildet», weiss Leo Jeker. Das Abendgeschäft fällt bei den Nandro-Bergbahnen nicht allzu stark ins Gewicht. Bei der Personalerkrüfung musste man einmal mehr zur Kenntnis nehmen, dass es kaum möglich ist, Schweizer für eine Tätigkeit in diesem Sektor zu verpflichten.

nator für die Restaurationsbetriebe, wurde das Berghaus Eggi deshalb in mehrere Segmente unterteilt. In einem Free-flow-System wird an verschiedenen Marktständen Regionales und gleichzeitig ein Pauschalmenü für 19 Franken angeboten. Um das sinkende Zusatzgeschäft des vergangenen Winters in Form von Schnäppen aufzuhalten, werden auf dem Eggi in diesem Winter vermehrt gute Weine von kleinen Weinproduzenten zu einem vernünftigen Preis verkauft.

Sonnentisch als Attraktion

Sowohl auf dem Eggi als auch beim Bergrestaurant Saanersloch sollen zudem die Sonnentische von Schweiz Tourismus für eine zusätzliche Attraktion sorgen. Im Betrieb Saanersloch setzt man immer mehr auf die Snowboardszene: Aussen Snowboard-Park mit Halfpipe und Snowbar und innen günstige Schnellverpflegung und Energydrinks. Um auch das grösser werdende Segment der Fussgänger ansprechen zu können, bieten die Bergbahnen für die Betriebe Eggi, Wispile, Wasserngrat und Saanersloch zu einem Pauschalpreis von 25 Franken eine Berg- und Talfahrt mit einem Mittagsmenü an. Generell scheint man sich in der Region bewusst zu sein, dass die Preisgestaltung eine immer grössere Rolle spielt. Auf luxuriöse Produkte wie Meeresfrüchte wird deshalb bewusst verzichtet, wie Schachner bestätigt.

Erlebnis auch auf dem Berg

Auch in der Jungfrauregion hat man offenbar aus den vergangenen Hochpreiszeiten gelernt. So hat beispielsweise Horst Schärer, Pächter des Bahnhofrestaurants auf der Kleinen Scheidegg, sein Konzept nochmals dem gestiegenen Preisbewusstsein der Gäste angepasst. Die Zeiten seien endgültig vorbei, als man anstandslos 30 Franken für ein Mittagessen im Bergrestaurant ausgab. Schärers Philosophie: Erlebnis mit einem günstigen und trendigen Angebot kombinieren. Neben der Pizzeria im Schnee und der Zeltbar bietet das Restaurant auf der Kleinen Scheidegg unter dem Namen Hopla-Bopla-Spaghetti ein neues Produkt an. Stattdessen wird gleich eine halbe oder ganze Schüssel Spaghetti an das vorwiegend junge Publikum verkauft. Für 30 Franken, so Schärer, können denn auch vier hungrige Snöber verpflegt werden. Immerhin zählen in der Vorsaison rund 70 Prozent der Gäste zur Snowboardszene. Aus den Entwicklungen der vergangenen Jahre ist Schärer zur Ansicht gelangt, dass sich heute nicht mehr eine Umsatz pro Sitzplatz erreichen lässt. Vielmehr müsste dem Gast ein Erlebnis geboten werden, um ihn als Repeater zu gewinnen. Für die angelauene Saison rechnet der Pächter auf der Kleinen Scheidegg damit, dass die Wintergäste noch preisbewusster geworden sind. Nicht zuletzt deshalb hat man das Angebot flexibler gestaltet und bietet Kaffee oder Milch, letzteres im Tetrapak, gleich literweise an.



Auch «Rucksack-Touristen» sind wieder gefragt: Günstigangebote sind im Trend. Foto: Jean-Paul Fähndrich

schar vor der nächtlichen Schlittel- oder Skiaufgabe noch ein geselliges Nachstehen wünscht. Zahlreiche Betriebe bieten mindestens einmal in der Woche einen Fondue- oder Racletteplausch an. Einzig in den renommierten Wintersportorten haben diese Angebote nicht Erfolg: «Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Leute abends lieber im Dorf sind», erklärt Stefan Biner von der Matterhorngruppe den diesbezüglichen Verzicht.

GRAUBÜNDEN

Mit gedämpftem Optimismus und eher gemischten Gefühlen blickt man in den Bergrestaurants in Graubünden der Wintersaison entgegen. Man trägt dem Konsumverhalten der Wintergäste vor allem in der Preisgestaltung zunehmend Rechnung.

Parsenn-Bahnen: Preise gesenkt
Bei den Parsenn-Bahnen in Davos herrscht Optimismus. «Die Ausgangslage bei uns ist dank der frühen Schneefälle gut», erklärt Ralph Cottati, der in diesem Jahr die Führung der fünf Restaurants betreibt mit 1200 Plätzen eines der renommiertesten Schweizer Bergbahnen. Er erwartet einen gleich hohen Umsatz wie im vergangenen Winter. Dank besseren Konditionen beim Einkauf konnten klei-

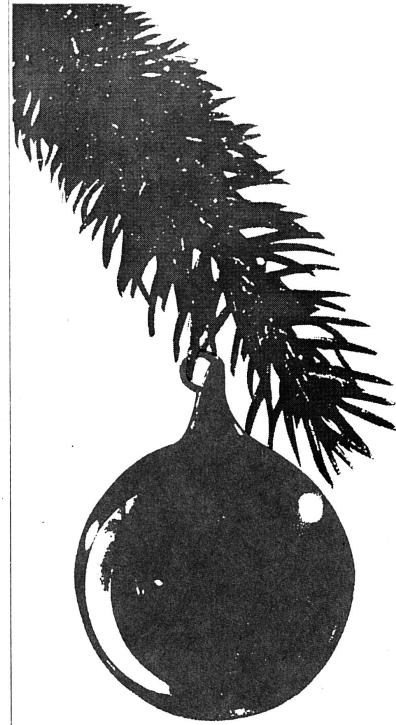
zeigt, dass es trotz Rezession nach wie vor sehr schwierig ist, gute Leute zu bekommen.

Lenzerheide: reduziertes Budget

Bei den Rothorn- und Scalottas-Bergbahnen auf der Lenzerheide hat man aus der jüngsten Vergangenheit Lehren gezogen. «Wir haben alles hinterfragt und unsere gastronomische Infrastruktur neu aufgebaut», sagt Jürg Antiker, Hotelier und Chef von fünf Restaurants mit 1400 Plätzen. Das Budget wurde den neuen Gegebenheiten angepasst und reduziert, ebenso der Personalbestand, der um 5 Prozent abgebaut wurde. Trotz höherer Kosten und Mehrwertsteuer hat man auf Preisabschläge verzichtet. Als Neuheit werden in diesem Winter halbe Portionen bei den Hauptgerichten angeboten, «damit der Gast auch noch ein Dessert geniessen und auch finanziell verkratzen kann». Das Abendgeschäft fällt auf dem Rothorn stark ins Gewicht. «Das ist für uns ein sehr bedeutsames Marktsegment.»

Schon seit 25 Jahren ist Margrit Cathomen für die Bergrestaurants der Crap Sogn Bahn in Laax zuständig. Es sind inzwischen deren sechs geworden, die 1600 Gästen Platz bieten. Der kommenden Wintersaison sieht sie eher mit gemischten Gefühlen entgegen. «Schon in der Vorsaison war ein ausgeprägter Sparwillen der Gäste bei der Verpflegung

In der Region Gstaad-Saanenland will man mit einem vielschichtigen Verpflegungskonzept den gestiegenen Anforderungen an die Bergrestaurants Rechnung tragen. Der grösste Gastronomieanbieter im Skigebiet, die Bergbahnen Gstaad-Saanenland AG, setzt im anlaufenden Winter auf eine vernünftige Preispolitik und regionale, aber qualitativ hochstehende Produkte. Mit einem neuen Betriebskonzept soll vor allem auf dem Gstaader Hausberg Eggi die Innovation und Vielseitigkeit zum Ausdruck kommen. Laut Wolfgang Schachner, Koordi-



FORUM

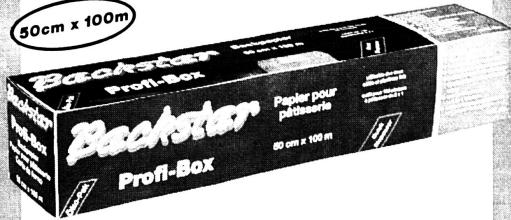
für Information, Kommunikation und Telematik

Informationen und Angebote von Hotel- und Gastrobetrieben via SWISS ONLINE

*FORUM# oder *4444#

Kasimir-Pfyffer-Strasse 13, Postfach 7151, 6000 Luzern 7
Telefon 041 22 44 77 Telefax 041 22 47 17
*forum# *4444#

**Papier pâtisserie
pour le professionnel**



Backstar
disponible chez votre grossiste

Beschriftungen
Selbstklebende Schriftzettel und Buchstaben
+ Folien, wasserfest, für innen + aussen
in allen Farben + Größen
5722 Grüningen
für jeden Zweck T 025 062/842 2602 F 025 062 3070
Ottlik

Inserate per Telefax
031 370 42 23



HOTELZIMMER RADIO-TV

UKW oder Telefonrundsprach mit oder ohne Weckuhr, auch als Einbauchassis erhältlich.

Farbfernseher mit oder ohne UKW-Radio (9 Programme UKW)

Ausführliche Unterlagen und individuelle Beratung:
Hotelkommunikation Paul Welker
Postfach, 8305 Dietlikon
Tel. (01) 833 05 58, Fax (01) 833 05 18



SELECO - PHILIPS - GRUNDIG - BLAUPUNKT - NOKIA - SABA

71813/197467

Für den Profi



Ihr Grossist hat's

Wir verbessern...

...Lebensqualität...

Für Sie, für Ihre Mitarbeiter, für Ihre Kunden seit 25 Jahren in der Schweiz.

...Betriebshygiene...

Schädlingsbekämpfung, Präventivschutz, Desinfektion, Holzschutz, Fassadenschutz gegen Tauben.

...Ihr Image!
Rentokil

Beratungen und Dienstleistungen mit dichtem Servicennetz. Wir erfüllen die höchsten Qualitätsansprüche partnerschaftlich, umweltgerecht nach neuestem Wissenstand der Technik.

Ihr zuverlässiger Partner in der Nähe, weltweit.
01-7502550 / 062-6114401
022-7554955

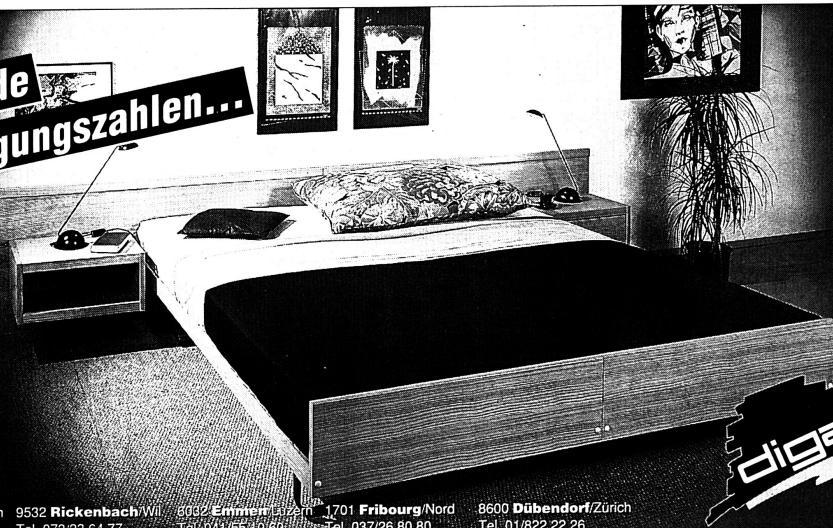
*Merry Christmas
and
a happy New Year
wünscht Ihnen*
rimann & associates

Los Angeles, London, Göttingen
Adliswil

B1425/38495

**Achtung:
steigende
Belegungszahlen...**

...können ganz konkret etwas mit dem Standard Ihrer Gästezimmer zu tun haben. Mit diga werden Sie eine Rechnung aufmachen, die echt aufgeht. Unsere Fachberater stehen in 6 diga-Engros-möbelzentren zu Ihrer Verfügung.



BON 89-CL-A
einsenden an
diga-Info Service, 8854 Gaggenau
Schicken Sie mir bitte gratis
 den 16seit. Gästezimmer-Prospekt
 84seit. Gastromobil-Katalog
 den 32seitigen Bettwarenprospekt

Name: _____
Strasse: _____
PLZ: _____

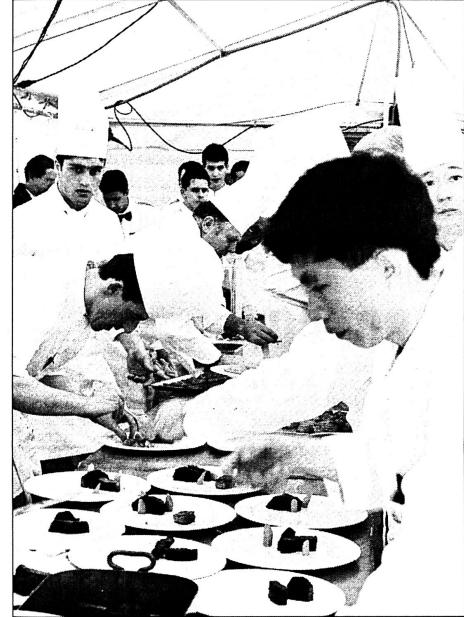
Verrechnung über den Fachhändler

diga
Dienstleistungen
ENGMÖBELZENTREN

1995 war auch für die Gastronomie und ihre Zulieferer ein Jahr des Umbruchs. Die permanenten Diskussionen um die Deregulierung im Bereich Gastwirtschaftsgesetz gipfeln Ende November im Beschluss des Kantons St. Gallen, den Fähigkeitsausweis abzuschaffen. Während die Markengastronomie und Unterhaltungslokale à la Café Grössenwahn noch immer Aufwind sind, kämpft die traditionelle Gastronomie ums Überleben.

Januar

Trendbarometer 95 – Profis auf den Zahn gefühlt. Im Gespräch mit der *hotel + tourismus revue* nehmen drei Gastro-Profis zu Themen Stellung, die 1995 die Branche bewegen: Michael Hostmann, Vizedirektor Katag, Fritz Erni, Vizedirektor an der Hotelfachschule Luzern und Spitzenkoch Roland Jöhri aus Champfer. Hostmann sagt unter anderem



St. Moritz liebt den grossen Auftritt – auch 1995 geben sich internationale Starköche am Gourmet-Festival ein Stelldichein.

Foto: Karin Kofler

voraus: «Es gibt kein Beizenbrennen, nur der Restauranttyp Beiz wird sterben.» *

Tessin hat seine Gastro-Zeitung. 1995 wird die Gastro-Presse der Schweiz durch ein weiteres Blatt ergänzt. Die Tessiner Sektion des Schweizer Wirteverbandes gibt für die Südschweiz fortan die Gastro- und Tourismuszeitung «il Caffè» in einer Auflage von 20 000 Exemplaren heraus.

Februar

2. St. Moritzer Gourmet Festival lockt Promis an. Mit viel Prominenz aus der Gastro-, Wirtschafts- und Politwelt geht anfangs Februar zum zweiten Mal das Gourmet Festival in St. Moritz über die Bühne. Die einwöchigen Gastspeisen internationaler Köche im Champagner-Klima finden wiederum Anklang. Probleme technischer Art gibt es hingegen am Grande Finale auf dem zugefrorenen See: Das Stromnetz fällt plötzlich zusammen – Krisenmanagement ist angesagt. *

Restaurant Olivenbaum in Zürich wiedereröffnet. Für 2 Millionen Franken haben die ZFV-Unternehmungen den «Olivenbaum» am Zürcher Bahnhof Stadelhofen umgebaut und mit einem neuen Konzept versehen. Die Ähnlichkeit mit dem Mövenpick Marché-Konzept ist an der Wiedereröffnung nicht zu übersehen. Der neue «Olivenbaum», Insider wissen es, hatte allerdings

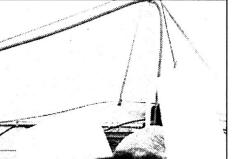
einen kurzen Auftritt: Er ist bereits wieder geschlossen. *

Aus Wahnsinn wird Grössenwahn. Das Dancing Mascotte am Zürcher Bellevue hätte in eine Villa Wahnsinn umgebaut werden sollen, doch es kam ganz anders. Weil die Villa Wahnsinn AG noch während der Umbauphase verkauft wurde, heisst das Ex-Mascotte heute «Café Grössenwahn».

März

Mövenpick plant Cliccadou-Restaurants – Silberkugel wird verkauft. Der Gastro-Konzern Mövenpick will seine einstige Trendsetter-Rolle zurückerobern und gibt deshalb die Lancierung eines neuen Betriebstypen bekannt: «Cliccadou». Er soll Leute ansprechen, die rasch etwas Feines sprich Delikatessen geniessen wollen. Das Nachsehen hat die Silberkugel-Kette: Sie passt nicht mehr in die Mövenpick-Strategie und wird verkauft. *

GV der Food and Beverage Management Association (FBMA)



St. Moritz liebt den grossen Auftritt – auch 1995 geben sich internationale Starköche am Gourmet-Festival ein Stelldichein.

Foto: Karin Kofler

in Arosa. 1995 treffen sich die Mitglieder der FBMA für ihre Generalversammlung bei *Hitsch Leu* im Hotel Eden in Arosa. Der neu gewählte Vorstand der FBMA setzt sich aus dem bisherigen Präsidenten *Adrian Stalder*, *Stephan Mäder* (Vizepräsident), *Beat Pfeiffer*, *Markus Segmüller*, *Gabriel Tinguely* und *Jürg Mettler* zusammen.

April

Überschäumende Bierfreuden an der Bex 95. Im Zürcher Kongresshaus geht die 2. internationale Biermesse über die Bühne. 60 Aussteller präsentieren über 800 Biersorten. Die Trends gehen dabei klar in Richtung Draft- und Weizenbiere; aber auch die Energiereicher sind im Aufwind. *

Solothurn lanciert Aktion «Ässe, Trinke, Schlofse». Der Kanton Solothurn betreibt mit der Aktion, deren Name für die gastgewerblichen Basisdienstleistungen steht, aktive Nachwuchsförderung. In Form eines Wettbewerbs sollen die Solothurner Schüler und Schülerinnen das Gastgewerbe aus ihrer Sicht bildnerisch gestalten. *

Hotel Zürichberg öffnet die Tore seines prestigeträchtigen Neubaus. Für rund 9 Millionen Franken haben die ZFV-Unternehmungen dem umgebauten Hotel Zürichberg einen Neubau angefügt. Das Gebäude macht wegen seines spiralförmigen Baus Furore in der Architekten-szene.

Restaurant Olivenbaum in Zürich wiedereröffnet. Für 2 Millionen Franken haben die ZFV-Unternehmungen den «Olivenbaum» am Zürcher Bahnhof Stadelhofen umgebaut und mit einem neuen Konzept versehen. Die Ähnlichkeit mit dem Mövenpick Marché-Konzept ist an der Wiedereröffnung nicht zu übersehen. Der neue «Olivenbaum», Insider wissen es, hatte allerdings

RÜCKBLICK 1995

Mai

Grossküchen-Hersteller: Geschäftsjahr 94 trotz schwieriger Phase gut abgeschlossen. 1994, so meldet Franke im Frühling, habe man mit einem Umsatzzuwachs von 11,7 Prozent ein Rekordergebnis erzielt. Während der Markt Schweiz stagniert, wird mit Export, vorwiegend im EU-Raum, Geld gemacht. Die Grossküchen-Herstellerin Thermo zeigt sich mit einem konsolidierten Umsatz von 60 Millionen Franken ebenfalls zufrieden. *

Bahnhofbuffet Biel mit Chicken Chaotikum bereichert. Die ehemalige Brasserie im Bahnhof Biel wird als Chicken Chaotikum wiedereröffnet. Das neue Konzept ist die Antwort auf rückläufige Beförderungszahlen der SBB – es soll ein neues, jüngeres Publikum anziehen.

Juni

Hotel Victoria-Jungfrau dem «Grössenwahn» nahe. Das traditionsreiche Interlakner Luxushotel Victoria-Jungfrau beschreitet neue Wege im Unterhaltungsbeispiel: Aus dem ehemaligen Nachtlokal Barberella wird das zweite Café Grössenwahn. Für das Management zeichnet sich die Freddy Burger Management Group (FBM) verantwortlich. *

Der Pfefferstreuer ruft zum 1. Schweizer Gastro-Symposium der Markengastronomie in Zürich. Und sie kommen (fast) alle: Referenten und Referentinnen wie Ex-Mövenpick-Gastro-Chef *Leo Egloff*, *Andrea Gander* von der Gastrag. Vertreter der traditionellen und der neuen Gastronomie als Zuhörer und natürlich der Organisator selbst, *Salz & Pfeffer-Mann Daniel E. Eggli*. *

Anzeichen für einen Verkauf der Gastro-Gruppe Feldpausch. Krisenstimmung unter den Mitarbeitern und Mitarbeitern der Tessiner Gastro-Gruppe Feldpausch: Einiges deutet darauf hin, dass sich Feldpausch-Besitzerin *Gretel Leonhardt* aufgrund unbefriedigender Geschäftsganges im Modebereich von der Gastronomie trennen will.

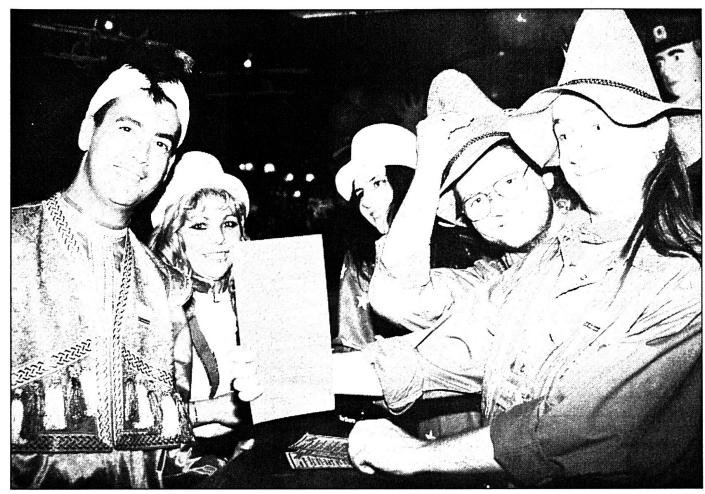
Juli

Eclat im Zürcher Frauenverein: Sigrid Viehweg wird entlassen. Ins ZFV-Management kommt

Wirte und Hoteliers müssen vorsichtiger mit Speiseabfällen umgehen. Eine Revision der Eidgenössischen Tierseuchenverordnung, die im September 95 in Kraft tritt, fordert den Wirt mehr Kontrollaufgaben ab. Wenn sie Speiseabfälle zur Verfütterung an Tiere abgeben, müssen sie sich künftig vergewissern, dass der Abnehmer im Besitz einer Bewilligung des Kantons ist. *

ZFV muss «Olivenbaum» bereits wieder schliessen. Das erst anfangs 1995 wiedereröffnete Restaurant Olivenbaum am Zürcher Stadelhofen macht die Tore auf-

Unruhe: Die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Sigrid Viehweg, muss nach nur zweieinhalbjähriger Tätigkeit überraschend den



Bar jeder Vernunft soll es laut Initianten im Café Grössenwahn zu- und hergehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen das Ihrige dazu bei.

Foto: Karin Kofler

Hut nehmen. Es sollte nicht der letzte Abgang bleiben im Top-Kader des ZFV. *

Deutsche Speisewagengesellschaft Mitropa setzt SSG unter Druck. Die deutsche Speisewagen-Spezialistin Mitropa strebt im europäischen Bahncatering eine führende Rolle an. Dass sie dabei auch den Schweizer Markt im Visier hat, dürfte die Schweizerische Speisewagengesellschaft (SSG) nicht kalt lassen.

August

Wirte und Hoteliers müssen vorsichtiger mit Speiseabfällen umgehen. Eine Revision der Eidgenössischen Tierseuchenverordnung, die im September 95 in Kraft tritt, fordert den Wirt mehr Kontrollaufgaben ab. Wenn sie Speiseabfälle zur Verfütterung an Tiere abgeben, müssen sie sich künftig vergewissern, dass der Abnehmer im Besitz einer Bewilligung des Kantons ist. *

ZFV muss «Olivenbaum» bereits wieder schliessen. Das erst anfangs 1995 wiedereröffnete Restaurant Olivenbaum am Zürcher Stadelhofen macht die Tore auf-

grund tieferer Zahlen bereits wieder zu. Die ZFV-Unternehmungen geraten ins Schussfeld der Kritik. *

Porzellanfabrik Langenthal schaltet Grossisten aus. Die Porzellanfabrik Langenthal kündigt die Geschäftsbeziehungen mit den Grossisten und strebt den Direktverkauf an. Der Schritt löst in der Branche Kopfschütteln und heftige Kritik aus. *

September

Chasselas Cup in Sierre mit Waadtländer Sieger. Im traditionellen Weinwettbewerb Chasselas Cup siegt wie bereits

November

«Stella» in Interlaken erhält als erstes Hotel 2Q-Zertifikat. Nach halbjähriger Vorbereitungszeit wird mit dem Hotel Stella erstmals ein Betrieb nach dem SHV-2Q-System zertifiziert. Sechs weitere Betriebe befinden sich im Stadium der Einführung.

September

Chasselas Cup in Sierre mit Waadtländer Sieger. Im traditionellen Weinwettbewerb Chasselas Cup siegt wie bereits

vor einem Jahr ein Waadtländer Produkt: Der Féchy Bayels «La Colombe» 1994 aus der Kellerei von Raymond Paccot. Platz zwei und drei gehen ans Wallis. *

Die 2Q-Methode bewertet die Qualität der Dienstleistung. *

Startschuss zur IGEHO 95. In Basel öffnen sich am 23. November die Tore zur 16. Fachmesse für Gemeinschaftsgastronomie, Hotellerie und Restauration – kurz IGEHO. Es kann eine Zunahme im Ausstellerbereich registriert werden, und entgegen der internationalen Tendenzen schwindet die Besucherzahl nicht. Als markanteste Trends mit Wachstumspotential gelten die Bereiche Wellness und Telekommunikation.

Dezember

3-Stern-Hotel Bethani in Davos wird Öko-Hotel des Jahres 1995. Nachdem das Davoser Hotel Bethani in dem von der *hotel + tourismus revue* initiierten Wettbewerb um das Öko-Hotel des Jahres bereits 1994 Sieger in der Kategorie Ferienhotel war, wird es 1995 zur Gesamtsiegerin erkoren. Als bestes Stadthotel schneidet das Hotel-Restaurant Baseltor in Solothurn ab. Das «Rössli» im togenburgischen Mogelsberg siegt in der Kategorie Landgasthof, während der Sonderpreis für Energie ans 5-Stern-Hotel Waldhaus in Sils-Maria geht und jener für Innovation ans Tessiner Berghotel Acquacalda. *

Deregulierung im Gastwirtschaftsgesetz: St. Gallen schafft Wirtsprüfung ab. Nach Zug geht nun auch der Kanton St. Gallen radikal ins Gericht mit dem Gastwirtschaftsgesetz – nebst der Abschaffung der gesamt schweizerischen Wirtsprüfung beschießt er auch gleich noch das Ende des Fähigkeitsausweises. Damit kann in St. Gallen nun wirtschaften, wer will. *

Globus verkauft Movie-Restaurants. Die Warenhausgruppe Globus trennt sich von ihrer Gastro-Gruppe Movie und wird per 1. März 96 vom bisherigen Unternehmensleiter *Nicolas Kern* übernommen. Während sich die Lokale in Zürich, Basel, Luzern und St. Gallen positiv entwickeln, schliesst das «Movie» in Lugano Ende 95 die Tore. Kern will die Movie-Kette im bisherigen Stil weiterführen und rasch ins Ausland expandieren. Karin Kofler



In der FBMA hat ein Generationenwechsel stattgefunden: Der junge Vorstand an der GV im Hotel Eden in Arosa. Von links nach rechts: Gastgeber *Hitsch Leu*, *Adrian Stalder*, *Stephan Mäder*, *Beat Pfeiffer* (leicht verdeckt), *Markus Segmüller* und *Gabriel Tinguely*.

Foto: Stephan Wehrle

Von Privat gesucht
Finanzierung oder Teilnahme auf Liegenschaft
im Zentrum von Locarno.
Gute Rente.
Adresse: c.p. 219, 6600 Muraltal
81406/21261

KANADA
IHR NEUE HEIMAT

Möchten Sie ein
Motel, Hotel, Restaurant,
Campingplatz, Ressort,
Lodge, Gäste-Ranch usw.?

Rufen Sie uns an!

Ruedi Bührer

Immobilienberatung Auswanderungsberatung
Visum-Beratung
Sageweg 5, CH-8322 Gündisau bei Russikon
Tel. 01 954 07 11, Fax 01 954 07 12

Aletsch/Belalp/VS
Blatten – Naters
Sommer- und Winterkurst

Zu verkaufen
2-Stern-Hotel

Doppelzimmer 10
Einzelzimmer 5
Angestellten-Zimmer 2
Restaurant: Plätze 40
Säli 40
Gartenwirtschaft, Liegewiese, Parkplatz und Umschwung. Fr. 1,6 Mio.
Weitere Objekte auf Anfrage.
H. Witschard, CH-3930 Visp
Telefon 028 46 25 50

VALAIS CENTRAL
A vendre
restaurant gastronomique

sur passage circuit touristique
Vue panoramique imprenable avec logement
privé et chambres pour le personnel.
2 salles env. 70 places + bar et terrasse
d'éte.
Travail à l'année.
Ecrire sous chiffre R 036-302915,
a Publicitas, case postale 747, 1951 Sion 1.
P 7963/44300

Zu vermieten:
Sympathisches Kleinhotel
in Tunesien

Auf 3/6 Jahre. Erbaut 1991, 200 m vom Strand mit gemietetem Privatstrand, 10 Gehminuten Nebul/Zentrum.
Ti. 19 geräumige Zimmer Bad/Du/WC, Sat-TV im Haus. Beliebtes Restaurant mit 120/150 Sitz. Geplante Gartenanlage inmitten 4000 m² mit Pergola-Terrasse (300 Sitz), Gartenpizzeria, Showbühne und Kinderspielplatz.
Feste Kundschaft in der Schweiz, Deutschland und Österreich.
Auskunfts: Herr Mustapha Ben Abda, Av. Mohamed V. 8000 Nabeul-Tunisie
Tel: 0021 62 286 044, Fax: 0021 62 286 198
P 8118/179019

Zu verkaufen

Restaurant

im Luzerner Hinterland
mit eigenem Parkplatz und
4 Wohnungen.

Anfragen bitte unter Chiffre
K 150-39060, an Publicitas, Postfach,
4901 Langenthal.

P 81420/44300

Zu mieten gesucht:

Ferienhotel

vorzugsweise mittelgrosser
Zweisprungsbetrieb in Bergregion.

Ein junges und engagiertes
Hotelleriepaar freut sich auf Ihre
Herausforderung!

Offeraten unter Chiffre 81419, hotel +
tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.
81419/384862

Zu verkaufen

**Gepflegtes Restaurant
im Schloss-Stil**

Ausgezeichnetes Raumangebot. Innen
200 Plätze, Seeterrasse 100 Plätze,
Blick in die Berge, Verhandlungspreis
Fr. 4,5 Mio.

Offeraten schriftlich unter Chiffre
L 025-49284, an Publicitas,
Postfach 4070, 6002 Luzern.

P 81248/44300

Zu verkaufen

Garni (erneuert)

Familienbetrieb, interessanter Preis.
Angebote an Chiffre K 279-26457,
an ofa Orell Füssli Pubblicità SA,
Postfach, 6501 Bellinzona.

O 81424/199176

Zu verkaufen

Losone – Tessin

Zu verkaufen

Garni (erneuert)

Familienbetrieb, interessanter Preis.

Angebote an Chiffre K 279-26457,
an ofa Orell Füssli Pubblicità SA,
Postfach, 6501 Bellinzona.

O 81424/199176



bewahrt Sie vor
bitteren
Enttäuschungen.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungsdienste

Stadt Bern

Zu vermieten im Auftrage an zentraler
Lage ein traditionsreiches, stilvolles

Speiserestaurant

Der Betrieb umfasst:
– 100 Sitzplätze Restauration mit
integrierter Bar von ca. 20 Sitzplätzen
– 60 Sitzplätze im Bankettbereich,
zweifach unterteilbar

Mit welchem Angebotskonzept Sie
auch immer das starke umliegende
Marktpotential ansprechen wollen, die
Grenzen hiefür sind weit gesteckt.

Umsatzgrösse je nach Betriebskonzept
ca. Fr. 2 Mio. Erforderliches Eigenkapital
ca. Fr. 180 000.– für die Übernahme von
Waren- und Kaufinventar. Mietantritt auf
1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung
an:

Jürg Zumkehr
Schweizer Hotelier-Verein
Monbijoustrasse 130,
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 370 43 40
Fax 031 370 44 44
xxxxxx

Wann Sie hoch hingus wollen, lassen Sie die

A vendre à Bienna
Grand Café

Conception moderne
entièrement équipée
200 m², 130 places
Excellent chiffre d'affaires
Bonne rentabilité
Possibilité restauration
Faire offre sérieuse sous chiffre 81403,
hotel + tourismus revue, case postale,
3001 Berne.

81403/204951

Günstig zu verkaufen

- Tische und Stühle für 30 Plätze sowie
60 Stühle (geeignet für Pizzeria)
- Terrassentische und Stühle für
60 Plätze

Weitere Informationen erhalten Sie:
Restaurant Al Ponte, 3600 Thun
Telefon 033 22 36 42, Herr Jemini
oder Frau Kunz

P 81411/202533

**Le 21 décembre 1995 paraîtra un double numéro
de l'hotel + tourismus revue. En raison des jours fériés,
le journal ne paraîtra pas après Noël, soit le
28 décembre 1995.**

**Dès le 4 janvier 1996, vous recevrez à nouveau
normalement l'hotel + tourismus revue tous les jeudis
par la poste ou vous le trouverez dans votre kiosque.**

Clôture des annonces Noël/Nouvel An

La clôture des annonces immobilières et commerciales ainsi que pour les réclames et la rubrique bazar pendant la période des fêtes de fin d'année est fixée au

vendredi 22 décembre 1995 à 12.00 heures.

Clôture des annonces pour le marché de l'emploi:

Mercredi 27 décembre 1995, 17.00 heures.

Dernier délai pour les ordres de répétition, les corrections, les annulations et les annonces de dernière minute:

Jeudi 28 décembre 1995 à 12.00 heures.



**Le 21 décembre 1995 paraîtra un double numéro
de l'hotel + tourismus revue. En raison des jours fériés,
le journal ne paraîtra pas après Noël, soit le
28 décembre 1995.**

Clôture des annonces immobilières et commerciales ainsi que pour les réclames et la rubrique bazar pendant la période des fêtes de fin d'année est fixée au

vendredi 22 décembre 1995 à 12.00 heures.

Clôture des annonces pour le marché de l'emploi:

Mercredi 27 décembre 1995, 17.00 heures.

Dernier délai pour les ordres de répétition, les corrections, les annulations et les annonces de dernière minute:

Jeudi 28 décembre 1995 à 12.00 heures.

JAEGER CONSULTING

ETUDES CONCEPTS MARKETING POUR HOTELLERIE
ET TOURISME

A louer pour date à convenir à la Vallée de Joux

très bel hôtel★★★-restaurant

de construction récente, élégante, conception moderne et rationnelle, parfaitement équipée.

L'hôtel comprend 35 chambres, deux restaurants, bar, hall, salles pour banquets et séminaires, espace fitness très complet et bel appartement de direction.

Pour donner une âme à cet outil assez exceptionnel, nous cherchons un couple de professionnels ayant le sens de l'accueil, de la gastronomie et du marketing.

Si vous êtes hôtelier par vocation, avez le sens de l'initiative et savez persévérer, vous devriez prendre contact avec nous, même si vous ne disposez pas de fonds propres importants, car les conditions sont très intéressantes.

Téléphonez-nous pour un premier contact ou envoyez-nous directement votre dossier complet que nous traiterons, bien sûr, avec une discréction absolue.

Ch. de Savoie 5, 1305 Penthaz, Tél. 021 861 01 57,
Fax 021 861 02 93.

80504/132527

MUNICIPIO DI MINUSIO

CONCORSO

CONCERNANTE LA CONCESSIONE DI UN DIRITTO DI SUPERFICIE
NEL CONTESTO DEL CENTRO SPORTIVO-RICREATIVO DI MAPPO
(AREA DELLA ROTONDA PANORAMICA)

Il Municipio di Minusio apre il concorso per la concessione di un diritto di superficie sull'area antistante la rotonda panoramica (mapp. 1023 – numerazione provvisoria) nel contesto del Centro sportivo-ricreativo di Mappo.

La concessione di un diritto di superficie deve permettere la costruzione di un edificio nel rispetto di alcune condizioni fondamentali:

A. CONTENUTO

Costruzione di un ristorante, bar o attività simile (la residenza è ammessa unicamente in funzione delle necessità di gestione del porto, del Centro sportivo o del ristorante stesso).

B. PARAMETRI EDIFICATORI

L'edificazione viene vincolata con un ingombro massimo definito dai piani «schema di utilizzazione», parte integrante di un futuro contratto di costituzione del diritto di superficie.

C. SPAZI ESTERNI

L'utilizzazione e la sistemazione degli spazi esterni vengono definite sui piani. All'estinzione del diritto di superficie le costruzioni sono devote al proprietario del fondo di cui diventano parte costitutiva.

Il capitolo d'appalto comprensivo di una breve documentazione orientativa può essere ritirato all'Ufficio Tecnico o inviato contro rimborso al prezzo di fr. 100.- + spese postali.

Le offerte in busta chiusa, con l'indicazione esterna «Concorso diritto di superficie Mappo» dovranno pervenire al Municipio di Minusio entro le ore 16.00 di martedì 12 marzo 1996.

La delibera avverrà ad esclusivo giudizio del Municipio; la delibera è subordinata ad una ratifica di principio da parte del Consiglio comunale.

IL MUNICIPIO

O 81381/364928



D'UNE LANGUE À L'AUTRE...

Action «Soleil d'hiver»: bilan en demi-teinte

La campagne «Soleil d'hiver», orchestrée par Suisse Tourisme pour dynamiser le début de saison, n'a rencontré qu'un intérêt d'estime auprès du grand public. Appelés «Passeport-Soleil», les arrangements forfaits proposés durant les week-ends du 8 au 10 et du 15 au 17 décembre par une vingtaine de stations, en collaboration avec les principaux partenaires du tourisme helvétique, ont rencontré un bon écho dans des stations comme Engelberg, Grindelwald ou encore Savognin. Ailleurs en revanche l'enthousiasme est souvent moindre. Au total, l'opération a donné lieu à 600 réservations, un résultat légèrement en-dessous des prévisions. Page 3

Swissôtel: Martinet cède sa place à Meinholt

Plusieurs changements viennent de se produire à la tête de Swissôtel. Dans sa dernière séance, le conseil d'administration de la chaîne a en effet décidé d'effectuer une importante rocade au sommet de sa pyramide directoriale. Après quatre ans de bons et loyaux services, le directeur actuel, Pierre Martinet, sera ainsi remplacé par l'Allemand Andreas Meinholt qui occupait jusqu'ici la fonction de «Senior Vice President» pour l'Amérique du Nord, tout en dirigeant l'Hôtel The Drake à New York. La fonction qui sera désormais dévolue à Pierre Martinet n'est pas encore clairement établie. Page 7

Internet et les systèmes de distribution hôtelière

Principaux instruments du marketing hôtelier, les systèmes de distribution sont en pleine mutation. Aujourd'hui, contrairement aux idées reçues, près de 45% des hôtels à travers le monde ne sont toutefois pas encore reliés à un système global de distribution (GDS). Les experts sont formels: l'explosion des nouvelles technologies électriques est en train de révolutionner l'ensemble du marketing hôtelier. D'ores et déjà, des entreprises spécialisées se chargent de structurer et d'optimiser les canaux de distribution classiques et proposent des systèmes plus performants et plus flexibles. Et puis, il y a Internet. C'est le dernier endroit à la mode et, surtout, l'accès direct à l'ensemble des réseaux mondiaux... Page 8

Expo 2001, ou comment nourrir 12 mios de visiteurs

Chaque jour, plus de 53 000 personnes devront être nourries durant l'Exposition nationale de 2001. Selon les plus récentes estimations de la Société suisse des hôteliers (SSH), chargée d'élaborer le concept pour l'hébergement et le ravitaillement, une impressionnante infrastructure devra être mise en place pour faire face à cet afflux de visiteurs. Plus de 12 600 places assises devront être disposées dans 80 restaurants placés aux endroits stratégiques de l'exposition. Au total, c'est une surface de 46 000 m² qui sera réquisitionnée pour les services de restauration. Les experts ont en outre calculé que 7,5 tonnes de déchets seront produits quotidiennement. Page 11

Les restaurants d'altitude à l'aube d'un hiver difficile?

Les restaurants d'altitude helvétiques vont à l'encontre d'un hiver difficile. C'est du moins ce qui ressort d'une enquête menée par notre hebdomadaire en Suisse alémanique et en Valais. Après avoir enregistré des résultats parfois très réjouissants lors de la dernière saison hivernale, les restaurants d'altitude devront composer cet hiver avec un certain nombre de mesures de prudence tant au niveau de l'achat de la marchandise, qu'au niveau de l'engagement du personnel. Les skieurs accordent pour leur part toujours plus leur préférence aux plats les plus avantageux. Autant préciser tout de suite que la viande et disparaît depuis belle lurette des célèbres «assiettes-skieurs». Page 13

Début de la saison d'hiver

Les stations dans les «starting-blocks»

Ce week-end de Noël marque le début d'une saison d'hiver attendue. Les responsables valaisans espèrent inverser la vapeur. Stopper la chute des nuitées. Les deux premiers mois de l'année affichent des taux de réservations suffisants. Irréguliers et sans euphorie.

ALEXANDRE BOCHATAY

A l'aube de cette nouvelle saison d'hiver, tous les responsables touristiques ont les yeux tournés vers le ciel. Jamais, les prévisions météorologiques ne prennent autant d'importance que durant cette période de fin d'année. La neige, toujours elle, constitue la clé essentielle d'un succès commercial saisonnier. L'année dernière déjà, les flocons avaient mis du temps à recouvrir les espaces montagneux. Il avait fallu attendre la veillée de Noël pour qu'apparaissent, comme par enchantement, les tapis de poudreuse blanche. Un véritable cadeau, synonyme de vrai départ. Cette année encore, cette situation semble se répéter. Une poignée de stations ont déjà ouvert quelques installations de ski il y a quelques jours, mais la plupart d'entre elles attendent encore l'avènement de cet or blanc. En ce début de semaine, les sommets alpins ont bien été saupoudrés de quelques flocons. Malheureusement encore insuffisamment pour assurer la pérennité d'une longue saison.

Évolution des loisirs

Il faut dire que depuis quelques années, le manque de neige et l'incertitude de la météo ont considérablement modifiée les habitudes des vacanciers d'hiver. «Les mordus de sports d'hiver sont toujours là», précise Madeleine Gätzi, responsable du marketing, à l'Office du tourisme de Verbier. «Mais tous les autres attendent souvent de connaître les conditions d'enneigement avant de procéder à l'achat d'un forfait saisonnier. Cette attitude se répercute souvent sur les réservations d'hôtel ou d'appartement». De nos jours, les clients décident donc souvent la veille d'un week-end, seulement, de s'offrir une escapade de glisse.

Pour les stations, le début de saison est souvent divisé en deux périodes principales, soit celle entre Noël et Nouvel An, puis les deux premiers mois de l'année. Ainsi, plus de la moitié de la saison se joue économiquement fréquemment sur les deux premiers mois de l'année. «Durant les fêtes, les hôtes sont majoritairement des propriétaires, ou habitués de



La neige, toujours elle, constitue la clé essentielle d'un succès commercial saisonnier. Et si, comme un cadeau, elle apparaît avant Noël?

Photo: Ex-Press

longue date, qui font le déplacement chez nous, quoique qui l'arrive sur le plan de la météo», ajoute Madeleine Gätzi. «C'est pour la suite que les prévisions restent aléatoires. Le consommateur de loisirs est très difficile à cerner. Pour l'heure, les réservations de février ne déclenchent pas véritablement d'euphorie».

Parahôtellerie à la traîne

Le pouvoir d'achat et la situation économique ambiante influence tout autant les habitudes des hôtes. Cette tendance se fait ressentir aussi dans le choix des catégories d'hôtel. «Les réservations sur le Haut-Plateau affichent un taux d'occupation de plus de 80% pour la période des fêtes», confie Alexandre Fricker, directeur de l'Office du tourisme de Crans-sur-Sierre. «La répartition est bonne et relativement partagée, mais les demandes ont été plus nombreuses que d'habitude pour les établissements 3 étoiles». Seule ombre au tableau, certains clients français, victimes de la grève des transports publics, ont annulé leurs réservations. Une situation qui pourrait toutefois évoluer positivement avec la reprise du travail amorcée dans l'Hexagone en début de semaine. «La clientèle française est importante pour nous. Elle représente environ 20% de nos hôtes», commente Alexandre Fricker. Sur le plan de la parahôtellerie, la situation est toutefois moins prometteuse. «Il y a quelques semaines, les forfaits minimaux de location s'échelonnaient sur des périodes de deux semaines. Il y a quelques

temps, cette limite a passé à une semaine. Aujourd'hui, certaines agences proposent même des forfaits raccourcis ou des week-end prolongés en chalets et en appartements!». Une lueur d'espérance toutefois, certains touristes commencent déjà à réserver pour les relâches de février.

TGV des neiges prometteur

Annoncé comme un renfort inédit pour l'ensemble de l'industrie touristique valaisanne, le «TGV des Neiges» effectuera son premier voyage commercial, entre Paris et Brigue, le 23 décembre, et ceci tous les samedis jusqu'à Pâques. Malgré un voyage inaugural «embryonnaire», compte tenu de la grève des cheminots français, les autorités franco-suisses ont rallié Vallorbe à la ville des Stockalper, samedi dernier. L'occasion d'annoncer officiellement que le bilan de cette première expérience, dans quatre mois, pourrait signifier une fréquence de trajets sensiblement augmentée la saison prochaine. L'offre n'attend donc que la demande. L'avenir immédiat s'annonce même réjouissant. Les premières rames touristiques affichent déjà complet pour Noël. AB

EDITORIAL

Poursuivre l'ouvrage commencé



Les espoirs d'un léger mieux sur le plan conjoncturel ne se sont pas concrétisés en 1995. Au contraire,

après une timide reprise, l'économie helvétique a enregistré un tassement général qui n'a, bien entendu, pas épargné le tourisme. Le recul des nuitées s'est poursuivi quasiment sans interruption et, chose plus grave, la situation bénéficiaire des établissements s'est, semble-t-il, encore déteriorée.

Un regard sur l'horizon 1996 est, hélas, pas de nature à dissiper les inquiétudes. Certes, les experts ne parlent pas de récession, mais ils ne prévoient pas non plus de modification notable de la situation. Grâce notamment à une petite amélioration de l'emploi, la consommation pourrait reprendre un peu de vigueur, ce qui signifierait pour nos branches, une augmentation du tourisme journalier et des dépenses pour la restauration. C'est toujours mieux que rien.

Le quotidien ne suscitant pas l'enthousiasme, on tend à se montrer plus philo-

sophie, cherchant quelques lumières dans un avenir plus lointain. Et là, oh! surprise, le ciel laisse apparaître une éclaircie.

Depuis deux ans environ, l'économie touristique suisse traîne intensément pour redresser son image de marque et améliorer son offre. Un travail de fonds qui mobilise chacun. Un travail où la pugnacité et le dégoût vont de pair avec le courage, le flair et l'esprit d'entreprise. La tâche n'est pas simple. L'esprit de collaboration, aujourd'hui nécessaire, n'est pas une évidence. Il n'est pas si facile de voir un partenaire dans celui qui l'on a toujours considéré comme un concurrent.

L'année 1995 a cependant fourni bon nombre d'exemples du renouveau du tourisme helvétique. L'action organisée en Suisse et à l'étranger pour le lancement de la saison d'hiver est l'un des meilleurs. Il y en a d'autres, plus modestes, mais tout aussi nécessaires à l'émergence du nouveau produit touristique. Ainsi, la participation de nombreuses stations aux programmes de promotion par segments mis sur pied par Suisse Tourisme montre que les objectifs globaux ont été compris. Diverses initiatives ont été prises pour améliorer l'accueil et promouvoir la

qualité. Le cycle «Ambassadeurs d'accueil» lancé par les responsables touristiques neuchâtelois ou le programme «2Q» de la SSH en apportent la preuve.

Des progrès sensibles ont été accomplis dans la sensibilisation de l'opinion publique et en particulier des milieux politiques aux problèmes du tourisme et à son importance pour l'économie suisse. A plusieurs endroits, des efforts ont été consentis en matière de pris pour relancer la demande handicapée par la force du franc suisse.

Hélas, pour la plupart de ces mesures, il est impossible pour l'heure d'en apprécier les résultats. Et pourtant, Dieu sait si ceux-ci seraient les bienvenus! Le processus d'adaptation aux nouveaux produits exige du temps, et cela d'autant plus lorsqu'il est lié à un changement d'état d'esprit. Cela étant, il n'y a rien d'autre à faire que de poursuivre, avec conviction et patience, l'ouvrage commencé. Avec lucidité aussi, car il faut être prêt à modifier le cap pour saisir, au besoin, une nouvelle tendance.

Le savoir-faire développé jusqu'ici par ceux qui ont décidé d'agir est sans doute la meilleure garantie que tout et tard des fruits pourront être cueillis.

Miroslaw Halabia
Rédacteur en chef adjoint

Hostellerie du Vignier

Rénovation pour se mettre au goût du jour

«Confirmer la qualité des prestations et renforcer l'image d'hostellerie», c'était le but que s'étaient fixé Érica et Jacques Zurbuchen, les propriétaires de l'Hostellerie du Vignier, à Avry-devant-Pont, au-dessus du lac de la Gruyère. Ainsi, pour fêter dignement leur décennie à la tête de cet honorable établissement, l'un des fleurons du tourisme gruérien, le Vignier a été au fil du temps totalement remanié. Sept chambres notamment ont été créées. Seul le panorama n'a pratiquement pas changé, il n'est pas le moindre atout de cet hôtel qui, situé exactement en face du Royal Golf de Pont-la-Ville, de l'autre côté du lac, propose à sa clientèle deux forfaits golf comprenant notamment le logement en demi-pension, des cours avec un professeur, l'entrée à l'académie de golf ainsi que diverses autres prestations. Dans cette maison par ailleurs déjà réputée pour sa table de qualité et ses menus gourmands, l'exemple est ainsi donné qu'une entreprise familiale soucieuse de s'adapter au goût du jour peut trouver encore son chemin. Il est vrai que Jacques Zurbuchen œuvre depuis longtemps sans merci à la préparation de la relève en tant que président de la sous-commission romande de formation professionnelle de la Société suisse des hôteliers. Ceci explique probablement peut-être cela. JS

COUP DE FIL À...



Pascal Bettex
Président des commerçants et organisateur du «Marché de Noël» de Montreux

Cette année, Montreux organise ce qui sera, dit-on, le plus beau et le plus original marché de Noël de Suisse. Plusieurs dizaines de milliers de personnes sont attendues sur la Riviera jusqu'au 24 décembre et toute la ville s'est mobilisée pour l'occasion. Que va-t-il se passer exactement?

L'événement est unique en Suisse. Pour Montreux, c'est un rêve qui prend forme et nous attendons, au bas mot, 70 000 visiteurs! Le «Marché de Noël» de Montreux va tenter de recréer la tradition telle qu'elle existe encore aujourd'hui en Allemagne. Les organisateurs du célèbre marché de Noël de Mannheim nous ont d'ailleurs donné un précieux coup de main. Quelque 80 chalets en bois ont été installés à travers la ville. Tous ont été loués à des commerçants rigoureusement sélectionnés pour la qualité et l'originalité des objets qu'ils mettront en vente. Un d'entre eux est même exprès venu de Moscou! Nous avons intentionnellement écarté les articles de mauvais goût et autres bibelots en plastique! Une personne sera par ailleurs chargée de surveiller l'esthétique et la diversité des stands! Fait remarquable à signaler: la plupart des hôtels de Montreux ont accepté de jouer le jeu. Plusieurs d'entre eux participent activement à l'opération et animent un chalet. C'est le cas notamment du Montreux-Palace, du Royal et de l'Eurotel qui ont, en quelque sorte, trouvé là une excellente occasion de se «démocratiser». Les hôtels concernés ont par ailleurs profité de l'occasion pour créer un forfait particulièrement attractif. Plus de 6000 mailings ont été envoyés en Suisse alémanique et 300 000 brochures ont été distribuées dans les gares. La station de Villars-Gryon, qui s'est entre temps jointe à l'opération, le dimanche 17 décembre, avait amené 160m³ de neige fraîche dans ses bagages pour recouvrir la rue 1. Stravinsky. Au programme: démonstrations de snowboard et compétitions de ski pour les enfants.

Propos recueillis par Jean-Paul Fähndrich

Nuitées



Les saisons se suivent et se ressemblent pour le tourisme suisse...

Photo: Ex-Press

Eté maussade pour l'hôtellerie

L'été 1995 ne laissera pas un très bon souvenir aux professionnels de l'hôtellerie helvétique. Selon le dernier relevé de l'Office fédéral de la statistique (OFS) en effet, la branche hôtelière a réalisé 17,72 millions de nuitées entre mai et octobre, soit 5,7% de moins que durant l'été 1994. La demande a ainsi atteint son niveau le plus bas depuis 1960!

JEAN-PAUL FÄHNDRICH

conjoncture médiocre, sont partiellement responsables de cette chute. Les bonnes conditions météorologiques des mois de juillet et octobre n'ont en revanche pas suffi à inverser la tendance, fait observer l'OFS.

Bon mois d'octobre

C'est toutefois le recul de la clientèle étrangère qui est le plus préoccupant. Les touristes étrangers ont en effet séjourné 10,61 millions de fois dans notre pays, ce qui représente 724 000 nuitées (6,4%) de moins que l'an dernier. Là aussi, l'OFS évoque la conjoncture économique défavorable dans certains pays émetteurs et le cours de change défavorable. A signaler que les hôteliers sont tout de même parvenus à tirer leur épingle du jeu au cours du mois d'octobre. Les chiffres laissent en effet apparaître une augmentation du nombre des visiteurs étrangers par rapport à octobre 1994. Cette hausse, estime l'OFS, peut en partie être attribuée à la foire Telecom de Genève.

Asie en force

Concernant la provenance de la clientèle étrangère, les statistiques réalisées par

l'OFS laissent apparaître des tendances très diverses. Curieusement, les marchés de proximité font les frais de la situation actuelle. La clientèle européenne, par exemple, tombe à 7,33 millions de nuitées (-9,1%). Certains pays émetteurs sont en revanche bien placés. C'est le cas du Japon (+62 000/+9,6%) et de l'Asie du Sud et de l'Est (+43 000/+10%) notamment. Les visiteurs nord-américains ont pour leur part plutôt boudé notre pays (-84 000/-6,5%). En Europe, ce sont les marchés allemand (-206 000/-5,5%), britannique (-161 000/-17%), italien (-134 000/-25%), hollandais (-73 000/-15%), espagnol (-53 000/-23%) et français (-43 000/-6,3%) qui sont les moins bien disposés à l'égard de la Suisse.

Selon l'OFS, les cantons de Vaud (+4,5%) et de Genève (+2,8%), ainsi que le Nord-Ouest de la Suisse (+0,9%) sont les seuls à être parvenus à tenir le cap. Les autres régions du pays sont toutes en perte de vitesse, à commencer par les Grisons (-8,1%), la Suisse centrale (-9,2%), l'Oberland bernois (-8,6%), le Valais (-8%) ou encore le Tessin (-7,5%).

Montreux

Le tourisme sauvé sur le dos de la culture?

Contrain de devoir compter sur l'appui de la commune pour éviter une totale déconfiture, l'Office du tourisme et des congrès de Montreux évitera peut-être la faillite sur le dos... de la culture! Les élus de la commune ont en effet choisi de sacrifier le service culturel et son délégué Jean-Luc Larguier. Déjà confronté à de très graves difficultés financières (8,4 millions de francs de découvert pour 90 millions de charges) Montreux a pris comme un coup de massue l'annonce de la situation réelle de l'OCTM.

La commission des finances du Conseil communal ne pouvait dès lors que tailler dans le vif. Apparemment, la décision des élus est toutefois en totale contradiction avec la politique soutenue par l'Exécutif ces dernières années, politique qui voulait que le développement culturel de Montreux donne un nouveau souffle au tourisme. Aujourd'hui, on oppose donc clairement tourisme et culture, ce qui fait que la demande d'appui financier à l'OT auprès des autorités trouvera sans doute pas mal d'adversaires résolus sur son passage. «La sauvegarde du tourisme local ne se fera pas sur les dos de la culture», a d'ailleurs averti Monique Boret, en charge du dicastère de la culture.

Le choix du 14 décembre aura en outre pour effet d'accroître encore l'image négative de Montreux à l'extérieur. Après s'être «gargarisé» de son Auditorium Stravinski, la ville devra expliquer pourquoi la saison culturelle officielle sera désormais réduite à une peau de chagrin.

JCK

Hôtellerie-restauration aux Diablerets

Six millions pour un renouveau concret

Du concret pour relancer le tourisme hôtelier. C'est ce que Les Diablerets peuvent présenter au seuil de la saison d'hiver: un nouveau «Grand-Hôtel», un nouveau restaurant, «Les Mazots», et un non moins nouveau télésiège quatre places, Les Vioz - Les Mazots.

JEAN-CHARLES KOLLROS

tel respire le confort feutré, l'hospitalité, l'authenticité et la convivialité, mais nous voulons le proposer au plus grand nombre au travers de prix particulièrement avantageux», explique celui qui fut pendant longtemps l'âme du «Carlton» lausannois. Et il est vrai que les forfaits proposés («Déente», «Week-end»)

«Sportif») apparaissent particulièrement raisonnables.

Un atout de plus

Le nouveau restaurant «Les Mazots» constituera également un atout de plus dans le jeu des Diablerets. Située en bordure de la route du Col de la Croix, au cœur même des pistes du Meilleret, cette construction a été conçue comme un grand chalet en bois afin de mieux s'intégrer dans le paysage. La conception interne est également intéressante puisque ses auteurs ont voulu s'adapter non seulement à tous les goûts et à toutes les bourses mais encore à tous les styles de clients, du plus pressé à l'adepte du «dolce fariente». D'une capacité totale de 250 places, «Les Mazots» abrite un restaurant axé sur la gastronomie, un carnotz (fondues, raclettes, etc.), un self-service (particulièrement adapté aux skieurs) et une salle de réunions pour petits groupes. La direction est entre les mains de Daniel et Sandra Biedermann-Bigai, tandis qu'un jeune et talentueux chef français, Jean-Paul Joppin, est aux fourneaux. Le télésiège «Les Vioz - Les Mazots» pour sa part, a déjà été mis en service l'hiver dernier. Il a toutefois été jugé utile de procéder à l'inauguration de cette installation en même temps que pour le «Grand-Hôtel» et «Les Mazots». Il s'agit d'un télésiège débrayable et doté de 81 sièges 4 places avec coques de protection. Il peut transporter 1200 personnes à l'heure, ce qui met la durée du trajet à 8 minutes seulement.

JCK

Tourisme jurassien

Ski de fond: offre améliorée

Depuis 1993, l'offre de ski de fond dans le Jura fait l'objet de notables améliorations. La saison d'hiver 1995/96 sera notamment marquée par la publication d'une carte de réseau, à indiquer la semaine dernière Jura Tourisme (nouveau nom de la Fédération du tourisme jurassien).

Cette carte sera présentée sous forme de fonds de table et de petits prospectus qui seront offerts dans les commerces et les établissements publics. Le réseau jurassien comprend aujourd'hui une centaine de kilomètres de pistes et s'étend des Franches-Montagnes au Mont-Soleil. Des efforts seront faits pour inciter les skieurs à acheter la vignette (40 francs pour la saison) destinée à couvrir les frais d'entretien des pistes. Les responsables jurassiens constatent avec satisfaction que le public manifeste toujours plus de compréhension pour le paiement de cette taxe. Par ailleurs, l'OT du Jura bernois (OTJB) et Jura Tourisme ont convenu de centraliser désormais au siège de l'OTJB à Moutier, les informations nécessaires à l'établissement du bulletin d'enseignement.

Commentant les activités de Jura Tourisme, son directeur, Michel Beuret, s'est réjoui des retombées des actions promotionnelles menées en 1995. «Ce fut une très bonne saison», a-t-il dit. Septante-sept jours de promotion ont été comptabilisés. Faut de moyens financiers suffisants, Jura Tourisme renoncera à participer à l'an prochain à des foires étrangères placées sous l'égide de Suisse-Tourisme. Elle se concentrera donc sur son marché principal, à savoir la Suisse et en particulier la Suisse alémanique. Elle choisira notamment des actions qui ont donné de bons résultats en 1995, telles les quinze journées jurassiennes. Jura Tourisme souhaite également utiliser les produits du terroir comme véhicules promotionnels. La vente de paniers-cadeaux contenant des produits jurassiens et composés selon les goûts et le budget du client a bien démarré, a dit Michel Beuret. MH

MÉLI-MÉLO

Lesin: le Festival rock pareil au phénix. Après une absence de deux ans, le «Lesin Rock Festival» va renaître de ses cendres en 1996. Les autorités de Lesin ont choisi de créer les conditions favorables à un renouveau de l'événement en promettant une subvention annuelle qui pourra atteindre jusqu'à 220 000 francs. La manifestation s'appellera désormais «Lesin Alpes Festival» et sera redimensionnée. Outre la musique, le programme fera la part belle aux spectacles visuels et se déroulera sous la devise «Musique, Nature, Sport et Santé». JCK

*

Martigny s'offre un guide inédit. La ville de Martigny souhaite mieux mettre en valeur ses trésors archéologiques et culturels. Pour ce faire, la petite cité valaisanne vient de s'offrir un nouveau support promotionnel sous la forme d'un prospectus de la ville particulièrement convivial et pratique. Crée par Olivier Giannada et Claudio Chiarini, le nouveau guide permet aux utilisateurs de lire simultanément la carte de la ville et les informations sur les monuments. Tiré à 150 000 exemplaires, la nouvelle brochure devrait connaître un impact publicitaire important. JPF

*

Ste-Croix/les Rasses-Yverdon-les Bains: promotion hivernale commune. La Société coopérative des remontées mécaniques du Balcon du Jura a profité de l'inauguration de ses nouvelles installations pour associer les deux offices du tourisme de Ste-Croix/les Rasses et d'Yverdon-les-Bains à sa promotion hivernale. Un prospectus mettant en valeur les atouts des deux sites, a en effet été réalisé à Yverdon-les-Bains, à l'enseigne de «Hot Skiing - Hot Swimming» ou, en français, «Des joies du ski aux bienfaits de l'eau thermale». Tirée à 20 000 exemplaires, la brochure sera distribuée dans les offices du tourisme, les hôtels, les principaux sites touristiques de la région, ainsi que lors des foires de promotion en Suisse alémanique. JPF

L'année 1995 aura été incontestablement frappée du sceau de l'innovation sur le front du tourisme et de l'hôtellerie. L'Office national suisse du tourisme a par exemple été rebaptisé Suisse Tourisme. Ainsi, quatorze lettres suffisent désormais à qualifier une entité qui en nécessitait jusqu'à l'ici trente. Si ce n'est pas du progrès, cela y ressemble à s'y méprendre. Pour les autres innovations survenues tout au long de cette année 95, nous vous invitons à parcourir la rétrospective ci-dessous, une rétrospective qui, si elle n'a guère la prétention d'être exhaustive, aspire néanmoins à vous rappeler ces derniers jours de l'année sur un ton quelque peu plus léger que d'habitude. Bonnes fêtes et bonne lecture!

Janvier

L'opération Swissair-Girardet arrive à son terme. Adieu veau, vache, cochon, velouté safrané de truite du lac en gelée à l'osciètre, suprême de pigeonneau au coulis de poireaux truffé et gésnois de Guanaja aux oranges confites! Proposé aux passagers de première classe sur les vols long-courriers de Swissair depuis le 1er octobre, ce menu du grand chef de Crissier a été servi pour la dernière fois le 3 janvier. Même les meilleures choses du monde finissent par avoir une fin!

Le Bonhomme de neige et le mystère de la procréation. En vacances à Arosa pendant les fêtes de Nouvel-An, le célèbre Bonhomme de neige de l'Office national du tourisme a profité de quelques jours de repos pour trouver une compagnie et pour fonder une famille. Contrairement à la saison précédente, à Saaß Fee, où il était tout seul, il voyage désormais en compagnie de son épouse et de quatre charmants rejetons. Autre changement de taille, on ne dira bientôt plus «Office national suisse du tourisme», mais bien «Suisse



La championne de ski Erika Hess avait été choisie comme ambassadrice touristique ambulante entre Vevey et Chexbres. Photo: ASL

Tourisme». Il faudra s'y habituer...

*
Le Papillorama de Marin en proie aux flammes. Incontestable attraction touristique du canton de Neuchâtel, le Papillorama de Marin a entièrement brûlé le 1er janvier. La majeure partie des animaux et des plantes tropicales ont péri dans les flammes.

Février

Exposition nationale de 2001. En annonçant le choix du projet des Trois-Lacs pour l'Exposition nationale de 2001, le Conseil fédéral a soullevé au début du mois de février une véritable vague d'enthousiasme dans les milieux touristiques concernés. Les promesses de se retrousser les manches et de tirer tous à la même corde ont alors fleuri comme des pâquerettes. Qu'en sera-t-il au fur et à mesure qu'on s'approchera de la date fatidique?

*
Parlementaires valaisans au service du tourisme. Les 16 et 17

février seront à marquer d'une pierre blanche dans les annales touristiques valaisannes. Ces deux dates ont en effet coïncidé avec l'examen, par les parlementaires valaisans, d'une nouvelle loi sur l'hôtellerie et la restauration, de même que sur le tourisme. Le Vieux-Pays a ainsi démontré qu'il n'était pas si vieux que cela lorsqu'il s'agissait de défendre un des secteurs économiques les plus importants du canton.

Mars

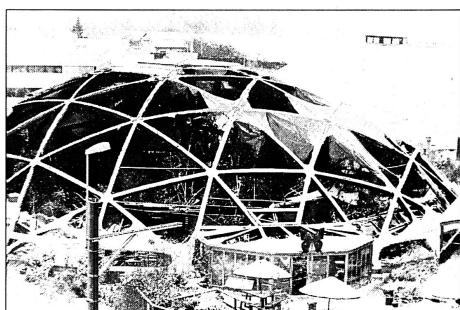
Début du feuilleton montreusien. Les rumeurs couraient déjà depuis un certain temps. Elles cèdent désormais leur place à une certitude: Xavier Kempf ne gardera pas les commandes de l'Office des congrès et du tourisme de Montreux (OCTM). De sources bien informées, on fait état d'un certain nombre de difficultés relationnelles entre Xavier Kempf et le comité de direction. On est alors encore bien loin de se douter que le feuilleton montreusien connaîtra par la suite presque au-

RÉTROSPECTIVE 1995

Alfred Urfer, candidat à la présidence de la SSH. Le groupe de travail chargé de préparer l'élection du nouveau président de la SSH a désigné son candidat à l'unanimité. Il s'agit d'Alfred Urfer. Agé de 59 ans et domicilié à Zoug, il ne vient pas directement du milieu de l'hôtellerie, mais est conseiller indépendant dans la planification et la construction de bâtiments touristiques et hôteliers.

*

Swiss Travel Mart à Bâle. Principale plate-forme du tourisme ré-



Dévasté par un incendie le 1er janvier, le Papillorama de Marin, dans le canton de Neuchâtel, renaîtra de ses cendres neuf mois plus tard.

Photo: ASL

tant de rebondissements que Dallas, Dynasty et Santa Barbara mis ensemble! Et on exagère à peine!

*

Le Valais en campagne touristique à Moscou. Après les mémorables aventures de Tintin au pays des Soviets, celles de Valais Incoming à Moscou ne manquent

ceptif helvétique. Le Swiss Travel Mart a réuni plus de 400 exposants et accueilli quelque 350 professionnels étrangers. A noter que l'anglais avait remplacé l'allemand dans les discours prononcés lors de la cérémonie d'ouverture. Il est vrai après tout que notre compagnie aérienne nationale s'appelle Swissair et non pas Schweizerische Luft.

Mai

Stations romandes envahies par l'Ex-Allemagne de l'Est. Pendant tout le mois de mai, et cela jusqu'au début du mois de juin, 28 000 touristes, tous âgés de plus de 60 ans et tous en provenance des nouveaux Länder de l'Ex-Allemagne de l'Est, sont venus en autocar découvrir les charmes de notre beau pays. Les hôteliers, qui avaient accepté de jouer le jeu, avaient revu pour l'occasion leurs tarifs à la baisse.

*

Élection d'Alfred Urfer à la présidence de la SSH. Les différents délégués de la SSH ont pacifiquement envahi le Principauté du Liechtenstein pour y tenir leur Assemblée générale. A cette occasion, ils ont élu à l'unanimité le 21e président de la SSH en la per-

petue de celles non plus. Si le passage en douane des fromages à raclette et des bouteilles de Fendant n'a guère posé de problèmes, il en est quelque peu différemment pour l'inévitable cor des Alpes. Interloqués par cet engin aux allures belliqueuses, les douaniers russes ont exigé que les Valaisans jouent quelques notes au beau milieu du hall de l'aéroport pour s'assurer qu'il s'agissait véritablement d'un instrument de musique! Cela ne s'invente pas...

Avril

Suite du feuilleton montreusien. Yves Guny est nommé au poste de directeur commercial de l'Office des congrès et du tourisme (OCTM) de Montreux. Technicien en marketing dépourvu d'expériences dans le milieu touristique, il remplace Xavier Kempf avec effet immédiat et travaillera en étroite collaboration avec Eric Barrelet, directeur administratif et de gestion engagé à l'OCTM en 1994.

*

Parlementaires valaisans au service du tourisme. Les 16 et 17

sonne d'Alfred Urfer qui a succédé ainsi à Alberto Amstutz.

Juin

Les PTT suscitent l'ire des hôteliers tessinois. Brante-bas de combat au Tessin où les hôteliers ont vivement réagi à deux publicités des PTT qui portaient largement atteinte à l'image touristique du Tessin. La première laissait entendre qu'il y pleuvait souvent, alors que la seconde prétendait qu'on y mangeait mal. Les hôteliers ont immédiatement réagi en exigeant un démenti et en publiant à leur tour une publicité où les PTT étaient accusés de cracher dans la soupe en affichant une arrogance de très mauvais aloi. Il y a eu comme de la friture sur la ligne...

*

Pas de Jeux olympiques à Sion en 2002. Nullement abattus par l'ampleur de la victoire de Salt Lake City, les responsables de la candidature de Sion aux Jeux olympiques de 2002 ont immédiatement annoncé qu'ils poursuivraient leurs efforts en vue d'obtenir l'organisation des JO en 2006. La fabuleuse promotion touristique planétaire dont a bénéficié le canton du Valais tout au long de la candidature n'est ainsi pas prête de s'éteindre.

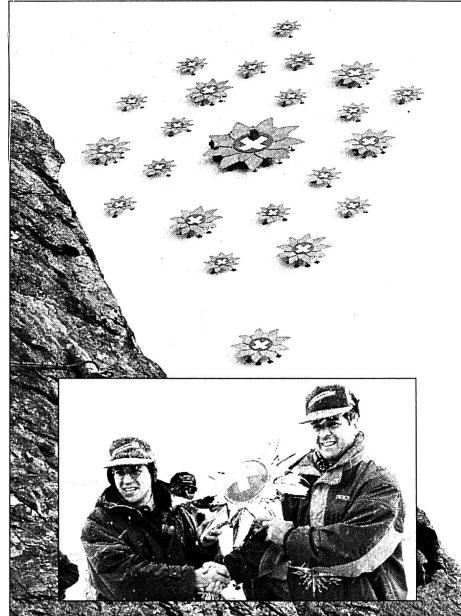
Juillet

Journée du tourisme à Lausanne. Le premier week-end du mois de juillet a coïncidé avec le coup d'envoi du concept «Lausanne, région d'accueil». Pour l'occasion, 1400 personnes se sont retrouvées sous une immense tente aménagée dans les jardins du Palais de Beaulieu afin d'y partager un «brunch gargantuesque».

canton à disposer d'un réseau d'itinéraires balisés pour le vélo tout terrain (VTT) réparti sur la totalité de son territoire. Ce réseau, d'une longueur totale de 420 km, a été mis en place dans le cadre d'un programme d'occupation des chômeurs.

*

Réouverture du Papillorama à Marin. Complètement détruit en début d'année par un incendie, le jardin tropical Papillorama a finalement rouvert ses portes. Cette importante attraction touristique, qui attirait en moyenne 200 000 visiteurs par année, a bénéficié pour la circonstance d'un formidable élan de solidarité qui a per-



Marco Hartmann et Adolf Ogi ont donné le coup d'envoi au Jungfraujoch à l'opération promotionnelle «Soleil d'hiver». Le soleil n'était malheureusement pas de la partie. Et dire que les 23 «Tables du soleil» avaient été déposées la veille par une température quasi-néutrale!

Photos: Suisse Tourisme

mis de recueillir 200 000 francs aux quatre coins du pays.

Octobre

Le «train des vignes», locomotive touristique. Entre Lausanne et Montreux, la vigne et le vin font partie du paysage et s'imposent donc comme thème touristique à exploiter. Normal donc qu'on en ait profité pour lancer un produit touristique sous la forme d'un petit train doté d'une robe bicolore où le bleu symbolise le lac et le jaune, le soleil. La marraine de cette opération a été l'ancienne championne de ski Erika Hess qui a copieusement arrosé le «train des vignes» avec du Saint-Saphorin.

*

Bernard Ravet, «cuisinier de l'année». Le millésime 1996 du guide Gault Millau ne s'est pas seulement contenté de nommer Bernard Ravet, «cuisinier de l'année», il l'a également placé au sommet de la pyramide gourmande helvétique, à égalité avec Fré-

dy Girardet, avec une note de 19+ sur 20.

Novembre

Lancement de la saison d'hiver. Ce ne sont pas moins de 400 invités, dont le conseiller fédéral Adolf Ogi et quelque 170 représentants de la presse suisse et étrangère, qui ont participé au Jungfraujoch au lancement de la saison hivernale helvétique dont la campagne promotionnelle s'articule sur le thème du «Soleil d'hiver». Le principal symbole de campagne est une «Table du soleil», un gigantesque edelweiss autour duquel les touristes seront



Le Valais pleure la défaite de Sion qui avait fait acte de candidature pour organiser les Jeux olympiques de 2002, vaste tremplin touristique devant l'Eternel.

Décembre

«Eco-Hôtel de l'année» 1995. Le titre d'hôtel écologique de l'année, titre décerné par notre hebdomadaire, a été attribué à l'Hôtel Béthanie de Davos. Cet hôtel succède ainsi à l'Auberge de l'Aubier, à Montézillon au-dessus de Neuchâtel, qui avait été primé il y a douze mois. Parmi les nombreuses initiatives destinées à préserver l'environnement, l'Hôtel Béthanie offre à tous les clients séjournant plus de six nuits un «billet de vacances» leur permettant de gagner et de quitter l'hôtel au moyen des transports publics. Laurent Missbauer

Ehrungen/Distinctions 1994

Langjähriger Einsatz im Dienste der Branche

Plusieurs années au service de la branche

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliederbetriebe des Schweizer Hotelier-Vereins.
Das Jahr 1995 neigt sich dem Ende zu. Die jüngste Vergangenheit war für das Hotel- und Gastgewerbe nicht immer einfach. Wir alle bekamen den rauen Wind zu spüren. Und wer an vorderster Front im Einsatz stand, ganz besonders. Deshalb gebührt Ihnen spezieller Dank. Während Jahren und Jahrzehnten haben Sie sich für unsere schöne und interessante Branche eingesetzt und das Renommee der Schweizer Hotellerie mit Ihrem Engagement gestiftet.

Gerade aus diesem Grund hat es sich die hotel + tourismus revue zur Tradition gemacht, den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der letzten Ausgabe des Jahres besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Wirtschaftlich schwierigere Zeiten bieten auch immer die Chance für einen Neubeginn, für eine Neubewertung. Der Startschnell zum Aufbruch ist gefallen. Nicht nur in der Hotellerie, sondern in der gesamten Tourismusbranche wurden die Zeichen der Zeit erkannt. Mit Initiative und Elan wird das Steuer herumgefahren. Und mit Ihrer Hilfe als engagiertere und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wir unsere Spitzenposition im internationalen Tourismus verteidigen. Seien Sie versichert, dass Ihr Berufsverband Sie dabei nach Kräften und mit allen seinen Möglichkeiten unterstützt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und einen guten Start in ein in allen Belangen erfolgreiche 1996.

Alfred E. Urfer
Präsident SHV
Heinz Probst
Direktor SHV



Chers collaboratrices et collaborateurs des établissements membres de la Société suisse des hôteliers.
L'année 1995 tire à sa fin. Les derniers temps n'ont pas toujours été faciles pour l'hôtellerie et la restauration. Nous avons en effet tous traversé une période dure. D'abord en particulier les personnes en contact direct avec les clients, auxquelles nous devons un grand merci. Pendant des années, voire des décennies, vous vous êtes engagés pour la cause de notre branche ô combien passionnante et avez ainsi contribué à la renommée de l'hôtellerie suisse.

C'est précisément pour cette raison que hotel + tourismus revue a pris l'habitude de publier dans le dernier numéro de l'année les noms des personnes travaillant depuis de nombreuses années au service de notre branche.

Quoi qu'il en soit, une situation économique difficile présente aussi un atout: l'occasion de renouveler, de repenser. Le coup d'envoi pour un renouveau a été donné. C'en est pas seulement dans l'hôtellerie, mais dans l'ensemble de la branche du tourisme que l'on a reconnu les signes des temps et que l'on a pris l'initiative de changer de cap. Nous dépendons avec votre aide, celle de collaboratrices et collaborateurs engagées et motivées, la position clé de notre branche au sein du tourisme international. Soyez assurés que notre association professionnelle vous soutiendra de son mieux dans cette entreprise.

En attendant, nous vous souhaitons ainsi qu'à vos familles de joyeuses fêtes de fin d'année et un bon départ dans l'année 1996: une année que nous espérons prospère sur tous les fronts.

Alfred E. Urfer
Heinz Probst
Président SSH
Directeur SSH

La Perla, Agno
10 Galo Angelo
10 Giugliano Vera
10 Giugliano Vera
10 Giuse Luigi
5 Andrade Frios Paolo Jorge
5 Duarte Alves Joaquim
5 Martins Pinheiro Benedito
5 Pescador De Matos Maria
5 Ermelinda
5 Santos Carlos

Castello del Sole, Ascona

20 Ferat Hollani
15 Avila Rogelio
15 Fernandes Benito
10 De Barros Adelino
10 Ugozzi Giacomo
10 Kostroli Bosni
10 Kostroli Sobri
10 Livrini Guido
10 Merello Giorgio
10 Gyymry Shemsidin

Eden Roc, Ascona

15 Lusquino Martinez Roberto
15 Simic Marko
5 Kitonova Stojceva Ilinka
5 Sasia Karin
5 doovic Kaurinovic Ivanka
5 Udoovic Matje

Bahnhof, Ausserberg

15 Mitrovic Drogica
Verenahotels AG, Baden

25 Mihalik Michael
20 Cremer Anneliese
15 Büchi Hanspeter
15 Felber Anne-Marie
5 Erdogan Mercan
5 Greuter Margrit
5 Käseri Böhligen
5 Melijonov Goran
5 Portomeni Jaime
5 Savic Stojka

Grand Hotels, Bad Ragaz

30 Camillo Cesare
15 Buchs Markus
15 Gros Rado
15 Kleinhenz Walter
15 Mami Mohamed
15 Sorbano Rosa
10 Dudukovic Slobodan
10 Martitsch-Kremer Hans-J.

10 Vidakovic Gordana
10 Vidakovic Vojislav
5 Kraljic Bojan
5 Ardeljan Marija
5 Cebzan Marija
5 Cebzan Peter
5 Okolic Dusica
5 Duarte Da Silva Maria
5 Franco Miguel
5 Lucca Roberto
5 Riff Robert
5 Rosandic Srdjan
5 Torsello Adriano
5 Vulic Ban
5 Zimermann Gerd

Tamino, Bad Ragaz

10 Da Silva Teixeira Adelino
10 Montero Ribeiro Teixeira
Maria Emilia

Admiral, Basel

20 Arnold Heidi
20 Römer-Thommen Christine
15 Kraus Dusica
10 Zussy Christian
5 Dörr Barbara
5 Kowitsch Helga
5 Stamatos Stamos

Bellevue Palace, Bern

30 Aegerter Fritz
5 Dürig Zdenka
5 Juritsch Michael
5 Duboch Gert-ud
5 Fernandes António
5 Getajon Marja
5 Getajon Gergje
5 Gudic Zekira
5 Kavajic Jelena
5 Josipovic Slobodan
5 Luginbühl Ann Barbara
5 von Gunten M onthira

Bristol, Bern

5 Herren Hans Markus
5 Kavajic Jiri

Metropole, Bern

25 Abfalter Günther

20 Tschannen Erika

15 Wenger Peter

Post, Biberbrugg/Bennau

20 Moser Brigitte

Elite, Biel-Bienne

20 Coscia Clementina
5 Favarger Marianne

5 Fernandez Matilde

5 Schwob Renate

Valsorey, Bourg-St-Pierre

5 Barala Tina

Eden au Lac, Brissago

5 Decarli Daniela

Pente, Contriin GE

15 Kaufmann Anita

15 Morel Michel

10 Röthlisberger Jean-Paul

5 Auter Alain

5 Brissos-Graciano Candido

5 Colloud-Cesario François

5 Induni Nancy

5 Martinis Maria

5 Legende Sylvie

5 Melioli Paola

5 Mora-Ribeiro Maria

5 Oliveira-Henrique Maria Julia

5 Serre Bernard

5 Stohler André

5 Thouary Philippe
5 Zoghi Jacqueline

Bethanien, Davos Platz

5 Cornut Yolanda

5 Gaudenz Anni

5 Grenlich Sandra

5 Güller Hirlanda

5 Huber Fredy

5 Hunger Helena

5 Jakovljevic

5 Käseri Cindy

5 Milutinovic Lepoika

5 Platzter Elsa

5 Samohin Margarita

5 Würster Eduard

Ochsen, Davos Platz

5 Cardoso Maria Augusta

5 Da Conceicao Cardoso

5 Maria José

5 Dotzer Jacqueline

5 Stöckli Jürgen

Terminus, Davos Platz

10 Carvalho Cardoso Luis M.

10 Tong Ping Sau

5 Meyer Roll

Panorama, Feusisberg

5 Guggenheim Wolfgang

5 Andrei Floria

5 Andrej Sledzana

5 Radat Ana

5 Rizzi Hubert

5 Ruegg Verena

5 Zimmer Violetta

Rössli, Filzbach

15 Leuzinger Anni

Schweizerhof, Flims-Waldhaus

20 Copul Meinrad

Paxmontana, Flüeli-Ranft

10 De Souza Denis

5 Dingerden Bettina

5 Pereira Fernando

Ambassador, Genève

15 Coelho José

5 Rigoard Gilles

10 Ioanna Antonio

5 Martins Helena

5 Cosandey Bernard

Angleterre, Genève

39 Brughera Bruno

Beau-Rivage, Genève

15 Correia José

15 Dechenhöfer Joseph

5 Dierckx Manuel

10 Correia António

10 Gondim Dos Reis Alvaro

10 Rocha Sebastião

10 Rodriguez Cesario

5 Baptista Jorge

5 Dantas Cíntia

5 Desousa Domingos

5 Danis Hélène

5 De Souza Julio

5 Espinhola Pereira Zélia

5 Guida Claudio

5 Marques Tavares José

5 Millet Jacques

5 Oliveira David

5 Pedro Luis

Cornavin, Genève

10 Capitao Manuel

10 Faria Francisco

10 Gómez Ana

5 Lopez Madalena

5 Ricardo Ana-Maria

Des Bergues, Genève

35 Cabral Paul

5 Milko Bernd Marie Louise

5 Pinto Alves José

5 Bouchet Valérie

10 Deleglise René

10 Dos Santos António

5 Bonnot Philippe

5 Dallard Fabienne

5 Ferreira Maria Filomena

5 Leorat Christian

5 Pereira Luisa

5 Prityz Myriam

5 Rodriguez Benilde

5 Thus Ester

Du Midi-Rive Droite, Genève

10 Benitez José

10 Nunes Teresa

5 Caffin Marie-Pierre

5 Monteiro Maria

Du Rhône, Genève

35 Lettieri Pascale

15 Alvarez-Rodriguez Gil Maria

15 De Oliveira Fatima

5 Mesquita Alberto

5 Pinto Francisco

5 Brindizi Francine

10 De Araújo José

10 De Carvalho Orlando

10 Frazão José

10 Mendes José

10 Zumer Bajram

5 Stutz-Hirt Brigitte

10 Adam Ramond

5 Alfaya José

5 Deleaux Catherine

5 Dupont Gilles

5 Studer Heideline

5 Uri Alain

5 Volks Arben

5 Warner Arturo

Le Richemond, Genève

15 Bruno Giuseppe

5 Gervara Pedro

15 Gómez López

10 Bonde Jørgen

5 De Colmenero

10 Bonchi Jean-Philippe

10 Fernandes Alberto

10 Lopes Manuel

5 Böhl Fozzil

5 Gómez Pedro

5 De Colmenero

5 Induni Nancy

5 Martins Maria

Le Warwick, Genève

5 Miliono Pedro

10 Banderia Carlos

10 Penabona Saro

10 Rodrigues Maria Rosa

10 Santos Ana Maria

Le Zermatt, Zermatt

10 Meier Arthur

Rössli, Hofstetten

10 Ginder Jean-Claude

10 Markovic Duschica

Carlton, Interlaken

15 Stoic Jorgos

5 Cardoso Daniel

5 Sampalo José

Merker, Interlaken

10 Pinto de Almeida Joao Manuel

5 De Sá Ernesto

Metropole, Interlaken

15 Fernandes Mendes Leonelhilde

5 Glauzolf

5 Nunes Ferreira da Palma

5 Rossi-Chay Kim Chea

5 Silva Goncalves Correia

5 Ana Maria

5 Tomic Branko

Le Wettstein, Wettstein

5 Mazzoni Giacomo

5 Guglielmo Agostina

5 Martinho-Morgado Albertina

5 Ribeiro Martinho Manuel

Chesa Grusola, Silvaplana

10 Baretto Andrea

10 Carneiro-Grujic Manuela

Zunfthaus zu Wirthen, Solothurn

5 Seiler Zita

5 Bonis Brigitte

5 Fonseca Lucilia

5 Jouye Eric

5 Lema Adelino

5 Lemos Fernando

5 Morato Patrício

5 Pereira Joozim

5 Pousa Oliveira

5 Ribeiro Luis

5 Sampaio Vitor

5 Vazquez

Verbandsleitung SHV

Umstrukturierung am Hauptsitz

An der letzten Sitzung des Jahres 1995 in den Grand-Hotels Bad Ragaz leitete die Verbandsleitung unter Präsident Alfred E. Urfer die Umstrukturierungen am Hauptsitz SHV in die Wege. Weiter wurden verschiedene Wahlgeschäfte vorgenommen.

CLAUS WIDMER

In mehreren Klausurtagungen plante die Verbandsleitung zur Zeit – die hotel + tourismus revue berichtete darüber – die Zukunft des Verbandes. Zielsetzungen: Mittel- und langfristig die Existenz des Verbandes sicherstellen, die Effizienz der Organisation sichern und steigern, die Bedürfnisse des Marktes – also der Mitglieder und der gesamten Branche – befriedigen, die in der Zukunftswerkstatt erarbeiteten Programme zusammen mit der Geschäftsleitung umzusetzen.

Um den operativen Organisationsrahmen noch zu verbessern, beschloss die Verbandsleitung folgende strukturelle Änderungen für den Hauptsitz SHV:

– Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit wird direkt der Geschäftsleitung (Verbandsleitung) unterstellt. Bisher wurden die Public Relations in einem Departement Öffentlichkeitsarbeit und Marketing wahrgenommen.

– Das bisherige Departement hotel + tourismus revue wird erweitert um alle Aspekte des Gesamtbereichs «Neue Medien» (EDV-Vernetzungen, Internet, zusätzliche Medienprodukte).

– Der Bereich Marketing soll alle Fragen von Werbung, Verkaufsförderung, Produktion, neu also auch den bisherigen Materialdienst respektive dessen Umgestaltung in einen Verlags-Shop, umfassen.

– Das bisherige Departement Recht und Volkswirtschaft wird abgerundet durch die Bereiche Erfahrungsaustausch-Gruppen, Datenerhebung, Hotelklassifikation, Marktforschung.

– Ein noch weiter verselbständigerter Bereich Beratung soll im Projektmanagement ganzheitliche Beratung anbieten, auch Liegenschaften vermitteln, Ausbildungsbetratung betreiben und für Grossprojekte das gesammelte Know-how des SHV koordinierend zur Verfügung stellen.

Personelle Auswirkungen

Zur Umsetzung dieser organisatorischen Änderungen beschloss die Verbandsleitung folgende personellen Mutationen:

– Fürsprecher Christian Hodler wird zumstellvertretenden Direktor ernannt.

– Andreas Netze (zusammen mit Werner Friedrich verantwortlich für den Bereich Medien), Jean-Pierre Ruch (zusammen mit Claus Widmer verantwortlich für die Bereiche Finanzen und Informatik) und Lorenz Schläfli (zusammen mit Werner Friedrich verantwortlich für den Bereich Beratungen) nehmen neu Einsatz in die Geschäftsführung Hauptsitz.

– Später ist die Erweiterung der Geschäftsführung Hauptsitz um je einen Kadernaturarbeiter aus den Bereichen Berufsbildung sowie Recht und Wirtschaft vorgesehen.

Neuer Kommissionspräsident

Zum neuen Präsidenten der Kommission Hotel job bestimmte die Verbandsleitung Gerd Wagner (Celerina) an Stelle des zurücktretenden Bruno Bachmann (Sarnen). Im Hinblick auf die Kündigung des L-GAV durch die Union Helvetia wurde Walter Trösch (Valbella) für eine weitere Amtsduer an die Spitze der Kommission auf Arbeitsrecht berufen.

Die Gremien der Berufsbildung wurden bekanntlich gestraft: Mit weniger Kommissionen und Arbeitsgruppen soll effizientere Arbeit geleistet werden können. Daraus resultierten verschiedene Verbandsleitungs-Beschlüsse:

– Die Kommission Koordination Berufsbildungspolitik wird aufgehoben, ihre Funktionen werden durch die Kommission Berufsbildung wahrgenommen.

– Die Kommission Ausbildung im Ausland wird aufgehoben, ihre Funktionen werden ebenfalls durch die Kommission Berufsbildung wahrgenommen.

– Arnold W. Graf (Schaffhausen) und Frau Josy Nussbaumer (Aesch) ersetzen die bisherigen Sämi Reusser (Basel-Mulhouse) und Rolf Tanner (Mötiér) im Vorsitz der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe (SFG).

– Arnold W. Graf ersetzt Sämi Reusser im Ausschuss der SFG.

– Arnold W. Graf ersetzt Sämi Reusser im Stiftungsrat der Hotelfachschule SHV Lausanne.

– Jakob Häberli (Münchenbuchsee) ersetzt Sämi Reusser im Stiftungskomitee der Hotelfachschule SHV Lausanne.

– Jakob Häberli ersetzt Sämi Reusser in der Schulkommission der SHA Hotel Management School Les Roches Blanche.

– Herbert Messerli (Lenk) ersetzt Sämi Reusser als Präsident der Aufsichtskommission für die interkantonalen Fachkurse in Schulhotels.

– Mariann Hänni (Bern) ersetzt Manfred Ruch (Bern) in den Schulkommissionen der Schulhotels Berner Oberland, Braunwald, Glion, Montana, Pontresina, Tessin.

– Manfred Ruch ersetzt Peter Schlatter (Blanche) im Academic board des International College of Hotel Management Adelaide (ICMH).

Comité exécutif SSH

Changements au siège central

Le Comité exécutif SSH est en train de délibérer à huis clos sur l'avenir de l'association dans le but d'assurer à moyen et à long terme l'existence de l'association de garantir et d'accroître l'efficacité de l'organisation, de satisfaire les besoins du marché, donc des membres et de l'ensemble de la branche, de réaliser avec la collaboration de la direction centrale les programmes élaborés lors de l'atelier du futur.

Le Comité exécutif a décidé les changements suivants pour le siège central de la SSH:

– Le service des relations publiques dépendra directement de la direction centrale (jusqu'aujourd'hui: Département des relations publiques et de marketing).

– Le Département hotel + tourismus revue connaîtra une extension: nouveaux médias, réseaux informatiques, Internet, autres produits des médias.

– Le domaine du marketing englobera la publicité, la promotion des ventes, la production, donc l'actuel service du matériel, ou plutôt le service de vente par correspondance de la maison d'édition.

– Le Département Droit et économie publique sera complété par les groupes Erfaf, les statistiques, la classification des hôtels, l'étude de marché.

– Les services de consultation doivent offrir des conseils globaux dans le management de projets, procurer des immeubles, conseiller en matière de formation et mettre à disposition le savoir-faire de la SSH pour les grands projets.

Ruch (et Claus Widmer responsables des finances et de l'informatique), Lorenz Schläfli (et Werner Friedrich responsables des services de consultation) font partie de la direction centrale au siège central de la SSH.

Lors de la dernière séance de l'année 1995, le Comité exécutif a procédé à des élections et mis en route des mesures de restructuration au siège central.

Le Comité exécutif a désigné Gerd Wagner (Celerina) nouveau président de la Commission Hotel job, qui succédera à Bruno Bachmann (Sarnen), et Walter Trösch (Valbella), président de la Commission de législation du travail pour une durée de mandat supplémentaire.

Les Commissions de coordination de la politique en matière de formation professionnelle et de la formation à l'étranger sont supprimées. Les fonctions de ces dernières seront assumées par la Commission de la formation professionnelle.

Arnold W. Graf (Schaffhouse) et Madame Josy Nussbaumer (Aesch) remplacent Sämi Reusser (Bâle-Mulhouse) et Rolf Tanner (Mötiér) au sein du comité directeur de la Commission suisse de formation professionnelle pour les hôtels et les restaurants (CSF). Arnold W. Graf remplace Sämi Reusser au comité de la CSF ainsi qu'au Conseil de fondation de l'Ecole hôtelière SHV Lausanne; Jakob Häberli (Münchenbuchsee) Sämi Reusser au comité de fondation de l'Ecole hôtelière SHV Lausanne ainsi qu'au sein de la Commission scolaire de la SHA Hotel Management School Les Roches Blanche. Herbert Messerli (Lenk) succède à Sämi Reusser à la présidence de la Commission de surveillances des cours intercantonaux des hôtels-écoles. Mariann Hänni (Berne) à Manfred Ruch au sein des Commissions scolaires des hôtels-écoles de l'Oberland bernois, Braunwald, Glion, Montana, Pontresina, Tessin. Manfred Ruch remplace Peter Schlatter à l'Academic Board de l'International College of Hotel Management Adelaide (ICMH).

CW

Conséquences pour le personnel

Afin de réaliser ces changements d'ordre organisationnel, le Comité exécutif a décidé les mutations suivantes:

– Maître Christian Hodler est nommé directeur adjoint.

– Andreas Netze (et Werner Friedrich responsables des médias), Jean-Pierre

Continental, St. Gallen
5 Regodereve Maria Josefina

20 Mohan Jahan
10 Da Pava Carlos

Metropol, St. Gallen
5 Schönenberger Vreni

25 Diana Fulvio

Vadian, St. Gallen
10 Elayathambu Parashathy
10 Zivkovic Zagorka

35 Gasser Hans
25 Sartorio Hertha

Bellevaux, St. Moritz
5 Affolter Walter
5 De Jesus Rodrigues Celestina
Maria
5 Lucas da Cruz Maria Natalia

20 Brantschen Hermann
20 Rodriguez Lopez Vidal

Carillon, St. Moritz
15 Machado da Silva José Maria
15 Moser Fritz
15 Skerlik Aleksandar
10 Gloor Adolf

15 Almeida Monteiro Maria Zita
15 Alvarez Filgueiras Manuel

Crystal Hotel, St. Moritz
15 Cardoso Pereira Gentil
15 Mendo Nadjia
10 Djirci Obren

20 Calisto Condido
15 Crofer Jakob

Steffoni, St. Moritz
35 Piccini Alvaro
20 Fanari Eusebio
20 Mazzoni Riccardo

15 Agrippi Barbara
15 Jocimovic Danica
5 Antunes Anabela
5 Atopasidis Michele

5 Barisic Juro
5 Gajic-Juric Jose Manuel

5 D'Avila Santos Fernando



031 370 42 16

CARROUSEL

Tourismus

An der Generalversammlung des Verbandes Schweizer Tourismus-Direktoren (VSTD) wurde der Scuol-Kurdirektor **Roland Huber** als Nachfolger von **Markus Lergier**, Kurdirektor Pontresina, zum neuen Präsidenten der Prüfungskommission der höchsten ausseruniversitären touristischen Ausbildung zum Tourismusexperten gewählt. *FS*

*

Nach nur neunmonatiger Tätigkeit als Geschäftsführer des Kurvereins Tarasp-Vulpera ist **Riet Caspessa** auf Ende Dezember gekündigt worden. Logiermehr-Rückgang und Mehrwertsteuer-Belastung hätten dazu geführt, dass man sich einen Geschäftsführer ganz nicht mehr leisten könne, «obwohl er die Erwartungen erfüllt hat», so Kurvereinspräsident **Rolf Zollinger**. Riet Caspessa bringt für seine Absetzung einiges Verständnis auf, obwohl er sie erst auf Ende der Wintersaison 1995/96 erwartet hatte. Die Marketingaktivitäten für Tarasp-Vulpera sollen in-

skünftig vom Kurverein Scuol wahrgenommen werden, «aber diese Kooperation hätte man schon vor meiner Einstellung prüfen können», kritisiert der entlassene Geschäftsführer. *JJA*

Hotellerie



Andrea und Mathias Mikes, diplomierte Hoteliere SHV/VDH, werden am 1. März 1996 das Hotel Müller in Gersau in Pacht übernehmen. Das 1987 eröffnete 4-Stern-Haus besitzt 28 Zimmer und Suiten, Tagungs- und Banketträume sowie zwei Restaurants und eine Bar. Der Betrieb bleibt bis zur Übernahme geschlossen, damit noch einige kleine Renovierungsarbeiten vorge-

nommen werden können. Andrea Mikes führte bis letztes Jahr das Hotel Matt in Schwarzenburg. Mathias Mikes war zuletzt Direktor des Hotel Rotschuo in Gersau. *JJA*

Hôtellerie et tourisme

Alain Delamuraz, fils du président de la Confédération, devrait quitter la direction du Beau-Rivage Palace de Lausanne d'ici au printemps prochain. Alain Delamuraz avait été nommé à la tête de l'établissement en janvier 1994, en compagnie de **Christian Marich**. En réalité, le fils du conseiller fédéral faisait partie de la direction de l'hôtel depuis plus de quatre ans, ayant fonctionné auparavant comme sous-délégué. Âgé de 31 ans, Alain Delamuraz devrait rejoindre la direction d'une importante société de la Riviera, dont il ne peut pas encore dévoiler le nom. Pour le Beau-Rivage, cela fait le troisième directeur qui s'en va après **Maurice Urech**, remplacé par **Willy Brawand** en mars 1993, lui-même remplacé en janvier 1994 par le duo Delamuraz-Marich. *JPF*

Oko-Hotel des Jahres

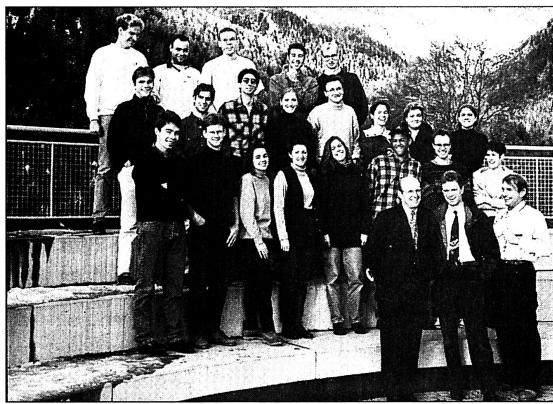


Öko-Beratung für zwei Sieger

Für die 30 in der zweiten Runde verbliebenen Hotels in der Ausscheidung um das Öko-Hotel des Jahres 1995 organisierte die Öko-Beratungsstelle des Gastgewerbes eine Auslosung um zwei weitere Preise. Zu gewinnen gab es je einen Tag Beratung durch **Elisabeth Zbinden**, Verantwortliche der Öko-Beratungsstelle. Einen Tag kompetente Beratung gibt es somit für **Hans-Jakob Würsch** vom

Gasthof zum Ochsen in Arlesheim und für Herrn **R.F. Gasteyer** vom Hotel International in Basel. Nach dem Baseltor in Solothurn (bestes Stadthotel 1995) sollte nun der Weg zum Sieg für einen echten Basler Betrieb in greifbare Nähe rücken. Auf dem Bild präsentieren **Susanne Rüfenacht** (SHV, links) und **Elisabeth Zbinden** die glücklichen Gewinner. (Foto: Stephan Wehrle) *SW*

HEC/Uni de Lausanne



Contact avec la pratique

Les étudiants du cours «Gestion touristique appliquée» de l'Ecole HEC de l'Université de Lausanne ont passé un de leurs derniers week-ends à Ovronnaz. L'objectif de cette visite conduite par le professeur **Francis Scherly** était double: observer, d'une part, le fonctionnement de l'Office du tourisme et, d'autre part, stimuler la cohésion d'une classe appelée à réaliser, au cours de l'année académique, une série de travaux de groupes sous forme de

recherche touristique appliquée. Ainsi que l'a expliqué aux étudiants **Philippe Stalder**, directeur du Centre thermal d'Ovronnaz, l'interaction thermalisme/montagne devrait permettre de doubler le nombre de nuitées sur cinq ans, passant de 100 000 en 1990 à 200 000 cette année! Les étudiants ont rejoint la plaine apparemment convaincus qu'en dépit d'une conjoncture inégale, Ovronnaz a su tirer son épingle du jeu... (Photo: htr) *JPF*



031 370 42 24

Regionaldirektoren-Konferenz (RDK)



Walter Twerenbold verabschiedet

Zu einer «Prunksitzung» im Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken trafen sich letzte Woche die Direktoren der touristischen Regionen. Neben den elf Direktoren (nur Charles André Ramseyer vom Office du tourisme du canton de Vaud war verhindert) waren erstmals auch wieder die (vorübergehend ausgeschlossenen) Partnerverbände ST (Roland Baumgartner), SHV (Werner Friedrich) und Swissair (Romy Bohnenblust) vertreten. Anlass für diese besondere Sitzung war die Verabschiedung des Verkehrsdirektors des Berner Oberlandes, **Walter Twerenbold**. Nach fast 40 Jahren im Tourismus, zuletzt 23 Jahren als verantwortlicher Direktor und RDK-Mitglied wurde er auf seine Pensionierung Anfang Dezember von **Hannes Imboden** abgelöst. RDK-Präsident Alberto

Vonaesch würdigte den 64jährigen in seiner Laudatio als «kollegial und hilfsbereit, gründlich bis zum Gehörgang, eine Ausnahme im Tourismus» und «guter Diplomat als Überlebensstrategie». Auf dem Gruppenbild von oben nach unten: **Hans-Peter Ryhiner**, Basel; **Jacques Dumoulin**, Fribourg-Neuchâtel-Jura-Bernois; **Alberto Vonaesch**, Ostschweiz; **Walter Rösi**, Berner Mittelland; **François Bryant**, Genève; **Kurt Diermeier**, Zentralschweiz; **Walter Twerenbold**; **Peter Keller**, Biagi; **Edith Strub**, Zürich; **Christian Dürsch**, Graubünden; **Eugenio Foglia**, Ticino; **Michel Beuret**, Jura; **Roland Baumgartner**, Schweiz Tourismus; **Pia Twerenbold-Benedetto**; **Hannes Imboden**, Berner Oberland. (Foto: Andreas Netze) *AN*

Hôtellerie vaudoise

Le Montreux-«Palace» récompensé

Les lecteurs de «Successful Meetings Magazine» viennent de récompenser le Montreux Palace en lui attribuant le «Pinnacle Award of Successful Meetings 1995». Les lecteurs de ce magazine, tous spécialisés et actifs dans la planification et l'organisation de manifestations, reconnaissent ainsi officiellement les compétences de l'établissement montreusien à accueillir et à organiser des conférences, des séminaires et des incentives. Pour le Montreux Palace, cette récompense représente l'aboutissement des travaux de rénovation du Petit Palais, une rénovation qui permet désormais à



Notre photo (de g. à d.): **Hans Wiedemann**, directeur général, **Jill Button**, directrice des ventes et marketing et **Alain Kropf**, directeur de la restauration.

Photo: htr

l'établissement, situé juste en face, d'organiser des conférences et des séminaires de plus de 1000 personnes, dans un cadre moderne, et sans jamais quitter l'hôtel. *JPF*

AGENDA

Tourismus

Messen, Werbereisen, Workshops Faires, voyages de promotion, workshops

1996

- 11.01. bis 14.01. Ferienmesse, Bern
- 19.01. bis 21.01. Ferienmesse, Basel
- 24.01. bis 25.01. STW, Zürich
- 25.01. bis 28.01. Fespo, Zürich
- 01.02. bis 04.02. Fespo, Genf
- 08.02. Touristikertag, St. Gallen
- 09.02. bis 11.02. Ferienmesse, St. Gallen
- 09.03. bis 13.03. ITB, Berlin
- 20.03. bis 24.03. Reise/Camping International, Essen
- 02.05. bis 03.05. Schweizer Tourismustag, Lugano
- 21.05. bis 23.05. EIBTM, Genf
- 10.10. bis 12.10. Interpalin, Innsbruck
- 29.10. bis 31.10. TTW, Montreux
- 07.11. bis 10.11. Travel Trend, Frankfurt
- 11.11. bis 14.11. WTM, London

Generalversammlungen Assemblées générales

1996

- 24.06. Mitgliederversammlung Schweiz Tourismus, Rigi

Ausbildung Formation

1995-1997

- 12.95 bis 10.97 Tourismusexpertkurs, STF Wallis, HFT/HWV Luzern und HFT Graubünden

Sämtliche Angaben ohne Gewähr

Hotellerie / F&B / Technik

Messen, Werbereisen, Workshops Faires, voyages de promotion, workshops

1996

- 24.02. bis 28.02. Intersuc, Paris
- 24.02. bis 29.02. Intergastria, Stuttgart
- 04.03. bis 09.03. Alimentaria, Barcelona
- 25.04. bis 01.05. Noga, Winterthur
- 14.06. bis 18.06. Vinova, Wien
- 22.06. bis 24.06. Interwin, Frankfurt
- 08.09. bis 12.09. Arooma, Berlin
- 21.09. bis 25.09. Imega, München
- 29.09. bis 03.10. Zagg, Luzern
- 29.09. bis 03.10. Küche und Keller, Wien
- 20.10. bis 24.10. Sial/Sial Boissions, Paris
- 27.10. bis 31.10. Hogatec, Düsseldorf
- 05.11. bis 09.11. Anuga Foodtec, Köln
- 14.11. bis 16.11. Brau, Nürnberg
- 13.11. bis 19.11. Equip'Hôtel, Paris
- 23.11. bis 26.11. Käse, Zürich
- 23.11. bis 27.11. Gastronomia, Lausanne

Generalversammlungen Assemblées générales

1996

- 20.06. Assemblée générale Association cantonale Vaudoise des Hôteliers, Diablerets

Ausbildung Formation

1996

- 22.01. bis 02.02. SFG Weggis, Vorbereitungskurs Block I, Berufsprüfung Hauswirtschaftsleiterin
- 04.03. bis 09.12. KFG Bern, Vorbereitungskurs für Restaurationsleiter/in
- 05.03. bis 10.12. KGF Bern, Vorbereitungskurs für Gastronomiekoch/köchin
- 29.04. bis 10.05. SFG Weggis, Vorbereitungskurs Block II, Berufsprüfung Hauswirtschaftsleiterin
- 16.09. bis 20.09. SFG Weggis, Vorbereitungskurs Block III, Berufsprüfung Hauswirtschaftsleiterin

NELSON «the real english place»

Für unseren Betrieb in
AESCH/BL

suchen wir eine/n

GESCHÄFTSFÜHRER/IN

Sie sind: - eine gepflegte und dynamische Persönlichkeit
- 25 bis 30 Jahre jung
Sie besitzen: - Ausstrahlung
- den Fähigkeitsausweis
Sie lieben: - Verantwortung
- den Kontakt zu den Gästen
- eine echt englische Atmosphäre.

Reizt Sie diese Herausforderung? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

NELSON BETRIEBS, Daniela Huber,
Chüngengass 1,
8805 Richterswil ZH,

PLANEN SIE IHRE KARRIERE MIT UNS!
NELSON «the real english place»:

Adliswil • Aesch • Baden • Bern • Birsfelden • Buchs • Einsiedeln • Hinwil • Kloten • Liestal • Mutterz • Netstal • Rapperswil • Richterswil • Seewen • Solothurn • Uznach • Zug

Menschen und Ideen

Egerkingen **MÖVENPICK HOTEL**

Unser ****Konferenz Hotel Egerkingen, im Herzen der Schweiz, verfügt über 4 Restaurants und einer Konferenz- und Bankett-Kapazität bis zu 300 Personen und ist Treffpunkt regionaler und internationaler Kundschaft.

Zur Unterstützung unseres aufgestellten Teams in der Bankett- und Cateringabteilung, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Chef de Service

Sie betreuen die Seminar- und Tagungsgäste und sind kompetenter und kooperativer Ansprechpartner. Auch in hektischen Zeiten behalten Sie einen kühlen Kopf und bilden die Brücke zwischen unseren Veranstaltern, Einkauf, Küche und Service. Es warten Aufgaben auf Sie, die Sie herausfordern und weiterbringen werden.

Sind Sie die versierte und engagierte Persönlichkeit? Dann sollten wir uns kennenlernen. Katharina Hersperger freut sich auf Ihre Bewerbung.

Mövenpick Hotel und Konferenzzentrum
Höhenweg, 4622 Egerkingen
Telefon 062 / 398 07 07

PM 81389/361

MÖVENPICK

Inhalt

Stellenmarkt	Seite
Kader/Hotellerie/Verkauf 1-2	
Hotellerie	3-7
Internationaler Stellenmarkt	9
Stellengesuche	9

Sommaire

Page
Marché de l'emploi 8
Marché international 9
de l'emploi 9
Demandes d'emploi 9

Inseratenschluss Silvester/Neujahr

Der Inseratenschluss der Geschäfts- und Liegenschaftsanzeigen sowie für Reklamen und Bazar ist über Silvester/Neujahr am Freitag, 22. Dezember 1995, 12.00 Uhr.

Inseratenschluss der Stellenrevue: Mittwoch, 27. Dezember 1995, 17.00 Uhr.

Letzter Termin für Wiederholungen, Korrekturen, Annulationen sowie für Last-Minute-Inserate: Donnerstag, 28. Dezember 1995, 12.00 Uhr.

Als diakonische Schwesterngemeinschaft der evangelisch-reformierten Landeskirche suchen wir zur Führung unseres Pensionsbetriebes

eine qualifizierte **Betriebsleiterin**
(evtl. Betriebsleiter)

mit Erfahrung in fachlicher und menschlicher Hinsicht. Der Gästebetrieb mit ungefähr 50 Betten ist im Mutterhaus der kleinen Schwesternschaft integriert. Er bildet Bestandteil unseres Auftrages.

Erforderlich ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch einer Hotelfachschule (oder ebenbürtige Ausbildung).

Unser Haus liegt in der östlichen Zentralschweiz, ungefähr 1350 m ü. M. Die Umgebung stellt ein ausgesprochen schönes Ski- und Wandergebiet dar.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich gerne einer anspruchsvollen Herausforderung stellen, melden Sie sich unter Chiffre 81438 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

81438/370479

Ihren guten Gedanken sollen Flügel wachsen. Auch 1996.

Frohe Festtage wünscht Ihnen Ihr Hoteljob-Team.



Walter Rohner
Patricia Nobs
Christian Hodler
Ruth Grossmarin
Irene Porta
Susanne Bärtschi
Sibylle Preiffer
Andrea Kammer
Stefan Kalin

Als diakonische Schwesterngemeinschaft der evangelisch-reformierten Landeskirche suchen wir zur Führung unseres Pensionsbetriebes

eine qualifizierte **Betriebsleiterin**
(evtl. Betriebsleiter)

mit Erfahrung in fachlicher und menschlicher Hinsicht. Der Gästebetrieb mit ungefähr 50 Betten ist im Mutterhaus der kleinen Schwesternschaft integriert. Er bildet Bestandteil unseres Auftrages.

Erforderlich ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch einer Hotelfachschule (oder ebenbürtige Ausbildung).

Unser Haus liegt in der östlichen Zentralschweiz, ungefähr 1350 m ü. M. Die Umgebung stellt ein ausgesprochen schönes Ski- und Wandergebiet dar.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich gerne einer anspruchsvollen Herausforderung stellen, melden Sie sich unter Chiffre 81438 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

81438/370479

HOREST

Unser Mandant sucht den

Geschäftsführer

für einen der schönsten Betriebe am Zürichsee.

Bedingungen sind:

- Sehr gute Küchen- und Serviceerfahrung
- Höheres Fachdiplom oder Hotelfachschulabschluss
- Persönlichkeit mit Freude am Gästekontakt.

Der Betrieb umfasst:

- Speiseraum mit Veranda, Taverne und Bar - 180 Plätze
- grosse Seeterrasse und Garten mit 150 Plätzen
- grosser Parkplatz direkt vor dem Restaurant.

Ein junges, dynamisches Team erwartet Ihre Unterstützung. Eintritt nach Vereinbarung.

Schicken Sie Ihre Unterlagen an Herrn B. Rogger,

HOREST Treuhand AG
Trübschenstrasse 7, 6005 Luzern
Tel. 041-360 70 08

 Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes

81438/370479

BEREST AG

Beratung Restaurationsbetriebe
Treuhand

Jung und spritzig, zäh und witzig
zuoberst auf unserer Wunschliste
steht der

«Wirtuose»

als Weihnachtsgeschenk

Original verpackt bringt seine/ihr Anblick alle Augen zum Leuchten. Sein/ihr Inhalt überrascht durch extrovertierte, starke Persönlichkeit. Sein/ihr Einsatz überzeugt durch die erzielten Resultate. Eine Weiterentwicklung der bestehenden Konzepte ist mit ihm/ihr unumgänglich.

Dieser Verkaufsprofi als

Geschäftsführer/in wäre das Geschenk

das jeden Tag zu Weihnachten macht.

Deine Geschenkidee erwarten wir volle Spannung unter folgender Adresse:
Weihnachtsmann c/o Ralf Strub

P 81456/247049
Gartenstrasse 120 • 4002 Basel
Telefon 061 272 24 44
Fax 061 272 24 88

Hotel Münchnerhof
Riehenring 75
4058 Basel

Wir suchen in Jahresschleife initiativen und kreativen

Küchenchef

in kleine Brigade.
Offertern sind erbeten an A. Glogner
Telefon 061 691 77 80

81290/3379

FALERA GRAUBÜNDEN • GRISONS

LA SIALA

Für unser modernes Sporthotel im Herzen der Weissen Arena Flims-Laax-Falera suchen wir ab sofort bis Saisonende oder nach Vereinbarung:

Küche: Chef de partie/Saucier

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Hotel La Siala
Reto Camenisch, Dir.
7153 Falera
Telefon 081 921 32 32

81470/54070

ALREST

ALREST
VERWALTUNGS AG

Suechsch nit numme e neue Job,
sondern e richtigti Herusforderig?

- Du schaffsch sorgfältig
- hesch Erfahrig i dr Personalführig
- zisch am Charre,
- wenn's immer si muess
- bisch positiv und ufgestellt
- «Wirtepatent hesch au no
- bisch nit ortsgebunde und flexibel.

Als zukünftige/i

Geschäftsführer/in

biete mer Dir unter anderem:

- guets lischache im ene interessante Job
- für den guete lsatz git's en guete Lohn

- de Räschti verzelle mer Dir grat säber!

Bisch interessiert am Leite vom ene Pub?

Dann mäld di bi dr

Alrest Verwaltungs AG
bim Roland Pellet
in dr Thannerstrasse 30

4054 Basel

81457/191566

Inhalt

Seite
Stellenmarkt
Kader/Hotellerie/Verkauf 1-2
Hotellerie
Internationaler Stellenmarkt
Stellengesuche

Sommaire

Page
Marché de l'emploi 8
Marché international 9
de l'emploi 9
Demandes d'emploi 9

Inseratenschluss Silvester/Neujahr

Der Inseratenschluss der Geschäfts- und Liegenschaftsanzeigen sowie für Reklamen und Bazar ist über Silvester/Neujahr am Freitag, 22. Dezember 1995, 12.00 Uhr.

Inseratenschluss der Stellenrevue: Mittwoch, 27. Dezember 1995, 17.00 Uhr.

Letzter Termin für Wiederholungen, Korrekturen, Annulationen sowie für Last-Minute-Inserate: Donnerstag, 28. Dezember 1995, 12.00 Uhr.

Personalberatung für
Hotellerie, Gastronomie und Tourismus

ADIA HOTEL

Aktuelle
Stellenangebote
auf Seite 5

ADIA HOTEL
Badener-Langstr. 11 • 8026 Zürich
Telefon 01/242 22 11

KADER/ADRESSE



sucht für das ★★★★-Hotel **Vierwaldstättersee** in Vitznau mit 80 Zimmern, Spezialitätenrestaurant, Pizzeria, Bar/Dancing eine

Direktion

Wir stellen uns eine jüngere und gastbezogene Persönlichkeit vor, mit Organisationstalent und Erfahrung im Verkauf, die frontorientiert und aktiv im Betriebsablauf mitwirkt.

Administrative Unterstützung ist durch **Treff Hotels** gewährleistet.

Das Hotel **Vierwaldstättersee** ist von April bis Oktober geöffnet. In der Zwischensaison treffen Sie die Vorbereitungen für die Sommersaison.

Eintritt nach Vereinbarung, jedoch vor März 1996.

Dürfen wir Sie näher informieren?

Auf Ihre Bewerbungsunterlagen freut sich:

Treff Hotel Regina Titis
Roland Odermatt, Direktor
Dorfstrasse 33, 6390 Engelberg
Telefon 041 94 28 28

81422/131334



Brenner's Park-Hotel & Spa Baden-Baden

sucht zum Frühjahr 1996 einen aufgeschlossenen und sehr einsatzfreudigen Hotelfachmann (cirka 30 Jahre) als

2. Direktor

(für den Innendienst, F&B-Bereich und Rooms Division)

Gründliche fachliche Ausbildung und praktische Erfahrung durch vielseitige Tätigkeit in erstklassigen, internationalen Hotels sowie entsprechende Sprachkenntnisse und die Eignung zur Führung eines bewährten Mitarbeiterstabes sind Voraussetzung dieser interessanten und entwicklungsfähigen Position in einem traditionell geführten Hause.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen, einschl. handgeschriebenem Lebenslauf, Foto und Angabe der Gehaltsvorstellungen sind zu richten an:

Personlich Richard Schmitz, Geschäftsführer, Direktor, Brenner's Park-Hotel, Postfach 109, 76481 Baden-Baden.

Brenner's Park-Hotel & Spa
Schillerstrasse 4-6
D-76530 Baden-Baden



KA 81434/384930

Impressum

Verlag/Redaktion: Monbijoustrasse 130
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 370 42 22
Fax 031 370 42 23

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
SHV, Bern

Gesamtleitung: Werner Friedrich

Verlagsleitung: Peter Schibler

Anzeigenverkauf: Marc Moser
Dominik Chammartin
(Agenturen)

Millimeterpreis

Stellenangebote: Fr. 1.27 (inkl. MwSt.)

Stellengesuche: Fr. 1.27 (inkl. MwSt.)

Last minute: Fr. 2.55 (inkl. MwSt.)

Anzeigenschluss

Anzeigenschluss: Freitag, 17.00 Uhr
Wiederholungen: Montag, 10.00 Uhr
Last minute: Montag, 16.00 Uhr

Layout/Satz: Fischer Druck AG, Münsingen
Roland Gerber,
Manuela Moosbrugger

Druck: Druckzentrum Bern



mittenza

Das schwierige am Erfolg ist, dass er jeden Tag neu erarbeitet werden muss.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in **Jahresstelle** eine/n zielstrebig/e/n, freundliche/n, einsatzfreudige/n und fachlich gut ausgewiesene/n

Chef de service

mit Ambitionen.

Wir möchten unseren neuen Mitarbeiter die Chance bieten, in einem gut frequentierten und vielseitigen Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel jeden Tag sein unternehmerisches Denken und organisatorisches Talent unter Beweis zu stellen.

Ihr Erfolg wird nicht nur durch Ihren persönlichen Einsatz, sondern auch durch unser kulinarisch gutes Angebot und unserem aufmerksamen Restaurations- und Bankett-Service beeinflusst, deshalb haben wir auch gewisse Erwartungen an Ihre Persönlichkeit.

Sie sollten Schweizer Bürger im Alter zwischen 24 und 35 Jahren sein, einige Jahre Berufserfahrung besitzen und eventuell schon in ähnlicher Position gearbeitet haben.

Wenn Sie zudem eine gute Portion Begeisterungsfähigkeit besitzen und den Willen haben, etwas mehr zu leisten, dann sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Laufbahn vorhanden, und es lohnt sich, uns Ihre Bewerbung mit Handschriftprobe einzureichen.

Ihr Chef, Kurt Jenni, orientiert Sie gerne näher über diese interessante Position und freut sich über Ihre Unterlagen.

81454/26271

kongresszentrum hotel mittenza

4132 Muttentz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 461 06 06

Gasthof Röfli Gasel

(Linie Bern-Schwarzenburg)

Wir suchen für unseren gepflegten Landgasthof eine

Servicefachangestellte (CH)

Auf Wunsch Zimmer im Haus.
Dienstag und Mittwoch geschlossen.

Gerne geben wir Ihnen bei einem persönlichen Gespräch weitere Informationen.

Auf Ihren Anruf freut sich:

Familie H. Wenger-Käch
Telefon 031 849 02 11

P 81397/12050

Zugleich suchen wir für Anfang Januar in Jahresstelle motivierte, auch in EDV gut ausgebildete, leistungsfreudige

Réceptionssekretärin/ Réceptionssekretär

Stv. Chef de réception

Unser Team ist bestens organisiert und dynamisch und strahlt genau deshalb Fröhlichkeit aus.

Ihr schriftliche Bewerbung wird uns freuen.

Gabriele und Ruth Pedrazzetti
Hotel Continental-Park
Murbacherstrasse 4, 6002 Luzern
Telefon 041 228 90 50

81356/23167



In unserer schönen, 1994 gebauten Individual- und Seminarhotel im Zentrum von Luzern suchen wir für Anfang Januar

Leiter/in Food & Beverage Abteilung/Stv. Direktion

Wir wollen die Gästestruktur weiter ausbauen und suchen somit ein Organisationstalent, das die F&B-Abteilung dank Wissen, Erfahrung und sicherem Gespür souverän führen kann. EDV-Erfahrung ist ebenfalls wichtig.

Zugleich suchen wir für Anfang Januar in Jahresstelle motivierte, auch in EDV gut ausgebildete, leistungsfreudige

Réceptionssekretärin/ Réceptionssekretär

Stv. Chef de réception

Unser Team ist bestens organisiert und dynamisch und strahlt genau deshalb Fröhlichkeit aus.

Ihr schriftliche Bewerbung wird uns freuen.

Gabriele und Ruth Pedrazzetti
Hotel Continental-Park
Murbacherstrasse 4, 6002 Luzern
Telefon 041 228 90 50

81356/23167

Wir sind sehr anspruchsvoll, wenn es darum geht, unseren Gästen in einem einmaligen Rahmen das Beste zu bieten. Ist auch für Sie Qualität in allen Bereichen ein Grundsatz, dann nehmen Sie die Herausforderung an. Zur Ergänzung unseres langjährigen Teams suchen wir einen freundlichen, fachlich ausgewiesenen, kompetenten

Servicefachmann

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Brasserie Bärengraben
Herrn Klaus Wiedozek
Gr. Münstalden 1
3006 Bern

81421/75035

Sandwich-Factory-Zug

Möchten Sie gerne nachts arbeiten und tagsüber frei sein?

Für unsere Sandwich-Grossproduktion in Zug suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

- einen Sous-chef
- einen Chef de partie

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Leiter Produktion, Herr R. Brunner, gerne über folgende Telefonnummer zur Verfügung: 041 460 1345.

81447/383273

Hotel Pöstli Baltenswil

In unserem modernen ★★★-Hotel suchen wir per Januar 1996 eine/n

Koch oder Köchin

sowie eine

Réceptionistin

Für nähere Auskunft wenden Sie sich an: Markus Hofer, Telefon 01 837 10 10.

81384/95610

micros® SYSTEMS AG

Unser international tätiges und sehr erfolgreiches Unternehmen, domiziliert in der Agglomeration von Zürich, vertreibt und installiert elektronische Registrierungsgeräte für die computerunterstützte Abrechnung in der Hotellerie und Gastronomie.

Für unser erfolgreiches und dynamisches Team

suchen wir weitere fähige, kreative und

kooperative Persönlichkeiten als

VERKAUFS - PROFI'S

ZU IHREM ARBEITSBEREICH GEHÖREN:

- Beratung & Vorführungen unserer Produkte
- Akquisition neuer Kunden in Ihrem Gebiet
- Betreuung der bestehenden Kunden
- Aktive Teilnahme an Road-Shows & Messen

WIR ERWARTEN VON IHNEN:

- Verkaufserfahrung, vorzugsweise im POS Bereich oder direkt mit Kassensystemen
- Erfahrung im Umgang mit Kunden
- Unternehmerisches Denken
- Flair für EDV, Hotellerie und Gastronomie
- Einsatzbereitschaft, Selbständigkeit und Eigeninitiative

WIR BIETEN IHNEN:

- ausgezeichnetes Arbeitsklima
- gute und flexible Arbeitsbedingungen
- Modernste Hilfsmittel
- Aus- und Weiterbildung
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Geschäftswagen

Sie fühlen sich angesprochen und suchen eine neue Herausforderung? Dann zögern Sie nicht! Senden Sie uns ganz einfach Ihre Bewerbungsunterlagen.

MICROS Systems AG, J.-P. Pasche, Wiesenstrasse 10 A, 8952 Schlieren. Tel. 01 733 74 50

SEGETEN

SENIORRESIDENZ ZÜRICH-WITIKON

Die schönsten Aussichten auf einen guten Arbeitsplatz

Für unsere neue und moderne Seniorresidenz an schönster Lage in Zürich-Witikon suchen wir sofort oder mit Eintritt nach Vereinbarung eine selbständige und initiative Persönlichkeit als

Sekretärin (80 %)

Sie verfügen über eine kaufmännische oder Hotelfachausbildung. Sie haben sehr gute Kenntnisse im Bereich EDV, Personaladministration sowie in der Lohnbuchhaltung. Der Umgang mit älteren Menschen macht Ihnen Freude. Ihr Leistungswille, Ihre Teamfähigkeit und Ihre Flexibilität helfen Ihnen, diese Herausforderung erfolgreich anzupacken. Sie sind auch bereit, an ein bis zwei Samstagen im Monat zu arbeiten (von 8.00 bis 12.00 Uhr).

Unser Betrieb verfügt über 123 Wohnungen, ein Pflegeheim, 12 Restaurants sowie eine grosszügige, vielseitige und gepflegte Infrastruktur.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Kontaktnahme.

Seniorenresidenz "Segeten"
Carl-Spitteler-Strasse 70
8053 Zürich-Witikon, Tel. 01 388 18 18

Betriebsführung:
Tertianum Management AG –
eine Residenz der
Zürcher Kantonalbank
O 81460/363413



Express-Stellenvermittlung des SHV

Die Express-Stellenvermittlung ist eine Dienstleistung des Schweizer Hotelier-Vereins. Interessierte Hoteliers und Restaurateure erhalten gegen eine Abonnementsgebühr beliebig viele Bewerbungstalons von Stellensuchenden, die bei unserer Aktion «Gratis-Kleininserat für Berufsleute aus dem Gastgewerbe» mitmachen. Profilieren Sie als Abonent von diesem unkomplizierten und kostengünstigen Vermittlungs-Service!

Stellensuchende

1 2 3 4 5 6 7 8

Küche/cuisine

1462 Koch	26	CH	Jan. 96	D/E/F	ZH
1463 Küchenchef	55	A	C	n. Ver.	D/F/E
1464 Koch	26	F	A	sofort	F/D
1465 Küchenchef/Alleinkoch	51	CH	sofort	D	
1466 Hillskoch	24	P	A	sofort	F/E/D
1467 Hillskoch	37	D	A	sofort	D
1468 Commis de cuisine/w.	23	CH	sofort	D/F/E	3*-5* Hotel, Skigebiet
1469 Hillskoch	21	CH	sofort	D/F/E	BE
1470 Koch	58	I	A	sofort	F/D
1471 Chef de partie	27	NL	A	April 96	D/E/F
1472 Koch/Kellner	44	CH	sofort	D/F/E	TI
1473 Koch	34	CH	Jan. 96	I/F/D	ZH
1474 Küchenchef	52	CH	Marz 96	D/F/I	ZH/ZG/LU
1475 Hillskoch	49	CH	sofort	D/F	BE
1476 Küchenchef	31	D	C	sofort	D/F/E
1477 Hillskoch	38	P	A	n. Ver.	D/I
1478 Commis pâtissier/w.	20	CH	Jan. 96	D	BE

Service/service

2812 Sefo	42	E	A	März 96	D/F/E	Luzern
2813 Kellner/Barman	27	MA	B	sofort	F/D/E	Be Oberland/ZH
2814 Sefo	49	CH	sofort	F/D/I	GR + Umgebung	
2815 Serviceprakt./w.	20	D	L	Mai 96	D/E	zus. mit 3852/ZH
2816 Kellner	29	PL	A	Feb. 96	D/E	BS
2817 Kellner	22	S	A	sofort	E/D	Skigebiet
2818 Sefo	24	F	A	sofort	F/E/D	4*-5* Hotel, WestCH
2819 Sefo/Hofa	21	CH	Feb. 96	D/F/E	zus. mit 3854/WestCH	
2820 Serviceprakt./w.	28	B	A	sofort	F/E/D	Skigebiet
2821 Chef de service	63	CH	sofort	F/E/D	WestCH	
2822 Barman	27	D	C	Jan. 96	D/E/F	GR/BE/Oberland
2823 Kellner	24	I	A	Jan. 96	I/D/F	Skigebiet
2824 Sefo	P	C	sofort	P/D/F	ZG/ZH/LU	

2825 Chef de service	48	I	A	sofort	I/D/F
2826 Barman	20	CH	sofort	D/F/E	FR/BE
2827 Sefo	32	P	C	sofort	D/F zus. mit 1476/FR/BE
2828 Kellner/Barman	33	I	A	sofort	D/I/E Skigebiet
2829 Kellner/Barman	CH	sofort	D/F/E		

4501 Buffet/Service/w.	27	P	A	sofort	I/D/F	BE
4502 Hofs/Gouvernante	19	I	C	Jan. 96	D/I/F	3*-5* Hotel, BE + Umgebung
4503 Küchenhilfe	24	CH	sofort	D/I/E	Bern	
4504 Gouvernante	29	CH	Jan. 96	D/F/E	ZH	

Administration/administration

3848 Betriebsassistent	33	CH	Jan. 96	D/E/I	LU/ZG/ZH
3849 Direktionsass./w.	23	F	G	Jan. 96	F/E/D 3*-Hotel, GE/VD
3850 Récept./Service	20	CH	sofort	D/F/I	3*-5* Hotel, Skigebiet
3851 Receptionsprakt./w.	20	NL	B	Feb. 96	D/E/F 3*-5* Hotel, BE Oberland
3852 Receptionsinist	20	D	A	sofort	D/F/E zus. mit 2815/ZH
3853 Nachportier	50	I	A	sofort	I/F/D 4*-5* Hotel, ZH
3854 Betriebsassistent	25	CH	Feb. 96	D/E/F	zus. mit 2819/WestCH
3855 Sekretärin	52	CH	Jan. 96	F/D/E	WestCH
3856 Receptionsinist	32	F	A	sofort	F/D/E ZH/LU/InnerCH
3857 Betriebsleiterin	30	A	C	Jan. 96	D/F/E ZH
3858 Gästebetreuer	33	CH	sofort	D/F/E	3*-4* Hotel, Skigebiet
3859 Betriebsass./w.	25	CH	sofort	D/F/E	TI/BE/GR
3860 Betriebsleiterin	42	CH	sofort	D/F/E	Skigebiet
3861 Direktor/F&B-Manager	35	CH	sofort	D/F/E	WestCH
3862 Réceptionist	22	TR	C	sofort	D/F/E 3*-5* Hotel, ZH/LU/InnerCH
3863 F&B-Controller	CH	sofort	D/F/E	VS/BE	
3864 Réceptionistin	34	CH	Feb. 96	D/F/E	

Hauswirtschaft/ménage

4487 Kinderbetreuerin	20	CH	sofort	D/F/E	InnerCH
4488 Hofs/gouvernante	21	YU	C	Jan. 96	D/F/E 4*-5* Hotel, ZH/SG
4489 Haus/Küchenhilfe	19	P	A	sofort	P/F/E
4490 Küchenhilfe	24	I	A	sofort	I
4491 Masseur	28	D	A	sofort	D/F/E Skigebiet, GR
4492 Gouvernante	22	CH	n. Ver.	D/F/E	3*-4* Hotel, BE
4493 Hofs	20	CH	sofort	D/F/E	3*-5* Hotel, Deutsch-CH
4496 Küchenhilfe	45	E	A	sofort	S/I/VE
4498 Haushilfe	25	DOMB	sofort	D/E	Davos
4499 Hofs	20	CH	Feb. 96	D/F/E	WestCH

1 Referenznummer – Numéro des candidats
 2 Beruf (gewünschte Position) – Profession (position souhaitée)
 3 Alter – Age
 4 Nationalität – Nationalité
 5 Arbeitsbewilligung – Permis de travail pour les étrangers
 6 Eintrittsdatum – Date d'entrée
 7 Sprachkenntnisse – Connaissances linguistiques
 8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch) – Type d'établissement/region préférée (souhaité)

Werden Sie Abonent

der Express-Stellenvermittlung

Gegen eine Abonnementsgebühr von Fr. 285.– pro Monat (ca. 20 Talons) erhalten Sie eine unbegrenzte Anzahl von Bewerbungstalons an jedem Telefonanruf. Erfolghonorare oder andere Spesen fallen. Die eingehenden Talons werden ausschliesslich an Abonenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden. Den auf der Rechnung ausgewiesenen Mehrwertsteuertrag können Sie in ihrer nächsten Mehrwertsteuer-Abrechnung als Vorsteuer abziehen.

Abonnez-vous au

Service de placement accéléré

Pour le prix d'abonnement de Fr. 285.– par mois (environ 20 bulletins) vous avez la possibilité de choisir parmi un nombre illimité de bulletins de demandes d'emploi, sans autres frais tels qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés, il ne peut être tenu compte de demandes isolées.

Vous pourrez déduire la TVA sur votre décompte TVA au titre de l'impôt préalable récupérable.

Telefon 031 370 42 79

(8 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 16 Uhr)

Telefax 031 370 43 34

Gratis-Kleininserate für Berufsleute aus dem Gastgewerbe

Wenn Sie den Bewerbungstalon ausfüllen, erscheint Ihr Inserat gratis in der *hotel + tourismus revue* unter der Rubrik «Stellensuchende». Gleichzeitig leiten wir Ihren Talon an interessierte Hoteliers und Restaurateure weiter. So erhalten Sie mehrere Stellenangebote von verschiedenen Betrieben. Bitte informieren Sie uns rasch möglichst, wenn Sie die gewünschte Stelle gefunden haben. Herzlichen Dank und viel Glück!

Bewerbungstalon: (Bitte gut leserlich ausfüllen)

Ich suche Stelle als:	Eintrittsdatum:
Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Ort:
Geboren:	Nationalität:
Telefon privat:	Telefon Geschäft:
Muttersprache:	Art der Bewilligung:
Art des Betriebes:	Region:
Bemerkungen:	
Sprachkenntnisse:	
Deutsch:	Französisch:
(1 = gut, 2 = mittel, 3 = wenig)	Italienisch:
Englisch:	

Meine letzten drei Arbeitgeber waren:

Betrieb: Ort: Funktion: Dauer (von/bis):
 1.
 2.
 3.

Hiermit bestätige ich, dass die obengenannten Angaben der Wahrheit entsprechen. Datum: Unterschrift:

Senden Sie (bitte nicht per Fax) den gut leserlich ausgefüllten Bewerbungstalon an:
Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach, 3001 Bern (Wir benötigen keine Zeugniskopien!)

81450/84735

ASTORIA

DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL

Luzern/Schweiz

240 Betten

LATINO, Bar & Restaurant

PENTHOUSE, Bar

THAI GARDEN, Restaurant

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unser stadtbekanntes und sehr lebhafte Hotel im Zentrum von Luzern:

Réceptionistin

(kaufm. Lehre oder Berufserfahrung erforderlich)

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Auf Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf freut sich Herr F. Sieber

Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29

6003 Luzern, Tel. 041 210 22 44

613722661

CONTINENTAL PARKHOTEL

THE RELAX- AND SPORTSMEINHOTEL

EDGAR FASSBUND

CONTINENTAL PARKHOTEL

VIA BASILEA 28, 6903 LUGANO

TEL 091/966 11 12 FAX 091/966 12 13

814409200

Senden Sie uns Ihre Unterlagen.

HOTEL VICTORIA

★ ★ ★ ★

Das ★★★★-Hotel Victoria in Basel hat 95 Zimmer, ein Restaurant und Bankettmöglichkeiten. Umbau- und Renovierungsarbeiten werden in absehbarer Zeit durchgeführt, die Neueröffnung wird in 2 Jahren sein.

Wir suchen in Dauerstellung eine versierte

Generalgouvernante

die den gesamten hauswirtschaftlichen Bereich leitet und ihre Flexibilität, auch während der Umbauphase, einbringen möchte.

Haben Sie fundierte Gouvernanten-Erfahrung, persönliche Ausstrahlung und Flair für kooperative Personalführung? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Frau R. Bunk, Personalleiterin
c/o Hotel Europe
Clarastrasse 43
4005 Basel
Telefon 061 691 80 80

81439/3140

Rehabilitationsklinik Haslibergerhof

Restaurant Haslibergerhof
6083 Hasliberg-Hohfluh
Tel. 036 71 44 71, Fax 036 71 44 14

Zur Ergänzung des Personalbestandes unserer Küchenbrigade im Hinblick auf die Eröffnung unserer Erweiterung West mit der neuen Arztpraxis und 32 zusätzlichen, grosszügig eingerichteten Zimmern suchen wir einen

Diätkoch (m/w) oder

Koch mit sehr guten Diätkenntnissen
(ausbaufähige Jahresstelle)

Ihre Aufgabe besteht in der Zubereitung von Menüs für unsere Patienten, welchen eine Diät verordnet wurde oder die eine spezielle Diät einhalten müssen. Es handelt sich um Diabetes- und Reduktionsdiäten.

Sie sollten in der Lage sein, auch für unsere übrigen Gäste zu kochen sowie A-la-carte-Menüs zuzubereiten. Wir erwarten Einatzbereitschaft, Selbständigkeit und eine kompetente Vertretung unseres Küchenchefs.

Falls Sie sich für diese Herausforderung in einem kleinen Team in einem aufstrebenden Betrieb im Herzen der Schweiz interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Rehabilitationsklinik Haslibergerhof, z. H. Franz Blatter
6083 Hasliberg-Hohfluh

81469/164739

Hotel Restaurant Landhaus

CH-Emmenbrücke

LUZERN, E. Schriber-Rust, Tel. 041 280 17 37

Für unser modernstes ★★★-Hotel mit
Gourmetrestaurant suchen wir

Chef de partie Commis de cuisine

Auf Wunsch haben wir Einzelzimmer zur Verfügung.
Eintritt nach Vereinbarung.

81334/10111

Chef de service

Unser Ausbildungszentrum
«Unterhof» in Diessenhofen, Kanton
Thurgau, verpflegt und beherbergt
unsere auszubildenden Kader-
mitarbeiter sowie Gäste aus aller
Welt. Daneben betreiben wir ein
öffentlichtes Restaurant mit grosser
Gartenwirtschaft an den Ufern des
Rhins.

Sie sind ausgebildete Service-
fachkraft mit entsprechender
Berufserfahrung und Praxis als Chef
de service. Wir übertragen Ihnen die
Verantwortung für
- die optimale Einsatzplanung
unserer Servicekräfte
- die stets fadellose und speditive
Bedienung
- die Weiterbildungsaktivitäten für
das Personal.

Dabei helfen Sie auch gerne mal
selber mit.

Wenn Sie (m/w) eine neue Aufgabe
in ungewöhnlicher Umgebung
locken sollte, Sie über Führungs-
erfahrung und ökologische Kennt-
nisse verfügen, so zögern Sie nicht,
sich zu bewerben. Ihr Stellenantritt
ist ab sofort möglich.

Auf Ihre spontane Kontaktaufnahme
freuen wir uns.

Winterthur-Versicherungen

Generaldirektion
Peter Handschin, Personaldienst
8401 Winterthur
Telefon 052 261 60 86

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

P 81442/6225

JANUAR		DEZEMBER	
Mo	Lu	8	15
Di	Ma	9	16
Mi	Do	10	17
Fr	Sa	11	18
So	Mo	12	19
		13	20
		14	21
		15	22
		16	23
		17	24
		18	25
		19	26
		20	27
		21	28
		22	29
		23	30
		24	31
		25	
		26	
		27	
		28	
		29	
		30	
		31	

Herzlichen Dank

am Ende des alten Jahres für das
uns bisher erwiesene Vertrauen.

Mit der Hoffnung auf eine weitere
gute Zusammenarbeit verbinden wir
unsere besten Wünsche für ein
fröhliches Weihnachtsfest
und entbieten Ihnen ein glückliches,
erfolgreiches 1996.

81391/211900

Terminia Consulting

Steinstrasse 21
8036 Zürich

01 451 00 11
01 463 52 90

81439/3140



Rehabilitationsklinik Haslibergerhof

Restaurant Haslibergerhof
6083 Hasliberg-Hohfluh
Tel. 036 71 44 71, Fax 036 71 44 14

Zur Ergänzung des Personalbestandes
uns unserer Küchenbrigade im Hin-
blick auf die Eröffnung unserer Er-
weiterung West mit der neuen Arzt-
praxis und 32 zusätzlichen, grosszü-
gig eingerichteten Zimmern suchen
wir einen

Diätkoch (m/w) oder

Koch mit sehr guten Diätkenntnissen
(ausbaufähige Jahresstelle)

Ihre Aufgabe besteht in der Zubereitung von Menüs für unsere Patienten, welchen eine Diät verordnet wurde oder die eine spezielle Diät einhalten müssen. Es handelt sich um Diabetes- und Reduktionsdiäten.

Sie sollten in der Lage sein, auch für unsere übrigen Gäste zu kochen sowie A-la-carte-Menüs zuzubereiten. Wir erwarten Einatzbereitschaft, Selbständigkeit und eine kompetente Vertretung unseres Küchenchefs.

Falls Sie sich für diese Herausforderung in einem kleinen Team in einem aufstrebenden Betrieb im Herzen der Schweiz interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Rehabilitationsklinik Haslibergerhof, z. H. Franz Blatter
6083 Hasliberg-Hohfluh

81469/164739

Juhu! Wir versinken in der Arbeit!
Welcher junge, motivierte

Koch

möchte uns helfen, unsere Gäste zu ver-
wöhnen?

Wir sind ein aufgestelltes Team, welches
einem alten Gasthof im Herzen von Aar-
burg zu neuem Glanz verhelfen will.
Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder
schriftliche Bewerbung.

Heinz Jäggi, Gasthof «Bären»,
4663 Aarburg, Telefon 062 791 68 40,
Fax 062 791 68 21.

81263/15183

Gasthof, Metzgerei und Dancing
«zum Jäger», 3044 Innerberg

Wir suchen nach Übereinkunft

Serviceangestellte

in gutgehendes Landrestaurant,
Nähe der Stadt Bern. Weitere Aus-
kunft erteilt gerne:

Familie B. Schenk
Telefon 031 829 03 50 oder
031 829 30 25

81395/22749

Originell • Individuell Persönlich

Wir – sind eine Stellenvermittlung, die
sich ausschliesslich im Bereich Gastro-
nomie spezialisiert hat. Wir – behandeln
Ihre Unterlagen «Originell», «Individuell»,
«Persönlich» und «Vertraulich». Wir –
haben immer erstklassige Stellen in erst-
klassigen Restaurants- und Hotelbe-
trieben in der ganzen Schweiz zu ver-
geben.

gastro

gastro S Haus & Howald
Landstrasse 83/PF 3061
CH-5430 Wettingen
Tel. 056 426 01 26, Fax 056 426 17 26

O 81452/32624

WITSCHI'S RESTAURANT & BAR

Heinz und Anna Witschi
suchen noch engagierte
Fachkräfte als

Chef de partie Commis de cuisine

Bewilligung für gelernte Berufstute,
welche nicht älter als 30 Jahre sind,
vorhanden.

Sonntag und Montag geschlossen.
Sommer- und Weihnachtsferien.
Zeitgemäss Toplinie.

Unterlagen an:
Familie Heinz und Anna Witschi
Zürcherstrasse 55, Postfach 5
8103 Zürich-Unterengstringen
Telefon 01 750 44 60
Fax 01 750 19 68.

73769/204099

Zürcherstrasse 55
8103 Unterengstringen
Telefon 01/750 44 60

Wir suchen eine motivierte

Servicemitarbeiterin

Wichtiger als Fachkenntnisse sind uns
Freundlichkeit, Teamgeist und Freude
am Beruf.

Rufen Sie uns doch einfach an:
Restaurant Jägerstübli, 9500 Wil
Asiatische Spezialitäten
Telefon 073 22 21 41, So./Mo. geschl.

81387/361652

Auf Stellensuche und keinen Erfolg?
Absagen? Unterlagen zurück?

Sie möchten eine neue Anstellung,
... und zwar sobald als möglich? Ver-
bessern Sie Ihre Chancen!

Wir haben eine umfangreiche und äu-
ßerst nützliche

Stellenbewerbungs- Dokumentation

erarbeitet. Dies kann zum Preis von
Fr. 10.– schriftlich bestellt werden bei:
B. W. Wick
9062 Lustmühle

81433/3831

IM HERZEN VON ZÜRICH

Welcher initiative Jungkoch/ Chef de Partie m/w
sucht eine neue, anspruchsvolle Herausforderung
per 1. Februar oder nach Vereinbarung als

Saucier - Sous chef

Sie bevorzugen in einem kleinen, jungen
Gastroteam zu arbeiten. Sie lieben das
kreative, marktorientierte Kochen und
kennen die internationale Küche. Sie haben
sich selber hohe, kulinarische Ziele gesteckt,
möchten diese einsetzen und wollen
mitentscheiden.

Sie fühlen sich angesprochen, dann senden Sie
bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie mich an.

Rötiserie Leo's Lindenhofkeller

René Hofer, Pfalzgasse 4, 8001 Zürich
Tel 01/211'70'71 Fax. 01/212'33'37
Samstag, Sonntag & Feiertage geschlossen.

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Diese Grösse kostet Sie nur Fr. 357,- (exkl. 6,5 % MwSt.)

85 mm (=3spaltig) x 100 mm Höhe x Fr. 1.19 (Millimeterpreis) = Fr. 357,-

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

HOTEL SCHIFF am See MURTEN

EINLADUNG

Zum Abendrot am Murtensee!
Bester Fensterplatz mit
faszinierender Ambiance zu
vergeben:

Bar/Dancing

charmante Barmaid

Service

Chef de rang Commis de rang Stagiaires

Réception

1. Réceptionistin Anfangsréceptionistin Stagiaires

Wann sprechen wir über Ihre grosse
Erfolgschance und die wesentliche Rolle,
die Sie dabei spielen können?

Pierre Lehmann
Hotel Schiff am See/Navy Club
(direkt an der Hafen-Promenade)
3280 Murten
Telefon 037 71 27 01

PS. Bitte dieses Inserat ausschneiden,
weitergeben/weitersagen und reagieren. Danke!

78474/26247



Dabei helfen Sie auch gerne mal
selber mit.

Wenn Sie (m/w) eine neue Aufgabe
in ungewöhnlicher Umgebung
locken sollte, Sie über Führungs-
erfahrung und ökologische Kennt-
nisse verfügen, so zögern Sie nicht,
sich zu bewerben. Ihr Stellenantritt
ist ab sofort möglich.

Auf Ihre spontane Kontaktaufnahme
freuen wir uns.

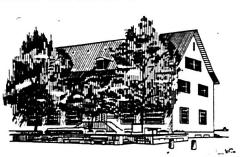
Winterthur-Versicherungen

Generaldirektion
Peter Handschin, Personaldienst
8401 Winterthur
Telefon 052 261 60 86

winterthur

P 81442/6225

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.



Ländgasthof Riehen

Für unseren traditionsreichen und be-
kannten Restaurantsbetrieb suchen
wir zur Verstärkung unserer Equipe noch
folgende Mitarbeiter in Jahresstelle oder
ab 1. März 1995 mit Saisonbewilligung:

Chef de partie Commis de cuisine

Wir bieten einen angenehmen
Arbeitsplatz und sehr gute
Verdiennstmöglichkeiten.

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche
Bewerbung freuen wir uns:

Ländgasthof Riehen
W. Vollenweider
Baselstrasse 38, 4125 Riehen
Telefon 061 641 28 93
Telefax 061 641 29 13



80906/93538

Gipfelrestaurant Fronalpstock 1922 m ü. M.

Mit Aussicht und Weitsicht!

Wir suchen umständehalber für sofort oder ab Januar 1996

Servicemitarbeiter (auch Pärchen)

Gute Deutschkenntnisse und Erfahrung im Schweizer Gastgewerbe-Service sind Voraussetzung. Wenn Sie Teamarbeit schätzen und die Gastfreundschaft pflegen, dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen.

Sporthotel Stoos, 6433 Stoos
M. und C. Peter, Direktion, Telefon 043 23 15 15.

81446/34207

Wir brauchen neuen Wind

Geschäftsführerassistent/in

Sie sorgen dafür, dass bei uns immer etwas los ist. Sie bringen neue Ideen und neue Kunden. Die Gäste kommen gerne wieder, da Sie einen „In-Betrieb“ führen. Sie können sich von der Werbung und Gästebetreuung widmen, da die Administration von unserem bewährten Geschäftsführer erledigt wird. Sie benötigen kein Patent, jedoch Ideen und Freude an der Erlebnisgastronomie. Bei Bewährung können Sie sich in unserer Gruppe von rund einem Dutzend Betrieben eine gute Zukunft aufbauen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie an:

Chiffre K 249-172667 an ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach 4638, 8022 Zürich.

81444/199176

Seit 1826

Gasthof zum Wind Oberentfelden

7 Restaurants unter einem Dach
Röstiserie • Badstube • Walthertüre
Pizzeria • Partyroom • Sonnenterrasse
Bar u. Musikbar Go Crazy

Wir sind ein lebhaftes und erfolgreiches Unternehmen in der Nähe der Stadt Aarau und suchen eine/n

Betriebsassistenten

Wir bringen neben gründlicher Ausbildung wie Hotelfachschule, fundiertes Fachwissen im Service, Administration (Microsoft Windows 3.1) mit.

Wir haben bereits Führungserfahrung, sind initiativ und belastbar, um 30 Mitarbeiter in Abwesenheit des Inhabers führen zu können.

Wir bieten Ihnen den Einstieg zum Aufstieg und ein angenehmes Betriebsklima, einen interessanten Arbeitsplatz mit neuzeitlicher Gastronomie. Packen Sie es an!

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.



Willi und Nelly Palm
5036 Oberentfelden, Aarauerstrasse 57
Telefon 062 737 70 70, Fax 062 737 70 80

81429/61832

Hotel Landhaus Saanen

★★★-Hotel Landhaus, Saanen

Der erste Schnee ist gefallen, die Wintersaison steht vor der Tür, jetzt fehlen nur noch Sie...

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Servicemitarbeiterin D/F

Wollten Sie schon immer einmal in einem Winterskigebiet arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Familie J. und A. Dieckmann-Broggi
Telefon 030 4 58 58/Fax 030 4 89 40

81459/132055

PARK-HOTEL
Inseli
ROMANSHORN

Thurgau - Bodensee - Schweiz

Am Bodensee an schönster Lage mit vielen Möglichkeiten bieten wir Ihnen in unserem best-known Haus folgende interessante Stellen an:

Sonnenschein als Chef de réception
Unsere jetzige Mitarbeiterin wird selber Unternehmerin, und deshalb suchen wir nach Vereinbarung die Nachfolgerin, die

- jeden Tag strahlt und Freude verspricht,
- aufgestellt und kundenorientiert ist,
- die Reception und den Hotelbetrieb führt und mit Ihren Ideen mitgestaltet,
- die Debitoren schreibt und überwacht,
- die Lieferscheine, Rechnungen, Tagesabschlüsse kontrolliert und die Monatsabschlüsse erstellt,
- den Zahlungsverkehr abwickelt und vieles mehr...

Mitbestimmung, Freude und ein gutes Teamverhältnis sind unsere stetigen Ziele; Weiterbildung, eine interessante Kundschaft und langjährige Kundenbeziehungen erwarten Sie.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns doch an, oder senden gleich Ihre Bewerbungsunterlagen an

Herrn A. Stäger, Inhaber
Park-Hotel Inseli
8550 Romanshorn
Telefon 071 63 53 53

81311/2650

GAUER HOTEL SCHWEIZERHOF BERN

Auch das Jahr 1996 soll wieder ein Erfolg werden, und dazu brauchen wir ab Anfang Februar 1996 oder nach Vereinbarung einen kreativen, einsatzfreudigen und innovativen

Chef garde-manger

Möchten Sie in unserem jungen, aufgestellten Küchenteam arbeiten, Ihre Berufskenntnisse vertiefen und unsere Küche mit Ihren Ideen bereichern?

Haben Sie eine Berufsschule abgeschlossen, sind Schweizer Bürger/in oder verfügen über eine gültige B- oder C-Bewilligung, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf:

Gauer Hotel Schweizerhof
Personalabteilung, Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
Telefon 031 311 45 01

P 81393/4600

The
Leading
Fields
of the
World



Wirtschaft zum Chuchichesi

UPPERHOF
Flüelen

Chuchichesi BAR

Gemütliche Gastlichkeit

Unser urchiges, rustikales Restaurant Chuchichesi verfügt über 80 Pl. Um unsere Gäste kulinarisch, mit kreativen Gerichten zu bewirten benötigt unser junger, motivierter Chef de cuisine Ihre Unterstützung!

Für die Neueröffnung am 1. Januar 1996 suchen wir

Chef de partie
Commis de cuisine

Sie haben Freunde am Beruf und arbeiten gerne in einem jungen, aufgestellten Team.

Wir bieten ein Arbeitsumfeld, welches Ihnen ermöglicht, Visionen, Ideen und Motivation in das Team einzubringen.

Unser Leistungslohnssystem ermöglicht Ihnen, eine Erhöhung Ihres regulären Salars zu erzielen. Schöne Personal-ZL sind vorhanden!

Zögern Sie also nicht und nehmen Sie noch heute Kontakt mit Hr. od. Fr. Bauer auf, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns auf Sie!

Fam. Bauer, Schwanenstr. 34 8840 Einsiedeln
Tel. 055/538872 077/590 882

81356/384726

**Wir wünschen allen
Hoteliers, Gastronomen,**

★ Mitarbeiter ★

★ und Bewerber ★

in der ganzen Schweiz

★ und im Ausland

ein frohes Weihnachtsfest.

★ Übrigens: ADIA HOTEL Schweiz ★

arbeitet an Ihrem Mandat

während Sie die Feiertage genießen,
in den Ferien weilen oder eben arbeiten.

Sie wissen ja - wir sind immer für Sie da!

Fax 01-242 28 88

**★ CONGRATULATIONS!
ADIA HOTEL GRATULIERT ALLEN
DIPLOMANDEN DER HOTEL-
FACHSCHULEN GANZ HERZLICH**

**ZUM ERFOLGREICH
BESTANDENEN DIPLOM**

Dass Sie hinter die Bücher gehen können haben Sie nun bewiesen - bleibt nur noch, die Theorie in der Praxis anzuwenden. Für junge Leute mit Ideen und Pfiff bietet ADIA HOTEL unzählige, interessante Herausforderungen in allen Bereichen der Hotellerie, Gastronomie und Tourismus. Wir unterstützen Sie kostenlos, die passende Herausforderung zu finden und nehmen uns Zeit, im Gespräch Ihre Wünsche und Vorstellungen zuzuhören. Rufen Sie mich an, und wir setzen gemeinsam einen Meilenstein in Ihrer beruflichen Karriere.

Zürich, Frau Wicki

★ ★ ★

KÜCHENCHEF

Brot und Wasser sind das Salz Küche. Sie sind der Manager mit der Kochkelle, das Essentielle mit Kreativem verbindet und neue Ideen unter die Leute bringt. Wichtig sind für Sie Personalführung und -motivation, Kalkulation, Organisation, Planung und Hygiene. Sie behalten in jeder Situation den Überblick, sind vielseitig interessiert und behalten auch neben dem heissen Backofen einen kühlen Kopf. Ein bekannter Trendbetrieb, der auf klassisches Qualitätsmanagement setzt, sucht den Leader im Bereich Food. Zürich ist Ihnen lieb und die Zürcher, auch wenn Sie Berliner oder Hamburger mögen, noch lieber. Rufen Sie mich an.

Zürich, Herr Keller

★ ★ ★

GESCHÄFTSFÜHRER W/M

Klein aber fein. Das eleganste Café der Stadt Zürich sucht einen ebensolchen Geschäftsführer. Sie haben vorzüglichen Umgangstypen, ein gepflegtes Auftreten und scheuen sich nicht, auch selber einmal einen Café mélange an den Tisch zu tragen. An Zürich feinster Adresse sind aber nicht nur repräsentative Aufgaben gefordert, sondern auch Administration, Überwachung der Küche und Service sowie Einkauf und Kontrolle überliegen Ihrer Verantwortung. Suchen Sie die aussergewöhnliche und stilvolle Herausforderung und zeigen gerne einen grossen Arbeitseinsatz, dann sind Sie unser Mann oder Frau. Über Ihren Anruf freut sich Zürich, Herr Keller

★ ★ ★

GESCHÄFTSFÜHRER

Sie lieben die gepflegte Gastronomie und schätzen die elegante Ambiance eines italienischen Gourmetrestaurants. Als Chef de service oder Maître d'hôtel haben Sie Ihre Sporen im Frontbereich abverdient und suchen nun eine neue Herausforderung mit zusätzlichen Aufgaben, auch im Administrationsbereich dieses Restaurants im Aargau vor den Toren Zürichs. Mitarbeiterführung und -motivation liegen Ihnen genauso am Herzen wie das Erreichen Ihres budgetierten Umsatzziels. Rufen Sie mich an.

Zürich, Frau Bachmann

★ ★ ★

RESTAURATIONSLEITER M/W

In einem wunderschön gelegenen, erstklassigen Hotel in der Nordostschweiz haben wir die Position des Restaurationsleiters neu zu besetzen. Die ideale Herausforderung für eine frontbezogene, führungsreduide Persönlichkeit (27 bis 35 Jahre) mit fundierten Servicekenntnissen. Zwei Restaurants, Bankette und Seminare sowie ein herrlicher Terrassenbetrieb sind die Bereiche, die Sie mit Ihrer Crew betreuen. Wenn Sie nur darauf gewartet haben, den entscheidenden Schritt vom Chef de service oder vom Assistenten in Richtung Zukunft zu machen - dann rufen Sie mich noch heute an.

Zürich, Herr Keller

★ ★ ★

**Weitere Stellenangebote
auf der nächsten Doppelseite**

**SALES MARKETING**

Zur Unterstützung der Sales-Abteilung sucht ein aktives und sportliches Unternehmen im Grossraum Zürich eine Persönlichkeit mit Verkaufserfahrung. Sie sind zwischen 26 und 34 Jahre alt, selbstsicher, mobil, flexibel, extravertiert und sprachgewandt und verstehen es, mit Stil und Flair die bestehende, anspruchsvolle Kundenschaft zu betreuen und neue Kontakte zu knüpfen? Es erwartet Sie eine selbständige Tätigkeit mit Karrieremöglichkeiten. Wenn Sie das nicht ganz Alltägliche bevorzugen, dann sind Sie unsere Frau oder unser Mann!

Zürich, Frau Bachmann

**JUNGKOCHE W/M**

In diversen Personalrestaurants von Grossbanken und Unternehmen bietet sich zur Zeit jungen Berufstüten, die Möglichkeit, den Einstieg in die Gemeinschaftsgastronomie zu finden. Die Betriebe bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, ein entsprechendes Solär sowie freie Wochenenden und Tagesarbeitszeiten. Möchten Sie neben Ihrem Job noch genügend Zeit haben, Ihre Hobbies geniessen, dann rufen Sie mich an.

Zürich, Frau Bachmann

**WINTERSAISON - START 23.12.95**

Denn der Schnee ist schon da! Es sind auch für Spätentschlossene noch zahlreiche interessante Positionen in den Saisongebieten offen. Flexiblen, jungen, europäischen Berufstüten aus Hotellerie und Gastronomie, die Spaß haben, eine Wintersaison (eventuell in Jahresstelle oder mit Saisonkontingenz) in den Walliser Alpen, dem Bündnerland oder im Berner Oberland zu verbringen, bieten wir für Küche, Service und Administration die berufliche Herausforderung. Zögern Sie nicht, rufen Sie mich heute noch an.

Zürich, Frau Wenger

**ADIA HOTEL**

01/242 22 11

PERSONALBERATUNG FÜR HOTELLERIE, GASTRONOMIE, TOURISMUS

Tempärstellen · Dauerstellen · Kaderstellen

8026 ZÜRICH BADENERLÄNGSTRASSE 11 01/242 22 11
9004 ST. GALLEN MARKTPLATZ/ENGELGASSE 2 071/ 23 65 23
3000 BERN 7 MARKTGASSE 28 031/312 11 33
6002 LUZERN PILATUSSTRASSE 3A 041/210 02 60

Zertifiziertes Qualitätsystem
SBB
ISO 9002/EN 29002
Reg. Nr. 11733-01

swissôtelBASEL
HOTEL LE PLAZA

Bankett- und Seminarräumlichkeiten bis zu 2500 Personen

Für unsere Aktivitäten wie Organisation von Kongressen, Banketten und Caterings suchen wir per 1. Februar 1996 eine/n

**Mitarbeiter/in
Veranstaltungsservice**

Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung in der Hotellerie sowie Erfahrung im Service und in der Küche mitbringen - wichtiger ist uns jedoch eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit Organisationstalent, die auch in hektischen Momenten im Umgang mit einer internationalen Klientel die Übersicht behält.

Fühlen Sie sich angesprochen, und möchten Sie unser Team unterstützen?
Dann möchten wir Sie gerne persönlich kennenlernen.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Unterlagen an:
swissôtel Basel, Hotel Le Plaza, Personalbüro,
Messeplatz 25, 4021 Basel.

81399/3387

Wir sind

- Ein naturnaher Ausflugsort am Wasser des Greifensees mit Restaurant, Beiz, Bankettsälen und Gärten.
- Ein junges Team, welche mit den stürmischen Winden der Gastroomeeren die Segel blähen lassen und gemeinsam hart an den Wind gehen.
- Eine Familie mit 11 eigenen Köpfen und einen Neufundländer mit Biss, doch sanft wie ein Lamm.
- Alles Menschen, welche die Gastrosofie pflegen.

Wir suchen

**Einen Koch
Eine Servicemitarbeiterin
Sie oder Er, 20-100%**

Menschen, die mit herzerfrischendem Lächeln in unsere naturnahe Küche kreativ werden, oder unsere Gäste betreuen. Lust zum mitmachen beim gemeinsamen Segelhissen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Peter Huwiler oder Mischa Grieder



Restaurant Schiffflande
Fam. P. + G. Huwiler-Bischoff
Seestrasse 394
8124 Maur/Zürich
Telefon: 01/980 05 04
Telefax: 01/980 06 90
81266/382530

Jede Woche an Ihrem Kiosk

Hotel + Tourismus

Wintersaison - Start 23.12.95
Denn der Schnee ist schon da! Es sind auch für Spätentschlossene noch zahlreiche interessante Positionen in den Saisongebieten offen. Flexiblen, jungen, europäischen Berufstüten aus Hotellerie und Gastronomie, die Spaß haben, eine Wintersaison (eventuell in Jahresstelle oder mit Saisonkontingenz) in den Walliser Alpen, dem Bündnerland oder im Berner Oberland zu verbringen, bieten wir für Küche, Service und Administration die berufliche Herausforderung. Zögern Sie nicht, rufen Sie mich heute noch an.

Zürich, Frau Wenger



Hotel Belvédère

C + N Graf CH 3823 Wengen Tel 036 55 24 12 Telex 923 292
Echtes Jugendstilhotel von 1912, mit dem Komfort von heute. 120 Betten, Apéro-Bar, Restaurant "La Marjolaine", Night-Club "Paradise".

Wir suchen ab sofort in unser junges Team:

Servicemitarbeiterin

für unseren gepflegten Speisesaal

Bardame

für die wunderschöne Apéro-Bar

Küchen-/Officehilfe

Zimmermädchen

für Etage und Lingerie

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an Familie Graf, oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns darauf.

81464/37630

BERNER OBERLAND SCHWEIZ
Wengen Jungfrau
1300-3454 m



HOTEL LÖWEN APPENZELL

Wir suchen auf März bis April 1996

Réceptionistin/Sekretärin

★★★

Servicefachangestellte

★★★

Barmaid

Sind Sie interessiert, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie ganz einfach an.

81458/55328

Familie Guido Sutter
Telefon 071 87 14 02, Fax 071 87 25 97

Suchen Sie im Tessin die echte Herausforderung?
Für unseren neu erstellten Restaurationsbetrieb suchen wir einen tüchtigen, kalkulationssicheren

Sous-chef oder **Chef de partie**, der den Sprung zum Chef wagen möchte.

Wenn Sie zwischen 25 und 35 Jahre jung - kontaktfreudig - kreativ sind, Ihre Mitarbeiter motivieren können und gewohnt sind, aktiv mitzuwirken, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung unter

Chiffre 81270 an *hotel + tourismus revue*, Postfach, 3001 Bern.

81270/5088

An 365 Tagen x 24 Stunden rollen die Züge für unsere Kunden sicher und pünktlich über das Netz der SBB. Dafür arbeiten über 33'000 MitarbeiterInnen. Als

Fachfrau/-mann Personalverpflegung SBB

bearbeiten Sie grundsätzliche Fragen der Personalverpflegung eines Unternehmens mit über 30 eigenen Personalrestaurants. Als aktives Bindeglied zwischen den Betriebsführungs partnern (ua SV-Service, DSR, EUREST) und den SBB überprüfen und optimieren Sie bestehende Betriebe und Verträge und tragen dazu bei, das Gesamtergebnis der Betriebsverpflegung laufend zu verbessern.

Nebst fundierter Aus- und Weiterbildung erwarten wir entsprechende Leistungsausweise (Gemeinschafts- oder Systemgastronomie). Konzeptuelle und ergebnisorientierte Kreativität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskompetenz verbunden mit sozialer Kompetenz sind weitere wichtige Voraussetzungen für Ihre zukünftige Arbeit.

Wir bieten eine zeitgemässen Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen und fördern Sie mit fachlicher Weiterbildung. Teilzeitarbeit (mind. 75%) ist möglich. Arbeitsort: Personaldirektion SBB in Bern. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herr Rütti, Chef Personaleinrichtungen + Dienste, Tel. 0512 20 24 40 oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an die Personaldirektion SBB, Schwarzworstrasse 55, 3030 Bern.



GRAND HOTEL
★★★★★
R
BEAU RIVAGE
INTERLAKEN

Das Beau Rivage, ein ★★★★★-Hotel, gehört mit seinen 99 Zimmern, verschiedenen Restauranttypen sowie Bankett- und Kongressräumlichkeiten zu den führenden Hotels in dem bekannten Ferienort Interlaken. Stil und Qualität sind seit Jahrzehnten die Hauptakzente dieses Luxushotels.

Unsere langjährige Mitarbeiterin hat sich für eine neue Herausforderung im Ausland entschlossen. Als Nachfolgerin suchen wir per Mitte Februar in Jahresstellung eine

Reservationsleiterin

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Verwaltung unserer Reservationen, die Beantwortung der Gästekorrespondenz in D, F, E und der Verkauf am Telefon und vor Ort.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeiten (Bürozeit), Wochenende frei, und eine Ihrer Ausbildung entsprechende Entlohnung.

Wenn Sie eine selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen möchten, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Grand Hotel Beau Rivage
z. H. Herrn Roland A. Vescovi, Direktor
3800 Interlaken
Telefon 036 21 62 72

81453/16110

HOTEL TERMINUS

DAVOS

Mittelklassshotel mit 90 Betten, Hausbar, 3 Restaurants, Seminarräumen

Auf kommende Wintersaison suchen wir in Jahres- und Saisonstelle freundliche, fach- und sprachkundige

**Serviceangestellte, Koch
Officemädchen**

Sind Sie interessiert, unser junges Team zu unterstützen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Terminus Davos
Riek und Sigi Ritter
Talstrasse 3
7270 Davos Platz
Telefon 081 43 75 51

81376/9539



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort

**Koch
Servicemitarbeiter/innen**

Studios stehen zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz inmitten der Alpenarena Flims-Laax-Falera. Unser Betrieb steht direkt neben der Talstation der Bergbahnen Flims.

Bitte rufen Sie uns an:

Restaurant «Im Gada»/Hotel Albana
Familie R. Widmer-Jegi
7017 Flims Dorf
Telefon 081 39 12 46

81324/384331

STOP AIDS

Italienisches Spezialitäten-Restaurant

daFranco

Wir suchen für unser renommiertes Restaurant **«da Franco»**, Hergiswil am See (NW), einen motivierten Mitarbeiter als

Küchen-Commis

Wir bieten ideale Anstellungsbedingungen in einem Team mit qualifiziertem Küchenchef.

Interessenten bewerben sich bei P. Burri oder F. Giorgioni, Telefon 041 95 12 62.

81409/123668



RESTAURANT PARKTHEATER GRENCHEN
Telefon 065 53 99 22

Wir suchen per sofort

• Serviceaushilfe

(für Bankette)

• Jungkoch

nach Vereinbarung

• Serviceangestellte

(Schweizerin)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Telefon 065 53 99 22

P 81427/68250

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir
Servicefachangestellte

oder

Kellner

in gepflegten Speiservice (15 Punkte Gault Millau) und eine aufgestellte, junge

Barmaid

für unsere Hotelbar. Bitte nur Schweizer, da keine Bewilligung vorhanden.

Bitte bei Hotel Seepark, Oberägeri ZG, Herrn P. Döschler, melden. Besten Dank!

Telefon 042 72 18 55

81398/26921

monta ag

Freienhofgasse 11, 3600 Thun

033 23 23 61

074558/35022

DIE Stellenbörse

für Hotellerie und

Gastgewerbe

Suchen Sie Mitarbeiter

oder

Suchen Sie eine Stelle ?

Réception
Administration:
Aide-du-Patron
Dame/Señora/Señor
Réceptionistin/
Sekretärinnen
etc.

Service:
Chef-de-Service
Kellner
Barmaid
Serviceangestellte
etc.

Küche:
Küchenchef
Küchenmänner
Commissar/Jungkoch
Bäcker/Konditor
Hotelpâtissier/Bäckerei
etc.

Hausdienst:
Hof-/Gouvernante
Zimmermädchen/Portier
etc.

Divers
Gärtner, Handwerker etc.

Dann rufen Sie einfach an !

**BAR - RESTAURANT LEHNHOF
6460 ALTDORF / URI**

KLAR HAST DU FREUDE AN DEINEM BERUF. LOGISCH, DU BIST KREATIV UND HAST PFIFF.

NÄTURLICH ARBEITEST DU, UM ZU LEBEN. SELBSTVERSTÄNDLICH BIST DU INTERESSIERT AN EINEM JOB, IN DEM DU DEINE PERSÖNLICHKEIT EINBRINGEN KANNST, ALS TEAM-MITGLIED AKZEPIERT BIST UND KEINER AUF DIR RUMTRAMPELT. DU BIST JUNG, FRÖHLICH UND HAST LUST, MENSCHEN ZU VERWÖHNEN. DICH REIZT ES, EINEN NEUEN BETRIEB MITAUFZUBAUEN. DANN BIST DU UNSERE/NEUER/NEUE KOCH/KÖCHIN ODER SERVICEFACHFRAU.

RUF UNS AN FÜR MEHR DETAILS:
TELEFON 089 340 73 06 ODER
044 20374, STEFAN, ROLF & PATRIK.

81467/384945

Pizzeria/Cucina/Bar

Wir suchen Sie!

Den jungen, ambitionierten

Koch

welcher unsere Vorstellung einer einfachen und ehrlich italienischen Küche an den Gast bzw. in den Kochtopf bringt.

- Sie arbeiten gerne selbst
- können sich und ihr kleines Team organisieren und motivieren
- sind kreativ und auch belastbar, dann sollethen Sie noch heute mit uns Kontakt aufnehmen.

Was erwartet Sie?

- Ein hohes Mass an Selbstständigkeit
- ein kleines, aufgestelltes Team
- erwartungsfrohe Gäste
- geregelte Arbeitszeit
- auf Wunsch Wohnung im Haus.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter Chiffre Z 291-23502 an o/a Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3400 Burgdorf.

0 81392/199176

Das Hotel für erfolgreiche Tagungen und Seminare, Konresse, Feiern und Bankette. Restaurant und Saal mit der schönsten Aussicht auf den Zürichsee.



**BELVOIR
RÜSCHLIKON
HOTEL-RESTAURANT**

Sprachen sind Ihr Hobby, Gäste betreuen macht Ihnen Spaß und Freude, Korrespondenz und Reservierungen im Hotel-, Bankett- und Seminarbereich meistern Sie mit Geschick und Begeisterung. Sie schätzen ein fröhliches und aufgestelltes Team, dann zögern Sie nicht, denn bei uns wird per 1. März 1996 eine Stelle als

Réceptionistin-/F&B-Sekretärin

frei. Weitere Informationen über uns und unser Hotel besprechen wir am liebsten bei einem persönlichen Gespräch. Frau Maya Stöckli freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung oder Ihren Anruf.

BELVOIR RÜSCHLIKON, Hotel-Restaurants,
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschlikon
Telefon 01 724 0202

81428/49352

Inseratenschluss Silvester/Neujahr



Der Inseratenschluss der Geschäfts- und Liegenschaftsanzeigen sowie für Reklamen und Bazar ist über Silvester/Neujahr am

Freitag, 22. Dezember 1995, 12.00 Uhr.

Inseratenschluss der Stellenrevues:

Mittwoch, 27. Dezember 1995, 17.00 Uhr.

Letzter Termin für Wiederholungen, Korrekturen,

Annulationen sowie für Last-Minute-Inserate:

Donnerstag, 28. Dezember 1995, 12.00 Uhr.

ÖBERENGADIN / S-CHANF

Für die bevorstehende Winteraison, allenfalls ab 01. Mai '96 suchen wir in Jährestelle (9 Monate Mitarbeiter/-innen deutscher Muttersprache für die folgenden Aufgabenbereiche:

Betriebsassistentin

Fachrichtung Service ev. Réception/Telefonbedienung

Serviertochter

à-la-carte Tellerservice und Telefonbedienung

Praktikantin

Service, Telefon, Réception

Hilfsköchin/-Koch

Ihre Kurzofferte mit Passbild, Zeugnissen und Lohnvorstellung erreicht uns unter

SPORTHOTEL SCALETTA - ***

Tel. 082 / 71177 Via maistra 52 7525 S-CHANF

Hotel Restaurant Buchserhof

9470 Buchs (St. Gallen Rheintal)

Modern eingerichtetes ★★★-Hotel/Restaurant mit int. Kundschafft sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

- Koch (m/w)
- Réceptionistin

Sind Sie fachlich qualifiziert und haben Freude an Ihrem Beruf, dann sollten Sie uns Ihre Bewerbung nicht länger vorerhalten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Frau Dörig
Telefon 081 756 11 05

81373/6386

MONGOLIAN BARBECUE HAN

Unsere Gastronomie ist modern, dynamisch und zukunftsorientiert. Wir suchen eine junge zuverlässige, im Gastgewerbe versierte Persönlichkeit, die mich als

Assistent/in

in den Belangen der Geschäftsführung tatkräftig unterstützt. Ein junges fortgeschrittenes Team erwarten Sie. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

HAN MONGOLIAN BARBECUE
Hauptstrasse 55, 4528 Zuchwil
z. H. Ernst Städler

0 81375/384919

hotel + tourismus revue: günstiger im Abonnement!

Name

Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefonnummer



1/1 Jahr

Fr. 128.-*

Fr. 165.-

Fr. 228.-

Fr. 299.-

1/2 Jahr

Fr. 78.-*

Fr. 96.-

Fr. 131.-

Fr. 181.-

1/4 Jahr

Fr. 41.-*

Fr. 55.-

Fr. 75.-

Fr. 99.-

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + tourismus revue, Abonnementsdienst, Postfach, CH-3001 Bern

*inkl. 2% MwSt.

P 8142/322910



Msselbrook sa
Sélection et placement de personnel

Motivation

Corporate events, Motivation, Incentive Travels & Destination Management

We are a growing company specializing in services to major international firms, both in Switzerland and abroad.

We are searching for an enthusiastic professional familiar with our field of activity. Your mother-tongue should be German, with perfect written and oral knowledge of English. French would be an additional asset.

You enjoy international travel as well as flexible working hours, and you are capable of handling an event from the initial concept right through to delivery and financial conclusion.

We look forward to hearing from you!

Please send your CV with photo as well as a handwritten letter describing why you believe you fit the brief to: **Mrs Maria Msselbrook**.

Place de la Palud 13 1003 Lausanne
Tél. 312 47 47



**Talent d'organisateur?
Sens du contact?**

En tant que spécialiste de l'organisation de Congrès, de Voyages Incentive, de Séminaires, de Présentations de Produit, «Event and Hospitality Management», nous avons besoin de force supplémentaire.

Nous cherchons de suite ou à convenir:

un/une nouveau/nouvelle collaborateur/-trice motivé(e) et dynamique pour notre département Congrès

Il/Elle devra avoir le sens du contact, d'excellentes connaissances de l'anglais et de l'allemand, un talent d'organisateur/-trice, être disponible et avoir le sens du commerce.

Si vous désirez rejoindre notre équipe, envoyez votre dossier complet avec photo récente à:

Danielle Zbinden, MCI Travel SA, rue de Lyon 75, 1211 Genève 13



MEETINGS, CONVENTIONS & INCENTIVES

81382/382949

ELITEL MANAGEMENT SA

Nous sommes mandatés par un établissement hors du commun pour trouver son

directeur

Animateur dans l'âme, administrateur dans la tête, team-leader dans son cœur, et pour lequel:

- relever des défis est une passion;
- la satisfaction des clients, grâce à la qualité de ses collaborateurs, est son objectif premier;
- la rentabilité de l'entreprise est le reflet de son savoir-faire.

Situé dans une grande ville de Suisse romande, l'établissement de 900 m² compte env. 350 places, dont 100 au restaurant. Il est fréquenté par une clientèle variée, allant des jeunes aux moins jeunes, qui désirent profiter d'une animation et d'un décor extraordinaires.

Si vous estimez être la personnalité dynamique, imaginative, consciente, compétente et responsable qui convient à ce poste, n'hésitez pas à contacter:

Olivier Vulliamy, ELITEL Management S.A.
World Trade Center Lausanne
Case postale 451, 1000 Lausanne 30

81407/251054



— Vous êtes convaincu par la réussite de l'hôtellerie de luxe en Suisse,
— vous savez vous identifier à votre produit et communiquer votre enthousiasme,
— vous êtes à la recherche d'un nouveau défi et vous voulez partager les nôtres,
— et si, pour vous, la vente n'est pas un métier mais une passion, alors vous pourriez être le:

sales manager

que nous recherchons pour les marchés asiatiques. Le candidat idéal devrait être au bénéfice d'une bonne expérience des marchés cités plus haut, et maîtriser le français, l'anglais, l'allemand et le suisse-allemand. La connaissance d'une langue ou de la culture asiatique serait un atout supplémentaire.

Si de plus vous désirez influencer vos revenus en fonction de vos résultats et que vous aimez travailler avec une équipe dynamique, alors faites parvenir votre offre détaillée avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la Direction des Ressources Humaines, qui vous garantit la plus totale discrétion.

81304/25470



Grand-Rue 100 - 1820 Montreux
Tél. 021/963 53 73
Fax 021/963 73 23

A member of
The Leading Hotels of the World®

HOTELPRO SERVICE

PERSONNEL STABLE - TEMPORAIRE  RESTAURATION - HÔTELLERIE - TOURISME

19, rue de la Servette - 1201 Genève - Tél. 022/740 15 40 - Fax 022/740 15 45

Cherchons pour des établissements de qualité, région de Genève-Lausanne, entrée de suite ou à convenir 996:

- **DIRECTEUR GRAND RESTAURANT CONFIRMÉ**
HOMME DE TERRAIN, MENEUR D'HOMMES, GRANDE BRIGADE, BON COMMERCIAL ET DISPONIBLE, FRANÇAIS ET ANGLAIS
- **DIRECTEUR/-TRICE COMMERCIAL(E) GRAND HÔTEL**
OU SALES MANAGER CONFIRMÉ, GENÈVE/VD
FRANÇAIS, ANGLAIS ET ALLEMAND
- **JEUNE CHEF DE RÉCEPTION HÔTEL 4/5***
CONFIRMÉ(E), GRAND HÔTEL, HOMMES D'AFFAIRES, FRANÇAIS, ANGLAIS
- **ASSISTANT F&B MANAGER HÔTEL DE CHAÎNE**
FORMATION ET EXPÉRIENCE F&B, HOMME DE TERRAIN ET BON ORGANISATEUR, DISPONIBLE FRANÇAIS, ANGLAIS, ALLEMAND
- **ASSISTANTE CHEF PERSONNEL HÔTEL DE CHAÎNE**
CONFIRMÉE, GESTION GRANDE ÉQUIPE HÔTEL, BON CONTACT ET MOTIVÉE, FRANÇAIS, ANGLAIS
- **ASSISTANT(E) FOOD-COST CONTROL**
FORMATION ET EXPÉRIENCE F&B, FRANÇAIS ET ANGLAIS
- **ATTACHÉ(E) COMMERCIAL(E) CONFIRMÉ(E)**
FORMATION ET/OU EXPÉRIENCE HÔTELIERE
PLEIN TEMPS OU MI-TEMPS, FRANÇAIS, ANGLAIS ET ALLEMAND
- **JEUNE RÉCEPTIONNISTE H/F HÔTEL 4/5***
FORMATION ET/OU EXPÉRIENCE HÔTELIERE
FRANÇAIS, ANGLAIS ET ALLEMAND

Si vous êtes qualifié(e) pour l'un de ces postes, Suisse ou avec permis valable, écrivez-nous ou téléphonez pour rendez-vous:

Téléphone 022 740 15 40

81461/287130

Nous cherchons

fille de service
avec connaissance professionnelle.
Entrée de suite ou à convenir.
Possibilité de loger sur place.

Offres sous chiffre 81465,
hôtel revue, case postale,
3001 Berne.

P 81390/362646

Télé-Restaurant RECHERCHE
pour son développement commercial
à Genève
DIRECTEUR DE RESTAURANT
avec certificat de capacité
dossier de candidature et lettre de motivation à
Télé-Restaurant - 29, rue Lect - 1217 Meyrin

Jeune homme 33 ans
6 langues, 10 ans d'expérience dans
divers services de l'hôtellerie
cherche place
dans hôtel, bar ou restaurant de bon
niveau (station valaisanne ou autre).
Références + curriculum vitae sur
demande.
Téléphone 027 41 06 60 dès 19 heures
ou 077 29 00 09.

P 81410/384799

Années par Télifax
031 372 23 95



Clôture des annonces Noël/Nouvel An

La clôture des annonces immobilières et commerciales ainsi que pour les réclames et la rubrique bazar pendant la période des fêtes de fin d'année est fixée au

vendredi 22 décembre 1995 à 12.00 heures.

Clôture des annonces pour le marché de l'emploi:

Mercredi 27 décembre 1995, 17.00 heures.

Dernier délai pour les ordres de répétition, les corrections, les annulations et les annonces de dernière minute:

Jeudi 28 décembre 1995 à 12.00 heures.



HÔTEL
CARLTON
GENÈVE

Nous cherchons de suite ou pour date à convenir un/une

réceptionniste

sachant le français, l'allemand et l'anglais, si possible ayant de l'intérêt pour l'informatic; Suisse ou avec permis de travail valable, ayant quelques années d'expérience dans la branche.

Veuillez faire parvenir votre dossier avec curriculum vitae à

Hôtel Carlton, case postale 228,
1211 Genève 21.

81437/12149

HOTEL TRES PLAYAS
E-07638 COLONIA DE SANT JORDI
MALLORCA

KONTAKTSTELLE SCHWEIZ
FREIE STRASSE 5
CH-8501 FRAUENFELD



Erstklassiges ★★★★-Sommerhotel direkt am Meer, im Süden der Insel Mallorca gelegen, bei 7 km langem Sandstrand, 240 Betten, grosse Gartenanlage, Grillrestaurant, Poolbar, Hallenbad, Tennisplätze.

Die Betreuung unserer zum grossen Teil wiederkehrenden Gäste aus der Schweiz und aus Deutschland ist uns vom Empfang bis zur Abreise ein besonderes Anliegen.

Sie als

Betriebsassistent/in

nehmen als Verantwortlicher für den reibungslosen Ablauf im Bereich Speisesaal, Gartenrestaurant sowie Poolbar dieses Anliegen ernst, damit sich unsere Gäste rundum wohl fühlen.

Sie als

Hotelassistentin

nehmen diese Verantwortung mit verschiedenen Einsätzen in den Bereichen Réception, Korrespondenz, Gästeinformation und Kontrollaufgaben des Hausbereiches wahr.

Sie weisen eine entsprechende Ausbildung und praktische Erfahrung in ähnlicher Position vor. Perfekte Deutsch- sowie gute Spanischkenntnisse sind erforderlich. Fidelio und Word für Windows erleichtern Ihnen Ihre Arbeit.

Als verantwortungsvolle Mitarbeiter sind Sie an einer längeren Zusammenarbeit mit Aufstiegsmöglichkeiten interessiert.

Zur Ergrösserung unseres langjährigen Mitarbeiterteams sind von Mai bis Oktober 1996 oder nach Vereinbarung folgende Stellen neu zu besetzen:

Réceptionspraktikant/in

Chef de service

Servicepraktikanten/-innen

Gouvernante

Barmann/-frau

Bei allen Stellen sind Deutsch- und Spanischkenntnisse unerlässlich. EU-Pass erforderlich (ausser bei Praktikanten).

Gerne erwarten wir Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung mit Foto.

HOTEL TRES PLAYAS, Kontaktstelle Schweiz, Postfach, CH-8501 Frauenfeld

TRA D U C T I O N S

JCW SERVICES, Walkhoferstr. 43, CH - 4310 Rüthi, Tel. 061 422 06 57 Fax 061 422 06 56
USA • CANADA • AUSTRALIA • NEW ZEALAND • BATEAUX DE CROISIERE
Des endroits où l'on attend de vous que vous fassiez votre demande d'emploi en ANGLAIS.
Nos spécialistes hôteliers, de langue anglaise, traduisent vos documents de façon professionnelle.
Téléphonez-nous pour nos détails ou demandez notre prospectus.
7887/384913

Cape Town - South Africa

Waterfront Recruitment, one of South Africa's leading Employment Agencies, invites qualified

Sous-chefs Chefs de partie

To apply for current vacancies in «Leading Hotels of South Africa». Fax your CV, incl. trade qualifications and references to Mr G. Wiechmann 0927-21-4197815, Telephone 0927-21-4185605/6/7.

81448/384943

auch als Geschenk!
Telefon 031 370 42 22

büro metro

Auslandstellen, Schiffsstellen
Kaderstellen, Sprachaufenthalte

KREUZFAHRTSCHIFFE

Gutes Englisch Voraussetzung!

Köche/Köchinnen
Kellner/Kellnerinnen
Barsteward/Stewardessen

Weinsteward/Stewardessen

ENGLAND, JERSEY, GUERNSEY

(Gelegenheit, das Englisch zu verbessern)

Hotelfachpersonal

MITTLERER OSTEN FERNER OSTEN

Sous-chef
(Spezialist für italienische Küche)

Chef de partie
Réceptionist

Front-office-Manager

Büro Metro

Freigutstrasse 7, CH-8039 Zürich

Telefon 41(0) 1 201 41 10

Fax 202 16 46

81451/5135

Für Stellengesuche die hotel + tourismus revue

Cherche

gérance restaurant-hôtel

camping, piscine, club de sport, restaurant d'altitude.

Faire offre sous chiffre 81473, hotel + tourismus revue, case postale, 3001 Bern.

81473/384946

Ich bin ein erfahrener

Saalkellner

und suche auf Januar 1996 eine Jahresstelle. Sprachen D, F, E, I.

Offerten unter Chiffre 81267 an hotel + tourismus revue, Postfach, 3001 Bern.

81267/383570

Suche Stelle (ganze Schweiz) in

Berg- oder Pistenrestaurant in

Service, Kasse, Küche

Sprachen D, E, F, Sp, Port., It., Ru.

oder als Skilehrer (Vorkurs).

Telefon 041 497 43 08

81468/384944

Junge Réceptionistin (CH)

sucht abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

* KV-Abschluss (Treuhand)

* Sprachen: F, E, I

* Erfahrung im 4-Sterne-Hotel:

* Réception, Service, Etage + Bar.

Telefon 055 67 10 02

81449/383516

Erfahrene, initiative Hotelfachfrau,

D/F/I/E, sucht Wirkungskreis als

Gerant/Directrice

in Hotel garni.

Auf Ihr Angebot freue ich mich unter

Chiffre 81441, hotel + tourismus revue,

Postfach, 3001 Bern.

81441/317314

Küchenchef und Serviettochter

suchen neuen Wirkungskreis
ab sofort oder nach Vereinbarung.

Er: Küchenchef, Deutscher, 31jährig,
fahrungserfahrungen und dynamisch
D. P. F.

Sie: Serviettochter, Portugiesin, 32jährig,
D. P. F.

Beide mit Permis C.

Angebote an:

Peter Blum

Kaspera PF 455

1711 Schwarzwze

81400/337200

Hoteldirektor

Erfahrener Praktiker, kompetent in allen Fragen des Managements wie Kostenanalyse, Mitarbeitermotivation, Budgetplanungen, Verkauf und Marketing. Erfahren im Pre-opening. Langjährige Direktionspositionen in internationalen Stadt- und Ferienhotels, sucht

neue Herausforderung

auch Ausland.

Angebote erbeten unter Chiffre 81435,
hotel + tourismus revue, Postfach, 3001
Bern.

81435/384929

Kreativer Küchenchef, erfolgreicher
Wirt, wissensdurstiger SIU-Absolvent,
35jährig und bezahlbar. Suche ein Team,
das meine Erfahrung braucht, mit dem
ich als

Geschäftsführer

erfolgreich sein werde. Raum Bern. Vorz.
Stadthotel, Restaurant oder Kette. Habe
die Energie und Ideen, auch für einen Be-
trieb mit Problemen, um den neu zu po-
sitionieren und zu stärken.

Offerten unter Chiffre 81432 an hotel +
tourismus revue, Postfach, 3001 Bern

81432/384893

Raum Basel-Stadt
Bedürfnisklausel aufgehoben!

Stelle Ihnen

mein Wirtepatent

zur Verfügung. Langjährige Erfahrung im
Gastgewerbe.

Infos unter Chiffre 81212, hotel + touris-
mus revue, Postfach, 3001 Bern.

81212/384892

**Sie suchen Mitarbeiter
für Küche, Lingerie, Office usw.?**

Wir vermitteln Ihnen

kostenlos

Saison- und Kurzaufenthalter
aus Portugal und Spanien.

Rufen Sie uns an:
zwischen 14.00 Uhr und 20.00 Uhr
Telefon 089 300 58 44
Fax 031 381 12 18

71701/383210

Erfahrenes Wirtepaar sucht Stelle

Gerant evtl. Koch

bevorzugt Tagesbetrieb GR.

Telefon 081 81 37 53

81299/384903

Junge Schweizerin, verheiratet, deut-
sche Herkunft, sucht Servicestelle in
Luzern oder Umgebung. Eintritt nach
Übereinkunft oder Frühjahr 1996. Ser-
viceerfahrung mit Ausbildung seit 1979,
Sprachen D, E, F. Offerten unter Chiffre
81143 an hotel + tourismus revue, Post-
fach, 3001 Bern.

81143/384867

Hilfskoch-Küchenhilfe, Ausländer,
26j., 5 Jahre Erfahrung in der Schweiz,
sucht Stelle für Saison 1996. Bewilli-
gung müsste besorgt werden.

Telefon 061 381 76 11.

81286/306525

37jähriger, dynamischer, kommuniki-
kativer und frontorientierter Gastro-
nomiefachmann mit langjähriger Füh-
rungserfahrung, sucht auf 1996 eine
neue Herausforderung als

Gerant, Geschäftsführer, Direktions-Stellvertreter

in den Regionen Bern und Freiburg.
Nebst Hotelfachschule ist ein Wirts- und
Weinhandelspatent vorhanden.

Ich freue mich auf Ihre Offerte unter Chiffre
O 05-259092 an Publicitas, Postfach
7621, 3001 Bern.

P 81288/44300

Der grösste Stellenmarkt für die Gastronomie in der



«Was schenke ich zu Weihnachten?»



52 mal die
Fachzeitung für
Hotellerie und Tourismus



Für ein Geschenk-Abonnement
rufen Sie Herrn Gérard Porta an:
Telefon 031 370 42 22

Ein Jahresabonnement
der *hotel + tourismus revue*
kostet nur Fr. 128.– (inkl. MwSt)

